

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 285.

Dienstag den 6. December

1887.

Jacob Zingel Wwe.,

Hof-Lieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen,
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronce-Waaren:

Tafelaufsätze, Candelaber,
Schalen, Vasen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Tischglocken,
Rauchservice, Uhrenständer,

Wanddecorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Style.

Cassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter
etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1ten Stock.

Reichhaltigste Auswahl

in

kunstgewerblichen Neuheiten.

Billigste Preise!

P A P E T E R I E:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-
graphie, Druckerei.

Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,
Brief- u. Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- u. Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis.

Ball- u. Gesellschaftsfächer.

Fantasie- u. Jet-Schmuck,
Toilette-Artikel
etc. 21762

Herren-Hemden nach Maass,

sowie eine reichhaltige Auswahl in **Damen- und Kinder-Wäsche**
empfiehlt

Adolf Stein, Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz.

21746

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mich
unter dem Heutigen

6 Langgasse 6



als **Uhrmacher** etablirt habe und empfehle bei vorkommendem Bedarf mein **reichhaltiges** Lager aller Arten
Uhren, als: **goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Regulateure (Renaissance), Wecker- und**
Schwarzwälder Uhren zu den **billigsten** Preisen unter **Garantie**.

Hochachtungsvoll **Chr. Nöll, Uhrmacher.**

NB. **Reparaturen** werden prompt und billigt besorgt.

21922

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

Kochherde

in allen Grössen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
Karl Preusser, Nerostrasse 10.

Die Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung von Kinder-Spielwaaren

erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen. Wir machen besonders auf eine reiche Auswahl von **Neuheiten** in englischen mechanischen **Uhrwerk-Spielzeugen** aufmerksam, deren Alleinverkauf für hier uns übertragen. Ferner die sensationellen

Riesen-Fliegen, per Stück 2 Mk. 75 Pf.,

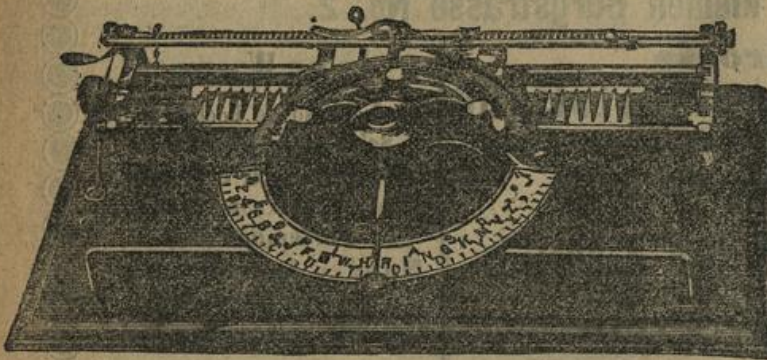
die vermittelt eines Propellers selbstständig in der Luft herumfliegen.

Ausserdem empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager der weltberühmten **Richter'schen Anker-Baukasten** zu Original-Fabrikpreisen.

Johann Engel & Sohn,

Kranzplatz 11 im „Englischen Hof“.

21745



Neueste amerikanische

Schreib-Maschine.

1 1/4 Kilo schwer. Spielt leicht zu handhaben.
Preis 60 Mark.

Auf Wunsch kostenlose Vorführung des Schreib-Apparates in Thätigkeit in den Bureau oder Wohnungen der pp. Interessenten.

Franz Thormann, Fabrikant,
Schiersteiner-Chaussee 2. 21853

Schian & Co.,

3 Webergasse 3. Wiesbaden, 3 Webergasse 3.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren.

Puppen und Puppen-Artikel die größte Auswahl von 10 Pfg. bis feinsten Genre. Ein überraschend schönes Sortiment in Puppen und Kindergebrauchsmöbel. Kochherde vorzüglichster Arbeit, von 50 Pfg. an, sowie alle Einzelheiten in Holz und Blech für Küchen-Einrichtungen. Ferner Puppenstuben mit Einrichtung sehr preiswerth. Kaufläden, Küchen, alle Arten Wagen, Schaukelpferde, Festungen und Soldaten. Die echten F. Ad. Richter'schen Anker-Steinbaukasten zu Fabrikpreisen.

Der electrisch-automatische Lehrer zur Belehrung und Unterhaltung für Jung und Alt vermittelt Electricität. Zimmer-Caroussells für Kinder mit Stühlen oder Pferd. Alle Arten Spielwaaren von den billigsten bis feinsten Gegenständen. Zur Besichtigung unserer Ausstellung laden wir ergebenst ein. 21793

Prima grosse Egmonder Schellfische,

bis 6 Pfd. schwer, per Pfd. 30 Pfg. je nach Größe, sowie alle übrigen Fluss- und Seefische heute frisch eingetroffen in der Fischhandlung von

J. J. Höss, 21887 auf dem Markt und Schussgasse 4.

Ein muthiges Pferd, in Gefahr und Bandarbeit benutzt, zu verleihen oder zu verkaufen Dohheimerstraße 50. 21842

Kartoffeln,

21852

gelbe und blaue, und **Blaukartoffeln** zum billigsten Tagespreis empfiehlt
Frau Blum Wwe., Mehrgasse 25.

Täglich frische Milch, süßen und sauren Rahm, alle Sorten Gemüse, Suppeneinlagen, sowie frische Landbutter und Eier empfiehlt

21851

Frau Blum Wwe., Mehrgasse 25.

Schöne Rüsse zu verkaufen Neue Colonnade 28. 21876

Schuh-Versteigerung.

Heute Dienstag den 6. Dec., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eine große Parthie Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinderstühle, Stiefeln, Pantoffeln in aller Arten in meinem Auktions-Local **Neugasse 9** (Eingang Ellenbogengasse) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

246 **Adam Bender, Auctionator.**

Große

Wollenwaaren-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 7. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auktions-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

große Posten Herren- und Frauen-Unterjacken, Unterhosen mit eingewirktem Futter, gestricke Jagdwesten, bunte Barchent-Bettjacken, Barchent-Flanelle vom Stück, 1a Bettzeuge, Elsfässer Hemdentuche, weiße und bunte Biber-Betttücher, Herrenhemden mit doppelter Brust, Barchent-Frauenhemden, weiße Damenhemden, Normalhemden, Manilla-Vorhänge, Reisdecken, weiße und bunte Taschentücher, Strickwolle, Tricottailen, Chlipse, sowie eine große Parthie

Herren-, Knaben- und Kinderhüte, Mützen u. u. u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ein Theil der vorgenannten Gegenstände wird à tout prix versteigert.

324

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

W. Petri, Koch,

Mühlgasse 7, 1. Etage, früher Michelsberg 20, empfiehlt:

Pommer'sche Gänsebrüste,

Gothaer und Rügenwalder Cervelatwurst,
Fleisch-Gelée zum Garniren

zu besonders billigen Preisen.

21919

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

Nürnberger Lebkuchen,

Mainzer, Neuwieder und Braunschweiger Honigkuchen, Frankfurter Brenden, Aachener Printen und Pfastersteine, sowie hausmachendes Anis- und Butter-Gebäck empfiehlt in nur bester Qualität

die Bonbons-Fabrik
Saalgasse 36.

21794

St. Süßrahmbutter Mt. 10,25,

St. Alpenbutter Mt. 8,25,

netto 9 Pfd., franco gegen Nachnahme.

21816 **Herm. Scheuffele, Wm.**

Kasse 100 Stück 85 Pf. Schwalbacherstraße 71. 21903

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 8. December c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungs-Local

12 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

die nachverzeichneten Waaren und Gegenstände, als:

1 Parthie ächte Damenkleiderstoffe in Resten und am Stück, Bettlächlein, Tisch- und Handtücher, Servietten, Damast, blaues Schürzenleinen, gestricke Herrenwesten, Herren- und Damen-Unterhosen und -Unterjacken, Flanelhemden, 1 große Parthie Oxfordkörper in Resten, Unterrockstoffe, Bettzeug, Bettbarchent, Buglin für einzelne Hosen und ganze Anzüge, Steppdecken u., ferner Dessertmesser, ganze Bestecke in Etuis, Fächer, kleine Vasen u.,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu, tadellos und nicht etwa zurückgesetzt sind, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

373

Farbige & schwarze Binden & Shlipse

empfehlen **W. Cron, Ecke der Nordallee & Stiftstraße.**

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse **W. Thon,** Ellenbogengasse

empfehlen sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schauffelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbüten, Küben und Eimer zu billigen Preisen.**

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Wegzugs halber billig zu verkaufen: **Cylinder-Bureau, Krankenwagen mit Gummirädern (fast neu), Eichenwand, 2 gr. Waschbüten, gepolsterte Thüre, Bügelständer, Gaslocher, Weinschrank u. s. w. Ansehen bis 4 Uhr Nachmittags Marktstraße 2, Parterre.** 21858

Heimer Waghag-Weinschrank, 6 Waghag-Rohrstühle, Badewanne, kleine Waschbüte, große Porzellanplatten, blaue Steintöpfe billig abzug. Kirchgasse 27. 21898

Bis jetzt sind bei den Sammelstellen für R. Waghag folgende Beträge eingegangen: Von Hrn. Oberbürgermeister Dr. von Ibell 20 Mt., Hrn. Landes-Director Sartorius 20 Mt., Hrn. Chr. Gaab 20 Mt., Hrn. Chr. Limbarth 20 Mt., Hrn. August Dieck 20 Mt., Hrn. Dr. Vergas 10 Mt., Hrn. Dr. C. Leisler 20 Mt., Hrn. C. Scholz 20 Mt., Hrn. J. J. Water 10 Mt., Hrn. Landesbankrath Reusch 20 Mt., Hrn. Fabrikant Franz Febr 15 Mt., Hrn. C. W. Roths 10 Mt., Hrn. Ad. Röder 10 Mt., Hrn. Rud. Dehbold 5 Mt., Hrn. Karl Schweisguth 5 Mt., Hrn. Karl Spitz 5 Mt., Hrn. August Poths 5 Mt., Hrn. J. D. Jung 3 Mt., Hrn. W. Kaufmann 3 Mt., Hrn. Ad. Dams 5 Mt., Hrn. Th. A. Schäfer 10 Mt., Hrn. Frz. Strasburger 5 Mt., Hrn. J. B. Wagemann 10 Mt., Hrn. Gebr. Häfner 6 Mt., Hrn. W. Neundorff 5 Mt., Hrn. H. und A. Neundorff 6 Mt., dem Centralvorstand des Nassauischen Gewerbevereins 100 Mt., dem Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins dahier 50 Mt., Hrn. Ad. Roth 10 Mt., Hrn. Chr. Limbarth, gesammelt in New-York 20 Mt., Ungen. 20 Mt., Hrn. S. Sch. 3 Mt., Hrn. Oberförster Hintz 2 Mt., Hrn. Hbb. B. 3 Mt., Hrn. Heimerdinger sen. 2 Mt., Hrn. W. B. 5 Mt., Hrn. D. u. 12 Mt., Frz. H. Sch. 10 Mt., Frz. M. Dg. 5 Mt., Frau S. Bwe. 5 Mt., Hrn. J. Strauß jr. 3 Mt., Hrn. Dr. B. 20 Mt., Frau v. R. 50 Mt., bei Hrn. Limbarth von M. C. 4 Mt., Hrn. Adolf Roth 10 Mt., Ungen. 10 Mt., im Ganzen 632 Mt., worüber hiermit öffentlich dankend quittirt wird. Weitere Beiträge sind erwünscht und werden von den obengenannten Personen bereitwilligst entgegen genommen.

Für Weihnachts-Einkäufe

ist ein **grosses Sortiment** von **Wollstoffen** gediegenster Qualitäten im Preise herabgesetzt und empfehle diesen **Gelegenheits-Einkauf** auf's Angelegenste.

Auf die angesammelten Reste und einzelnen Roben von

schwarzen Seiden- und Wollstoffen

mache wegen der **ausserordentlich guten Qualitäten** und niedrigen Preisen für **Weihnachts-Geschenke** noch ganz besonders aufmerksam!

Musterlager der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt. — Vertreter: **C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse 9. 21627

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich als passende **Weihnachts-Geschenke**:

Wollene Frauenstrümpfe . . . à 50 Pf.	Blüschmüffe à 0.50 Mk.	Herrn-Halstücher à 0.30 Mk.
" Socken à 35 "	Blüschappen à 0.45 "	Oberhemden à 2.25 "
" Kinderstrümpfe à 15 "	Kinder-Anzüge à 0.60 "	Herrntragen 1/4 Dbd. 0.50 "
" Patent à 40 "	Herrnhosen mit Futter à 0.75 "	Normal-Hemden à 3.50 "
" Kinderschuhe à 25 "	Unterjacken à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht à 2.75 "
" Kinderjäckchen à 60 "	Blüsch-Damentragen à 2. — "	Bunte Barchent-Betttücher à 2.75 "
" Kinderröckchen à 50 "	Gestricke Damenröcke à 2.50 "	Bettzeuge per Meter 35 Pf.
" Capots à 50 "	Damenhosen à 0.75 "	Barchent-Flanelle 40 "
" Kindershawls à 25 "	Bunte Kinderhemden à 0.50 "	Blaudruck 1a Qual. 50 "
" Normal-Hosen à 45 "	Bunte Mannshemden à 1.50 "	Wollene Rockstoffe 50 "
Tricot-Handschuhe mit Futter à 45 "	Bunte Frauenhemden à 1.50 "	Handtücher 19 "
Bulswärmer à 30 "	Barchent-Bettjaken à 1.50 "	Elbfäher Hemdentuche 35 "
Ballstrümpfe à 20 "	Herrn-Jagdwesten à 2.50 "	Gardinen, weiss u. crème, p. Mtr. 35 "
Tricot-Tailen, Winter-Quaf., 3.50 Mk.		Sopha-Schoner 1/4 Dbd. 25 "
Tricot-Kleidchen, " 3. — "		Spitzen in weiss und bunt.

Corsets von 85 Pf. an.

Strickwolle, Rockwolle, gestricke und gehäkelte wollene Kopf- und Umhängetücher nach Gewicht, enorm billig.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

An Vere ne gebe ich bei Einkauf von über 25 Mark einen Extra-Rabatt von 10 %. 21869

Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29. **Caspar Führer's Bazar,** Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung. Specialität in billigen Spielwaaren.

Puppen, Puppen-Gestelle und -Köpfe aller Art, Puppen-Arme, -Strümpfe und Schuhe. **Neuheiten** in **Puppen-Wagen, -Betten, -Schaukeln und -Stühlen. Pferde, Wagen, Thiere, Trommeln, Gewehre, Säbel, Soldaten, Kaufläden, Ställe** etc. etc. von 50 Pf. an. Grösstes Sortiment **Gesellschafts-Spiele**, nur **Neuheiten** in allen Preislagen. Ferner:

Galanterie-, Portefeuille- und Schmuckwaaren

in grösster Auswahl. **Photographie-Rahmen** und **Albums, Chatoullen, Schreibzeuge** etc. **ausserordentlich billig. Schulranzen und -Taschen**, starke Waare, von Mk. 1.— an. **Streng feste, billigste Preise.**

Erster und grösster 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar Wiesbadens.

(Gegründet 1876.)

Bis jetzt **unübertroffene Auswahl** in 50 Pf.-Artikeln; für diese Saison **besonders prachtvolle Puppen und Spielwaaren.** 21097

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf.,
prima Kalbfleisch 50 Pf., **Lammfleisch** 40 Pf.,
Kalbs-Griscandeau 1 Mk. empfiehlt
21813 **Albert Klein, Wörthstrasse 2.**

Ein gut erhaltener **Petroleum-Ofen** billig zu verkaufen
Jahnstrasse 2, 2. Etage rechts. 21932

Türkische Cigaretten & Tabake

sind frisch eingetroffen bei
21838 **J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a.**

1/4 **Sperrfist, zweite Reihe, abzugeben**
Leberberg 5a. 21899

Hemden nach Maass

Qual. 1: Mk. 4.— Qual. 2: Mk. 5.— Qual. 3: Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen Weiten
vorräthig. 21690

Weihnachts-Geschenke.

Holzschreien, als: Klappstisch, Holzkasten,
Stoffeisen, Notenständer, Rauchtische, Ofenschirme,
Blumenständer, Nisttische, Etageren, Console,
Schirmständer u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen das

Möbel-Magazin von Heiner Sperling,
Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau
22018 43 Tannstrasse 43.

Gänzlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf meines großen

Corsetten-Lagers

fi bet nur Langgasse 17 statt.

Simon Meyer,

109 17 & 35 Langgasse 17 & 35.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 21810

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852. — Telephon No. 94.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Regenschirme

in großer Auswahl und zu
billigen Preisen.

218.3

Ad. Gilberg, Kirchgasse 18.



Hemden nach Maass

oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass
ich nur dauerhafte, sich in
der Wäsche gut haltende Stoffe
verwende. 21223

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Wäsche,

gut gearbeitet, von tadellosem Sitz.

Parchend-Hemden für Männer 1.25, 1.70, 2.20, 2.75 etc.
für Frauen 1.30, 1.75, 2.25, 2.75 „
für Kinder —.45, —.60, —.80, 1.— „

Damen-Röcke gewebt —.90, 1.25, 1.75, 2.25 etc.
von Parchend 1.60, 1.75, 2.20, 2.50 „
„ Wollflanell 3.75, 4.50, 5.50, 6.— „

Damen-Hosen gewebt —.85, 1.—, 1.30, 1.50 etc.
von Parchend 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 „
„ Wollflanell 2.85, 3.50, 4.20, 4.75 „

Nacht-Jacken, gemustert, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 etc.

Kinder-Hosen gewebt —.85, 1.—, 1.15, 1.25 etc.
Parchend —.50, —.75, 1.—, 1.25 „
Wollflanell 1.10, 1.30, 1.50, 2.— „

Kinder-Röcke ohne Leibchen mit Leibchen
gewebt od. gestr. —.75, 1.— etc. 1.35, 1.75 etc.
Parchend —.75, —.90 „ —.75, 1.10 „
Wollflanell — — „ 1.30, 1.80 „

Windel-Höschen, gestrickt und Wollflanell, in
drei Größen.

Bezüglich der Kinder-Sachen bemerke, dass dieselben
in verschiedenen Qualitäten und Façons am Lager vor-
rätig sind. 21638

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Theoder Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,

9 kleine Burgstrasse 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager
aller Arten



Uhren 21856

zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Fächer,

eine Partie unterm Fabrik-
preise bei Carl Morralle,
18 Weberstrasse 18 21800

Ein großer Renfundlander zu verkaufen. Näheres
Goldgasse 7. 21891

Neu!
Soeben ist
erschienen:

Elfen.

Ein
Wüstenraum
von
Georg Ebers.

Preis geheftet Mk. 4.—,
fein gebunden Mk. 5.—

Eingetroffen bei
Moritz und Münzel,
Buchhandlung & Antiquariat,
32 Wilhelmstrasse 32.

21923

Puppen werden schön und billig gekleidet von J. Mandl,
welcher mehrere Jahre in einem Spielwaaren-
Geschäft Frankfurt thätig war. A. Ludwigstrasse 20. 21892

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 6. December. 233. Vorst. (34. Vorst. im Abonnement.)

Die Schulkreiterin.

Luftspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Personen:

Lucie, Comtesse von Nietoch	.....	* * *
Cäsar, Baron Wedding	.....	Herr Reubte.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer	.....	Herr Bed.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding	.....	Herr Holland.
Ein Lakai	.....	Herr Brünig.

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus.

Zeit: Die Gegenwart.

Mazurka.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. Scène d'ensemble.
2. Milanollo-Marsch, ausgef. von B. v. Kornakiu u. Fr. Schrabert.
3. Mazurka, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Bürgerlich und Romantisch.

Luftspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Personen:

Präsident von Stein	.....	Herr Bethge.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	.....	Herr Bed.
Nath Rabern	.....	Herr Grobeger.
Die Nathin, seine Frau	.....	Frau Nathmann.
Cäcilie, seine Kinder	.....	Frl. Lipski.
Friz,	.....	E. Reul.
Sittig, Bade-Commissär	.....	Herr Reubte.
Katharina von Rosen	.....	* * *
Ernestine, ihr Kammermädchen	.....	Frl. Trubold.
Unruh, Lohnlakai	.....	Herr Holland.
Samuel, Bedienter des Barons	.....	Herr Spieß.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Nath's	.....	Frl. Saintgoullain.
Kammerdiener des Präsidenten	.....	Herr Brünig.

* * * Lucie von Nietoch | Frl. Ida Rau,
* * * Katharina von Rosen | vom Herzogl. Hoftheater in Altenburg, als Gast.

Anfang 9 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 7. December: Die Jungfrau von Orleans.

* * * Johanna | Frl. Ida Rau,
vom Herzogl. Hoftheater in Altenburg, als Gast.

Lokales und Provinzielles.

*** Personalien.** Der Erzprieiter und Propst an der hiesigen griechischen Kapelle, Herr von Tatischeff, ist zum ersten Erzprieiter und Vorsteher der Kirche der russischen Botschaft in Paris ernannt worden und wird in Kürze sein neues Amt antreten. An seine Stelle kommt der a. 3. in Niksa fungierende Erzprieiter Herr Protopopoff hierher. Dem Herrn Justizrath Dr. Stamm ist der rothe Adlers-Orden 4. Klasse verliehen worden. — Zum Assistenten-Rate am katholischen Schwurgerichtshof hier ist vorige Woche Herr Dr. med. Kändler, Sohn des Herrn Justizrath Vorstehers Dr. Kändler in Viebrich, berufen worden.

*** Aus dem Bezirks-Ausschuß.** Der Bauunternehmer Anton Grün hier ist von der Stadtgemeinde Viebrich-Mosbach für sein Einkommen, welches er von seiner in der Gemarkung Viebrich-Mosbach belegenen Feldbäckstein-Fabrik bezieht, als Forense zur Gemeindefürsorge herangezogen worden. Dieses Einkommen war von der Gemeinde Viebrich-Mosbach auf 1800 Mk. festgesetzt worden. Der Kläger aber behauptete, sein Einkommen aus der Bäcksteinfabrik betrage nur 700 Mk. Nachdem auf Beschluß des Gerichtshofes Sachverständige, welche über die Preisverhältnisse der Feldbäcksteine Auskunft geben sollten, vernommen waren, hat der Bezirks-Ausschuß dahin erkannt, daß die beklagte Gemeinde Viebrich-Mosbach verpflichtet sei, den Kläger aus dem Gewerbebetrieb der Feldbäcksteinfabrik für 1886/87 nur mit dem Betrage von 15 Mk. 30 Pf. bei 170 % zur Kommunalsteuer heranzuziehen. Der Bezirks-Ausschuß hat nämlich angenommen, daß auf Grund der übereinstimmenden Gutachten der Sachverständigen Bedel und Ingenieur Richter die 300,000 fabricirten Steine erster Wahl zu 16 Mk. das Tausend angelegt, die 300,000 aber zweiter Wahl nach den Angaben des Klägers selbst zu 12 Mk. 65 Pf. zu berechnen seien, so daß sich ein Bruttogewinn von 8895 Mk. ergibt, von welchem die Unkosten mit 7590 Mk. abzuziehen sind, danach berechnet sich ein Einkommen von 1005 Mk., welches der 3. Steuerstufe entspricht und also bei 170 % der Einkommensteuer eine Summe von 15 Mk. 30 Pf. ausmacht. — Der Ortsarmenverband Ebernahn bei Montabaur wurde verurtheilt, an den klägerischen Ortsarmenverband Laasphe in Westphalen 105 Mk. 65 Pf. Pflegekosten für den Topfhändler Joseph Müller zu zahlen. — Abgewiesen wurde endlich die Klage des Herrn Kaufmanns Roth-Begener gegen die Stadtgemeinde Weißbaden betr. zu hoher Veranlagung zur Gemeindefürsorge.

*** Die Bürgermeisterei** hat versuchsweise die Bureaustunden ihrer Beamten in die Zeit von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr verlegt. Am die Mittagszeit tritt eine halbstündige Pause ein, während welcher die Beamten indessen das Rathhaus nicht verlassen werden. Mit dieser neuen Einrichtung wird gleichzeitig bezweckt, den Verkehr des Publikums im Rathhause mehr und mehr auf die Vormittagszeit (bis 12 1/2 Uhr) zu beschränken, damit den Beamten die übrige Zeit zur Erledigung größerer zusammenhängender Arbeiten verbleibt.

*** In den Gemeindevahlen.** Die am 26. November gewählte Commission von Gemeindegürgern der 3. Wahlklasse wird einer auf morgen (Mittwoch) Abend 8 1/2 Uhr wiederum in den Saal zur „Stadt Frankfurt“ einberufenen Versammlung das Ergebnis ihrer Beratungen unterbreiten. Es werden die Vorschläge der Candidaturen für den Gemeindevorstand und Bürgerausschuß zur Beratung und Beschlußfassung kommen und deshalb ist eine recht lebhaftige Theilnahme der Gemeindegürgern aus der 3. Wahlklasse sehr erwünscht.

*** Ergänzungswahl zur Handelskammer.** Wir machen darauf aufmerksam, daß heute Vormittag präcis 11 1/2 Uhr im neuen Rathhaus, Zimmer No. 35 im ersten Obergeschoß, die Ergänzungswahl zur Handelskammer für die nächsten drei Jahre stattfindet.

*** Weihnachtssendungen betreffend.** Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachts-Verbindungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zu sehr zusammenhängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Papplasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket gezeichnet werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeschoben werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare auf Post-Paketadressen für Paket-aufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paket-aufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zu treffendenfalls also den Francovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Abienbers, den Vermerk der Selbststellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Bezeichnung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichspostbezirks beträgt bis zum Gewicht von 5 Kgr. 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

*** Die hiesige Tapezirer-Zunft** hielt kürzlich im Locale zur „Stadt Frankfurt“ ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Aus den Verhandlungen ging zur Genüge hervor, daß die Zunft im abgelassenen Jahre wieder ganz erhebliche Fortschritte zu verzeichnen hatte. Zur Bertheilung gelangten die von Königl. Regierung genehmigten neuen

Statuten und es ist gerade jetzt eine schwere Aufgabe, die Junung auf die Stufe zu bringen, welche dem Handwerk einen „goldenen Boden“ wieder verschaffen kann. Es bedarf hierzu vor Allem eines immer lebhafteren Zusammenhanges von Mitgliedern und ist zu wünschen, daß dies im allgemeinen Interesse des Gewerbes sich verwirklichen wird, insbesondere, da der neu-erwählte Vorstand schon die nöthigen Schritte hierzu eingeleitet hat. Dem Fach-Unterrichte im abgelaufenen Semester wohnten 13 Schüler von Junungsmitgliedern bei und es gereicht besonders dem Leiter desselben, Herrn Carl Sauer, zur Ehre, durch Mühe und Fleiß ein befriedigendes Ergebnis erzielt zu haben. 13 Lehrlinge wurden durch die Prüfungsmänner der Junung geprüft und größtentheils mit dem Prädicate „gut“ ausgezeichnet. Allen wurde der Lehrbrief eingehändig. Die Neuwahl des Vorstandes beförderte die Herren F. Schmidt zum 1. Vorsitzenden, Steinmetz zum 2. Vorsitzenden, H. Sperling zum Schriftführer, Berger zum Cassirer, C. Eichelsheim, Th. Sartor und H. Kuppert zu Kassirern. Zu Prüfungsmännern wurden erwählt die Herren W. Böhm, Steinmetz, C. Eichelsheim, W. Machenheimer und H. Sperling. Wünschen wir dem neuen Vorstande und der Junung die besten Erfolge zu ihrem Unternehmen und ein kräftiges Aufblühen im begonnenen Vereinsjahre.

*** Wiesbadener ältester Sterbeverein.** Am Samstag Abend fand in Folge eines Antrages, den „Eisernen Fonds“ des vorgenannten Vereins betreffend, eine außerordentliche Generalversammlung desselben im „Möhren“ statt. Der Vorsitzende, Herr Rechnungsath Finkler, gedachte dabei zunächst in einer längeren Ansprache des herben Leidens unseres allverehrten Kronprinzen, der berufen sei, das große Waf unseres erhabenen Heidentaisers weiter zu führen. Redner forderte die Anwesenden auf, mit ihm in das Gebet eines jeden deutschen Mannes einzustimmen: „Gott erhalte uns das Leben unseres theuren Kronprinzen!“ Zum geschäftlichen Theil der Versammlung übergehend, wurde nach längerer Debatte einstimmig beschlossen, den eisernen Fonds des Vereins, welcher gegenwärtig circa 4100 bis 4200 Mk. beträgt, in den Vereinsstatuten als unangreifbar zu bezeichnen, ihn durch die daraus fließenden Zinsen, sowie durch ferner sich ergebende Ueberschüsse der Vereinskasse zu vermehren, das Rechnungsjahr des Vereins mit dem Etatjahr (vom 1. April an) beginnen zu lassen und die ordentliche Generalversammlung des Vereins dementsprechend in den Monat Mai zu verlegen. Der Verein zählt gegenwärtig 103 Mitglieder. Anmeldungen in den Verein, welcher bezweckt, den Hinterbliebenen der Vereinsmitglieder nach erfolgtem Tode eines jeden Mitgliedes eine Sterbeprämie von 400 Mk. sofort zuzuwenden, nehmen die Vorstandsmitglieder, Herren Rechnungsath Finkler, Landesdirections-Secretär Schmidt, Lehrer Held und Regierungs-Secretär Knop jederzeit bereitwillig entgegen. Der vierteljährlich zu entrichtende Beitrag für den Verein beträgt 3 Mk. 50 Pf. Eintrittsgeld wird bis jetzt nicht erhoben, doch können statutenmäßig nur gesunde Personen, die das 40 Lebensjahr noch nicht erreicht haben, Aufnahme in den Verein finden.

*** Nach Einsicht des Programms des Mittwoch den 7. d. Mts.** Abends 6 Uhr stattfindenden Jahresfestes des hiesigen evangel. Vereinshauses machen wir darauf aufmerksam, daß Herr Pastor Fiedner von Mannbach den Hauptvortrag über die Entwicklung und die Fortschritte der innern Mission in der neuesten Zeit halten wird. Außerdem wird der Jahresbericht erstattet und sind während der darauf folgenden geselligen Vereinigung kürzere Ansprachen von Mitgliedern und Freunden des Hauses abwechselnd mit Gesängen des gemischten Chores vorgesehen.

*** Die Gemeinsame Orts-Krankenkasse** wird ihre auf den 10. d. Mts. anberaumte General-Versammlung in dem Gewerbeschulgebäude Zimmer 8 abhalten.

*** Um die Weihnachtszeit** läßt es unsere hiesige Geschäftswelt sich ganz besonders angelegen sein, ihre Verkaufs-Artikel dem Auge des Publikums so ansprechend als möglich darzubieten, sie in's „rechte Licht“ zu setzen. Die Arrangements in den Läden und Schaufenstern sind ja bei uns immer mit großer Sorgfalt und geläutertem Geschmack getroffen, aber gegen das Christfest hin, wenn alle Welt sich mit der Frage beschäftigt: was werde ich meinem Auerwandten, Freunde oder Gönner am heiligen Abend senden, dann erreicht der berechtigte Ehrgeiz des Kaufmanns, sein Establishment auch in Bezug auf äußeren Glanz nicht zurückstehen zu lassen, seinen Gipfelpunkt. Die „Auslage“ wird vollkommen und öfter als sonst gewechselt, hier und da baut man, namentlich an Sonntagen, aus den Artikeln des Hauses kunstvolle Gebilde, welche die Passanten in großer Zahl festhalten und in Staunen versetzen, und weder Mühe noch Kosten werden gespart, um am Abend das Ganze in ein Lichtmeer zu versetzen, dessen Eindruck sich in den Großstädten kaum eigenartiger gestalten dürfte. In den Läden selbst sieht man die großen, eine gar verlockende Sprache führenden Vorräthe aufgeschapelt, gewissermaßen das Ritzzeug beim Ansturm der verehrten Käufer und lebenswürdigen Käuferinnen, welcher nun bald erfolgen dürfte. Denn es liegt nicht minder im Interesse der Consumenten als der Kaufleute, daß mit der Auswahl der „Christkindchen“ nicht gar zu lange gezögert wird, wenn sie jetzt ein reiches, mannigfaches Material zu Gebote, das diese noch rechtzeitig vor dem Schluss des Weihnachtsgeschäftes ergänzen können, falls es Noth thut. Also: nicht nur all' die Herrlichkeiten von außen gesehen, sondern auch recht bald sich entschließen zu den Einkäufen, damit das feste Bestreben der hiesigen Geschäftswelt, immer das Neueste, Praktische und Schönste zu angemessenem Preise zu liefern, durch den Erfolg auch belohnt werde!

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der wöchentlichen Listen des „Vade-Blatt“ 233 Personen.

*** Schierstein.** 5. Dec. Die Wahl von 3 Gemeinderäthen und 15 Bürgerausschuß-Mitgliedern 3. Klasse findet laut öffentlicher Bekanntmachung am Mittwoch den 7. December Nachmittags 1/2 5 Uhr statt.

*** Ellar** (Westerwald), 4. Dec. Vor einigen Tagen gerieth ein sechs-jähriger Knabe von hier in eine Drechsmaschine, welche dem armen Jungen den Unter- und Oberschenkel des rechten und den Oberschenkel des linken Beines vollständig zermalmt.

Kunst und Wissenschaft.

*** Königliche Schauspiele.** Gastspiel des Fr. Ida Rau vom Hoftheater in Altenburg: Romeo und Julia.

Um es gleich und kurz zu sagen: Fr. Rau ist keine Julia! Es fehlt ihr dazu die tragische Wucht und Größe. Sie sprach recht natürlich, zu natürlich; sie spielte die Julia wie ein Banquiers-Töchterlein, das mit einem Gardelieutenant eine kleine „Flirtation“ angeknüpft hat. Mit solchen kokett-naiven, ganz modernen Tönen kommt man für diese tief angelegte Figur nicht aus. Schon in Aeußerlichkeiten zeigte sich das: Fr. Rau hat kein dramatisches „R“. Nur in gewissen, gefeigerten Momenten haßt sie danach; sie versucht dann, ihr modernes, freundlich lächelndes Mädchenantlitz in tragische Falten zu legen, ihre Natürlichkeit verläßt sie, die Stimme wird hoch und forciert — sie schreit und deklamirt. Ihre Sprachtechnik ist überhaupt noch recht unausgebildet, sie verschluckt ganze Silben, besonders am Schluss der Sätze. Daß Fr. Rau noch viel zu lernen hat, wäre allerdings kein großer Fehler. Ein Hoftheater soll sich seine Darsteller erziehen; es ist dies das Prinzip aller bedeutenden Bühnenleiter gewesen. Doch halte ich die junge Dame zur Vertretung des jugendlich-tragischen Faches für ungeeignet. Mehr Chancen scheint sie mir für moderne jugendliche Liebhaberinnen mit nativen Klängen zu haben, ob auch für jugendliche Salondamen, wird ja ihre „Katharina von Hofen“ zeigen.

Die sonstige Besetzung war die alte geblieben. Herrn Bed's Persönlichkeit deckt sich natürlich nicht mehr mit dem jugendlichen Hiskopf „Romeo“ — der ja auch gar nicht in sein Fach schlägt und den er wohl nur faute de mieux spielte — besonders seit Ernesto Rossi und Joseph Kainz' geniale Nachschöpfung des großen Italiens einer neuen Auffassung der Rolle Bahn gebrochen haben. Rossi zeigte im Gegensatz zu den seufzenden germanischen Mondschneischwärmern zuerst den nativen, naturwuchrigen, romantischen Jüngling, der rauch entlassenen jeder Regung des Herzens folgt und von jedem äußeren Einfluß bis in's tiefste Innere bewegt wird. Wenn Herr Bed das könnte, würde er nicht zugleich erster Held und Bombivant sein.

Recht lästig, mit wirksamem Humor spielte Herr Böck seinen „Mercutio“. Aber der Reiz des Abends war Herr Bethge als „Borenso“. Das war der Wendel von neulich (Weg vom Herzen), in's Spatipvarische überfetzt. Für so gute alte Männer, ganz Herz und ganz Seele, findet er also auch in der Tragödie die richtigen Töne.

Mit unvergänglicher Frische wirkt dieser Edelstein tragischer Dichtung auf die Herzen, ob nun Lord Baco von Verulam, ob Shakespeare der Dichter ist. Vorläufig werden wir, trotz Herrn Donnelly's „Rhytogram“, immer noch an den letzteren glauben. Pos. M.-sch.

*** Herr Ad. Reubke,** Mitglied unserer Königl. Bühne, hat einen Einakter bei der hiesigen Intendanz eingereicht, der jetzt zur Aufführung angenommen worden ist. „Sommerfrische, Alpenscene mit Gesang“ ist der Titel dieser Erholungsarbeit, die fast durchgehend in oberbayerischer Mundart geschrieben ist. Die Hauptrolle ist für Fr. Buge bestimmt.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** O. Bernhans: Dienstag den 6. Dec.: „Violetta“. Mittwoch den 7. (zweites und letztes Gastspiel des Herrn Emil Göze): „Lohengrin“ (Lohengrin: Herr Göze). Donnerstag den 8.: „Norma“. Samstag den 10.: „Die Meisterfinger“. Sonntag den 11.: „Der Jädin“. — Schauspielhaus. Dienstag den 6.: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Mittwoch den 7.: „Georgette“. Donnerstag den 8.: „Der Ducatenprinz“ mit der Einlage „Nigelabo“. Freitag den 9.: „Der Ducatenprinz“ und „Nigelabo“. Samstag den 10. (zum erstenmale): „Meeresleuchten“ (Eustspiel). Sonntag den 11.: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Montag den 12.: „Georgette“.

*** Am Frankfurter Stadttheater** wird Emil Göze am kommenden Mittwoch noch einmal als „Lohengrin“ auftreten, worauf wir die Verehrer des gefeierten Sängers aufmerksam machen.

*** Herr v. Stranz** gedenkt keineswegs die in seiner Angelegenheit ergangene Entscheidung ruhig hinzunehmen, will vielmehr den ganzen Sachverhalt mit allen Documenten zur Kenntniss des Publikums bringen. Er arbeitet gegenwärtig an der Zusammenstellung der verschiedenen Schriftstücke und wird dieselben in möglichst kurzer Zeit in Broschürenform erscheinen lassen. Da diese Broschüre auch den bewußten Zettel des Herrn Maschinen-Oberinspector Brandt, mit dem Herr Graf Hochberg sich bekanntlich einverstanden erklärte, wortgetreu wiedergeben wird, so darf man auf ihr Erscheinen wohl gespannt sein. Trotz der Entlassung ohne Pension soll Herr v. Stranz, wie wir schon neulich meldeten, dennoch für den Emser Cur-Directionsposten in Aussicht genommen sein.

*** Bühnenliteratur.** „Der Soldatenfreund“, Schwan in fünf Acten von Moser und Giradt, der sich nach dem veröffentlichten Personen-Verzeichnis als eine Art Fortsetzung von „Krieg im Frieden“ und „Reis-Reislingen“ hinzustellen schien, konnte bei seiner Erstaufführung am Hamburger „Thalia-Theater“ einen durchschlagenden Erfolg nicht erlangen. — Lingg's fünftätiges Schauspiel „Die Brezenger Klause“, das am Hoftheater zu München zum überhaupt ersten Male in Scene ging, hat einen sehr freundlichen Erfolg erzielt. — José Schegaray ist zum Lieblingdichter, zum Modedichter in Deutschland geworden. Der große Erfolg von „Galeotto“ hat mit einem plötzlichen starken Rück alle Aufmerksamkeit auf den spanischen Dichter gelenkt und alle seine Stücke befinden sich eben in voller Uebersetzung auf die deutsche Bühne. „O locura o santidad“ („Wahnsinnig?“) ist der Titel eines Schauspiels

von José Echegaray, das schon in allerhöchster Zeit in einer autorisierten Bearbeitung und Uebersetzung von Dr. Salis im Verlage von Felix Bloch's Erben erscheinen wird. Dr. Johann Kattenrath, der treffliche Kenner der spanischen Literatur, leitet diese Uebersetzung mit einem interessanten Vorwort ein.

* **Der italienische Tragöde Ernesto Rossi**, welcher während seiner Gastspiele in Berlin von der krongrundsigen Familie in der chrendtlichen Weise ausgezeichnet wurde, hat den Entschluß geäußert, mit einer eigens für diesen Zweck zusammengestellten Schauspiel-Gesellschaft nach San Remo zu reisen und daselbst vor dem Kronprinzen und seiner Familie seine Glanzrolle, den „Kean“ zu spielen. Der italienische Tragöde, welcher bereits an maßgebender Stelle seine Absicht unterbreitet hatte, dürfte nach der „Tägl. Rundschau“ schon in der allernächsten Zeit in der Lage sein, sich als Künstler vor der deutschen Kronprinzenfamilie von Neuem zu bewähren.

* **Die Verleger Gebrüder Schott** haben jetzt die Partitur des Richard Wagner'schen „Siegfried“ für Piano und Gesang mit französischem Texte, den Victor Wilder verfaßt hat, erscheinen lassen. Somit hat Herr Wilder bisher vier Wagner'sche Opern: „Die Meistersinger“, „Tristan und Isolde“, die „Walküre“ und „Siegfried“ in das Französische und zwar vortrefflich übertragen.

* **Ein Verzeichniß empfehlenswerther Jugend- und Volkschriften** ist von der Jugendchriften-Commission des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ (Wiesbaden, R. Bechtold & Comp.) herausgegeben worden. Die Jugendchriften-Literatur ist nachgerade so füllreich geworden, daß für den Nicht-Literaturhistoriker schon ein Führer dazu gehört, auf diesem Gebiete für besondere Zwecke eine Auswahl treffen zu können. Dem entspricht das genannte Verzeichniß, das nicht weniger als 267 Bücher vor sein Forum zieht, welches mit je einer Inhaltsangabe und kurzen kritischen Beschreibung ausgestattet ist. Wir erachten die Aufgabe, welcher sich der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ damit unterzogen, für eine recht verdienstliche und dankbare.

* **Die Untersuchung über die angeblichen Defraudationen** in den beiden ungarischen Landes-Museen zu Budapest wurde fortgesetzt, ohne den geringsten Inhaltspunkt zu liefern. Die eingesezte Commission prüfte die Sammlungen des Museums und constatirte die tadellose Verwaltung und das Vorhandensein aller Objecte in ihrer Echtheit. Director Pulszky forderte von der Commission eine strenge Prüfung, um seinen eigenen sowie den Ruf des Instituts wieder herzustellen.

* **Untergegangene Städte.** Ueber die Entdeckung ausgehnter Städte-Ruinen im südlichen Arizona bringt die „New-Yorker Staatszeitung“ nähere Einzelheiten. Der Entdecker, Herr Cushing, hat sechs Jahre lang unter den Zuni-Indianern in New-Mexico gelebt und sich mit deren Ueberlieferungen vertraut gemacht. Aus diesen Ueberlieferungen entnahm er, daß vor wahrscheinlich mehr als einem Jahrtausend blühende Städte der Zuni durch ein furchtbares Erdbeben zerstört wurden, und nach jahrelangem Suchen ist es ihm endlich gelungen, deren Städte ungefähr dreißig Meilen von dem bekannten Grubenorte Phoenix und etwa zwanzig Meilen von der Süd-Pacifc-Bahn entfernt zu finden. Die größte dieser Städte hat anscheinend eine Fläche von neun Quadratmeilen eingenommen und hatte eine Citadelle mit einem Tempel, in welchen bei dem Erdbeben offenbar eine große Zahl der Bewohner geflohen sind und dort unter den Ruinen begraben wurden. Denn hier ist es, wo über zweitausend Gerippe gefunden wurden nebst Kleidertrachten, welche es unzweifelhaft machen, daß ein Theil der Ungekommenen Priester waren. Groß ist die Ausbeute an Geräthschaften, namentlich an Thongefäßen, Altergeräthschaften und Waffen, welche sämmtlich dieselbe Form haben, wie die heute noch von den Zuni gebrachten. Auch hat man deutliche Spuren eines weitverzweigten und großartig angelegten Bewässerungs-Systems gefunden. Die Ruinen sind ein vollständiges Seitenstück zu Herculaneum und Pompei, nur daß dort die Vulkanasche die Ruinen plötzlich zudeckte, während hier im Laufe der Jahre der Wüstenand die Trümmer den Augen der nachfolgenden Geschlechter nach und nach entzogen hat.

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 5. Dec.** Das Ministerium Rouvier hat dem neuen Präsidenten seine Portefeuille zur Verfügung gestellt. Bei der Entgegennahme der Demission dankte Sadi Carnot demselben für die patriotische Ergebenheit. Bezüglich der Bildung eines neuen Cabinetes wird Sadi Carnot nicht eher Beschluß fassen, als bis er die Meinung der Präsidenten der Kammer und der Führer der Gruppen eingeholt hat. Das „Journal des Debats“ empfiehlt die Beibehaltung des gegenwärtigen Cabinetes. Die republikanischen Blätter fordern einstimmig eine Politik der Beruhigung und der Concentrirung. Die conservativen Blätter zweifeln an dem Bestehen einer solchen Politik. — Gestern wurden in etwa 30 Departements die Wahlmänner für die Ergänzung eines Drittels des Senats ernannt. Wie es heißt, sind die meisten gewählten Wahlmänner Republikaner.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einseitige Petitzelle.

In den besten Gesellschaftskreisen wird heute Witzfeldt's beliebter Magenbeugen den renommierten Liqueuren entschieden vorgezogen. Niederl. u. A. bei Anton Schirg, Hoff, C. Acker, Hoff, Georg Bücher, August Engel, Hoff. (M.-No. 3520.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Das Hustenmittel der Aerzte.

Ueber die Wirkung von Dr. R. Bod's Pectoral (Hustensüßler) wird von ärztlicher Seite Folgendes berichtet:

Altona, 21. Nov. 1887. Die mir zugekauften Dr. R. Bod's Pectoral haben einem Verwandten im Hause gegen chronischen Lungenkatarrh, der Nachts sehr belästigte, so wesentliche Dienste geleistet, daß ich um eine zweite Sendung bitte. Dr. L. Bendin.

Sobann berichtet Zahnarzt G. Spelling in Lübeck:

Ich habe Dr. R. Bod's Pectoral an mir versucht und ein sehr gutes Resultat erzielt. — Ich bestätige hiermit gern, daß das Pectoral vollständig seinen Zweck bei Husten und katarrhischen Affectionen erfüllt.

Und aus Berlin berichtet man: Berlin, den 20. Nov. 1887. Ich bestätige gern, daß Dr. R. Bod's Pectoral bei meinen Hustenanfällen mir ausgezeichnete Dienste geleistet haben. — Ich werde nicht unterlassen, dieselben im Kreise meiner Bekannten auf's Angelegentlichste zu empfehlen. Dr. Ein.

Diese Briefe beweisen auf's Neue, daß Dr. R. Bod's Pectoral (Hustensüßler), welches auch in den hiesigen Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich ist, in seiner Wirkung von keinem anderen Präparat übertroffen wird und besonders auch für Kinder sehr zu empfehlen ist. (M.-No. 2200.) 6

Die Didaskalia, das täglich mit Ausnahme des Montags erscheinende Unterhaltungsblatt des „Frankfurter Journals“, bringt auch in Zukunft in reichster Auswahl unterhaltende und belehrende Artikel aus der Feder der hervorragendsten Schriftsteller. Die nachfolgende Namen-Zusammenstellung mag zeigen, welche deutsche und ausländische Autoren von anerkanntem Ruf u. A. in den letzten Monaten in Arbeiten in der Didaskalia vertreten waren:

Frank Barrett, Friedrich von Bodenstedt, Marchese Colombi, Lars Dilling, Holger Drachmann, Marie Ebner-Schönbach, Karl Frenzel, Alfred Friedmann, Ferd. Groh, Hermann Heiberg, Maurus Jokai, J. von Kapff-Eisenher, Karl Kieseewetter, Jellen von Lilienroth, Axel Mackenzie, Markewitsch, Fritz Maunser, Gebr. Adolf und Karl Müller, J. Paulsen, Julius Stinde, A. G. von Suttner, Johannes Trojan, J. F. Widmann, Richard Zuckow.

Für die Zukunft werden auch die rheinischen, pfälzischen, badischen und hessischen Schriftsteller und Dichter zahlreich mit Beiträgen in der Didaskalia vertreten sein. 108

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe und Epilepsie.

Wir können nicht umhin, auf die electromagnetischen Bänder, erfunden von Julius Müller in Wildpark bei Potsdam, aufmerksam zu machen; dieselben sind, wie wissenschaftlich begründet, das vorzüglichste Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Krämpfe, Unterleibs- und Magenleiden und finden als solches allgemeine Anerkennung und Verbreitung, so daß auch wir viele Bänder der leidenden Menschheit auf das Beste empfehlen können. Auch gegen Schreibkrampf werden diese Bänder mit großem Erfolg angewendet.

Als Beweis diene, unter vielen anderen Attesten, folgender Brief: Seit 26 Jahren litt ich an Gelenk-Rheumatismus, welcher so in Gicht ausartete, daß ich seit August 1886 das Zimmer nicht verlassen konnte und meinen Broterwerb aufgeben mußte.

Anfang März dieses Jahres war mein Leiden auf's Höchste gestiegen, so daß ich mich nur noch schwer von der Stelle bewegen konnte, die Schmerzen waren unerträglich, Hände, Knie wie Fußgelenke hart angeschwollen.

Es wurden mir von verschiedenen Seiten die electromagnetischen Bänder von Julius Müller, Wildpark bei Potsdam, empfohlen, welche ich in Folge dessen auch anlegte. Schon nach wenigen Tagen ließen meine Schmerzen wie auch die Geschwulst nach und nach zwei Monaten konnte ich meinen Erwerb wieder aufnehmen.

Dieses beschreibe ich gern und mache alle diejenigen, welche mit ähnlichen Leiden behaftet sind, darauf aufmerksam.

Potsdam, Neue Königstraße 120.

Ww. Günther.

Besonders von großem Interesse für die leidende Menschheit ist es, gegen eine der furchtbarsten und zerstörendsten Krankheiten (die epileptischen Krämpfe) ein Heilmittel in den oben genannten Bändern gefunden zu haben, wie Briefe und Atteste bezeugen.

Eine Broschüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Dankschreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichnis wird gratis zugesandt von Julius Müller's Ww., Wildpark 6, Potsdam, Neue Luisenstr. 26. Auch sind daselbst die Bänder in verschiedenen Größen zum Preise von 1–6 Mk. zu beziehen. 20274

Gegen Scropheln, Grisenleiden, bei Kinderkrankheiten gibt es kein besseres Mittel, als Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran. In Flaschen à 30, 50, 90 Pfg. vorräthig bei Wilh. Meier, Brack, Adelsheidstraße 41, Wiesbaden. 21902

Damen-Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt H. F. Geissler aus Wien, Nöckerstraße 18. 21782

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspée-Strasse 8, Laden („Central-Hotel“). 21870

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse 4398
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.) 183

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Wollwaaren, Damen- und Kinderwäsche, Rüschchen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außer-gewöhnlich billig abgebe.

8 Marktstraße 8. **P. W. Lottré,** 8 Marktstraße 8. 20521

Gefällige Aufträge

zur

Anfertigung von Wäsche aller Art für Weihnachten

bitten wir uns baldigst ertheilen zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

18386

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Rüschchen, Hauben** und **Fichus.**

Die neuesten Muster und Moden in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

Fertige Taschentücher mit Namen.

Grosse Auswahl in Schürzen. 19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche, Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss, grau und Nussbaum,

altdeutsche Holz-Cassetten.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

18362 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe sämtliche Waaren-vorräthe, bestehend in **Rüschchen- und Haushaltungsgegenstände** aller Art, **Tisch-, Wand- und Hängelampen, Badewannen** u. zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17657
Kirchgasse 9, Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien um den **Einkaufspreis**.

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg.

18617

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Markt-
straße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten Leder- und Filz-
Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen u. dergl. bestens
fortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu
den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für
gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie
Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

14564

Museumstraße 3.

Tischläufer, Servietten, Tischtücher,

Servir-Tischdecken, Parade-Handtücher, Bürsten-Taschen,
Plaidhüllen, Wandschoner, Tanz- und Schlittschuh-Taschen,
Wäschebeutel etc. etc. für Stilstich-Stickerei in schönen
Mustern auf gutem Stoff zu sehr billigen Preisen in grösster
Auswahl im Atelier der **Vietor'schen Kunstgewerbe-
und Frauenarbeits-Schule.**

Verkaufslokal: **Webergasse 5.**

19959

Unterhaltende Beschäftigungsmittel:

Spritz-Apparate,
Gegenstände zum Bespritzen,
Vasen, Teller etc. zum Bekleben,
Relief-Bilder,

Blumenkleb-Arbeitskasten, sowie

sämmtliche Materialien zum Blumenkleben.

18366

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.,
4 am Salzhaus 4.

Specialitäten in Elsässer Weisszeugen.



Schutzmarke.

Elsässer Hemdentuche, Madapolams, Calico's.

Elsässer Cretonnes zu Bett-
tuchern und Couvertüren.

Elsässer Damaste in allen Breiten.
Elsässer Rouleauxstoffe, weiß
und crème.

Elsässer Negligé-Stoffe aller
Art.

Elsässer Battiste und Mull.

Elsässer Badetücher, türkische
Servietten u.

Broderie Alsacienne: Weiß- und Buntstickerei.
Bei Abnahme ganzer Stücke bedeutender Rabatt.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**
(aus Elsass).

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie
vor nur große Burgstraße 4. 11877

Der 50 Pfg., 1 Mk.- u. 3 Mk.-Bazar

von **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“) ist die weitaus beste, billigste und angenehmste Bezugsquelle für alle Arten Weihnachts-Geschenke. Der Bazar bietet übersichtlich, abtheilungsweise, nach Preisen geordnet in **Salanterie, Spiel- und Allenide-Waaren**, sowie in **practischen Haushaltungs-Gegenständen** geradezu **Erstaunliches**. Es verlohnt, die in den 4 Schaufenstern ausgestellten Waaren eingehend zu besichtigen. Bei dem vor Weihnachten eintretenden großen Andrang wird dringend ersucht, mit den Einkäufen schon jetzt zu beginnen.

Otto Mendelsohn, 20066
24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).

Concurs-

Schuhwaaren-Ausverkauf

10 kleine Burgstraße 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers
A. Hellborn, kleine Burgstraße 10, gehörigen
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe
werden

20%

160

unter dem Einkaufspreis gegen Baarzahlung aus-
verkauft.

Der Concurs-Verwalter.

Puppen-Küchen

21533

in allen Größen, mit und ohne Einrichtung, sowie **Kaufstaben**,
**Wagenpferde u. s. w., Butter, Speculatins, Le-
buchen- und Confectformen, Radel- und Kuchen-
bretter** in großer Auswahl im **Haushaltungs-Magazin**
Elle bogengasse 4. **Gottfr. Broel**, Ellenbogengasse 4.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
fertigen und Umändern von **Costümen und Mänteln**
nach neuester Mode unter Zusage guter Sitzes und reeller
Bedienung.

Hochachtungsvoll
20667 **G. Weber**, Damenschneider, Welltrichstraße 27, II.

Zu Weihnachten

empfehle ich eine grosse Zahl hauswirthschaftlicher Gegenstände und Maschinen, z. B.:

Patent-Cavalier-Fussmatten, aus verzinkten Stahldrahtringen, neuerdings im Preise ermässigt.

Mangelmaschinen, Wringmaschinen, Brod-schneidemaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Saftpresen, Messerputzmaschinen, Bügeleisen, Haushaltungswaagen mit oder ohne Gewichte, **Kaffeemaschinen, Kaffeekannen** etc. etc.

zu billigst gestellten Preisen.

21561

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Copir- und Schreib-Tinten

von **M. Antoine & fils, Paris**, empfiehlt

20516 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Eine **Blüsch-Garnitur**, Farbe
Bordeaux, zwei **Fremden-Betten**,
mehrere **Verticows** und **Spiegel**
werden preiswürdig abgegeben.

Friedrich Rohr,

21088

Launestr. 16.

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen,
Strohfüsse, Bettstellen u. werden sehr billig verkauft Kirch-
gasse 7 bei **Phil. Lauth.**

19497

Ein fast neuer **Ausziehtisch** billig zu verkaufen Neu-
gasse 12, Hinterhaus, 3. Stod.

21681

Verkäufe

von Grundstücken,
Fabriken, Häusern,
Gütern, Maschinen, Hand- und Wirthschafts-
Gegenständen (mit Namen des Inserenten oder unter
Chiffre) werden am **Zweckentsprechendsten** durch An-
zeigen vermittelt und auf Grund langjähriger Erfahrung
an die **geeignetsten** Zeitungen, Fachzeitschriften u. be-
fördert durch die

Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

Beretreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

Bei größeren Aufträgen höchsten Rabatt. —
Zeitungs-Katalog gratis.

Soutachir-Arbeiten

werden schnell und billig ausgeführt im Atelier der **Victor-**
schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Emserstrasse 34 und Webergasse 5. 19958

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,

WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.

Confection

pour dames et enfants.

Geschmackvolle

Anfertigung aller Arten

Costumes nach neuestem Pariser

Schnitt.

14679

Dressmaker

FOR LADIES AND CHILDREN.

Die beste, bis jetzt bekannte **Lippen- und**

L. Dillenberger's

= Peru-Salbe, =

heilt nicht nur aufgesprungene Lippen und Hände in kürzester
Zeit, sondern auch Brandwunden, Frostbeulen, aufgebrochene
Schwielen, wundgegangene Füße, aufgelegene Stellen bei
Kranken u., kurz, sie ist in fast allen Fällen, wo die äussere
Haut durch Reibung oder dergl. verletzt ist, ein untrügliches
Heilmittel und übertrifft als solches Glycerin, Vaselin und
Gold-Cream bei Weitem. Alleinige Niederlage in der

Drogen-Handlung von H. J. Viehoveer,
20859 **Marktstrasse 23.**

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung**

von **C. Wolff, Rheinstraße 31.**

17772

Pariser Gummi-Artikel,

feinste franz., verl. en gros sowie an Private von **M. 1.50** an
C. Geigenmüller, neue Rothhofsstr. 28, Frankfurt a. M.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

21352

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten vorderen Delersuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmin nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer lates um genaue

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

159 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

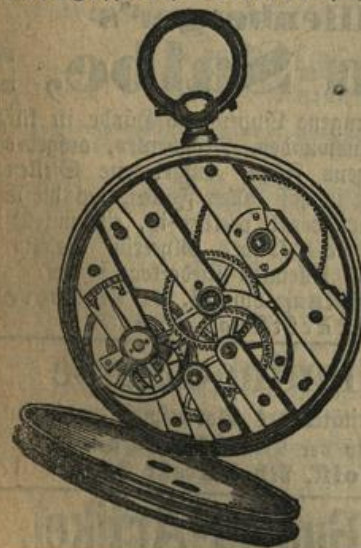
Gefütterte
Stoff-Handschuhe, **25** Pfg.,
schwarz und farbig, à

so lange der Vorrath reicht, bei

20666 **Carl Claes,** Bahnhofstraße 5.

Uhren-Lager, 20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Lallots und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulaturs, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Schulranzen, selbstverfertigt, billigst bei
21897 **B. Mohr, Sattler,**
Friedrichstraße 8.

Drapirte Kleider werden angefertigt zu
10 und 12 Mt., einfache zu 4 und 6 Mt. Louisestraße 14, Seitenb., 1 St. 19471

Gemeinsame Ortskrankencasse zu Wiesbaden.

Die nächste ordentliche General-Versammlung findet am
Samstag den 10. December c. Abends 8 Uhr statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
- 2) Neuwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Cassen-Vorstandes.
- 3) Festsetzung des dem Cassirer zu zahlenden Gehaltes und der von demselben zu stellenden Caution.

Das Lokal, in welchem die Versammlung stattfindet, wird noch näher bekannt gemacht werden.

106

Der Cassen-Vorstand.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Weihnachts-Verkauf des „Wiesbadener Frauen-Vereins“ findet in diesem Jahre nur im Laden des Vereins, Marktstraße 18, statt, und zwar in den Tagen vom 6.—10. December mit 10% Rabatt. Derselbe hat den Zweck, die reichen Vorräthe des Ladens, welche meist von armen, theils sehr bedürftigen Arbeiterinnen angefertigt sind, zum Verkauf zu bringen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen, sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, eine Auswahl Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

203

Im Namen des Vorstandes:

Frau von Wurmb.

Dr. Karl Herxheimer, 22097

Specialarzt für Hautkrankheiten,

früher Assistenzarzt an der kgl. Universitätsklinik für Hautkrankheiten zu Breslau.

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 12.

Sprechstunden von 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittags,
von 4— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Nachmittags,
Sonntags von 2— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittags.

Zahn-

Atelier von 16896

C. Bischof

befindet sich

Louisenstraße 15

(Ecke der Bahnhof- und
Louisenstraße).

Institut für 18824

Massage-Curen & schwedische Heilgymnastik
(erster nach Dr. Mezger in Amsterdam, letztere n. d. G. R. d. kgl. central-gymnast. Instituts in Stockholm).

Behandlung der Herren von 8—10 Uhr, außer Sonn-

Damen 11—1

Sprechzeit zwischen 3 und 4 " und

Feiertage.

Weisberastrasse 6. **Dr. J. Pospischill.**

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl von
1 Mt. an Wiesgasse 37. 21492

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren
Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen, erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Geschenken

aufmerksam zu machen und bitten, um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Alle älteren Sachen werden bedeutend unter Kostenpreis abgegeben. 18993

W. Ballmann, 9 kleine Burgstrasse 9,

empfehlte in vorzüglichen Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen:

Bettleinen, einfach und doppeltbreit.

Bielefelder Leinen für feine Bett- und Leibwäsche.

Tafelgedecke, Hausmacher, Jacquard und Damast.

Handtücher, Hausmacher, Jacquard und Damast, per Meter und abgepasst.

Gerstenkorn- und Parade-Handtücher.

Teller-, Gläser- und Lampentücher.

Küchen-Handtücher, grau, weiss und gemustert.

Leinene Kaffee-Decken, Tischläufer etc.

Garantie für Reinleinen.

20362



Otto Matthey's Uhren-Handlung

10 Tannusstrasse 10,

Inhaber: **Otto Baumbach,**

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend die durch Geschäfts-Übernahme mitübernommenen

älteren Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter zweijähriger Garantie. 21411

Puppen, hochfein gekleidet, echte Gelenkpuppen mit Kugel-Gelenken und Holz-Armen und Beinen,

kein **Papier-maché,** empfiehlt

als ausserordentlich billig in grossartiger Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 21226

Schaukel- und Spielperle mit Fell empfiehlt **Lammert, Sattler, Märgergasse 37.** 21531

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster Laden vom Cur-hause aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Platten, Photographie-Alben u. Rahmen, feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen, sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und unter Kostenpreis abgegeben. 15206

Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten reitwollener Kleiderstoffe bedeutend unter Preis. 21603

Marktf. 22, Wilh. Reitz, Marktf. 22.

A. Nehren, 26 Grabenstrasse 26, 2. Etage,

empfiehlt sich in Anfertigung von Costümes von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie auch, wie früher, im Selbst-anfertigen von Corsetten nach Mass. 20309

Die Weinhandlung

von

Rud. Herber in Eltville

 empfiehlt als sehr preiswürdig folgende rein gehaltene
Naturweine incl. der Accise:

Niersteiner (weiß)	per Flasche (ohne Glas) zu Mk.	— 60,
Erbacher	" " " " " "	— 85,
Geisenheimer	" " " " " "	1.—,
Johannisberger (weiß)	" " " " " "	1.30,
Ingelheimer (roth)	" " " " " "	— 75

und in Gebinden von 25 Liter ab billiger.

Niederlage und Vertretung bei Herrn

Wilh. Kimpel in Wiesbaden,
 Hellmundstrasse 21.

21179

 Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
 meinen **1884er**

Weiss-Wein

 (eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas
 als vorzüglichem Tischwein. Reinen 1883er, ebenfalls
 eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab
 und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas		ohne Glas	
Laubenheimer M.	— 80	Geisenheimer M.	1.40
Deidesheimer "	— 90	Rüdesheimer "	1.60
Erbacher "	1.—	Rauenthaler "	1.90
Niersteiner "	1.10	Rauenth. Berg "	2.40
Hochheimer "	1.30	u. f. w.	u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

 Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 60 Pfg. per
 Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

19925

J. Rapp, Goldgasse 2.
August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Punsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

 sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und Lose in allen
 besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogenhandlungen,
 sowie in Conditoreien.

20871

GAEDKE'S CACAO

 von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach
 eigenem Verfahren ohne Alkalien hergestellt, zeichnet
 sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres
 Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-
 Verkauf in den meisten besseren Geschäften. 48

General-Vertreter für Wiesbaden Herr Carl Zeiger jr.

M e h l.

Biscuit-Mehl	5 Pfd. Mk.	1.—,
Kaiser-Mehl	5 Pfd. "	— 90,
Vorsprung-Mehl	5 Pfd. "	— 75

 empfiehlt
 21666

A. Meuldermans,
 Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Feine Äpfel, per Pfd. 12 Pf., z. b. Kirchhofsgasse 3. 21306

Zur

Weihnachts-Backzeit

empfehl

 selbstgepulverte Gewürze, garantirt rein, Back-
 Pulver, Ammonium, Citronenöl, Citronat,
 Vanille, selbsthergestelltes Vanillin, gereinigte
 Pottasche u.

zu den billigsten Preisen die

Drogen- und Chemikalien-Handlung

von

Otto Siebert,

Marktplatz,

20442 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Geriebene Mandeln

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. Haselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat. Reinen Bienenhonig.

Citronen, Vanille. Prima Zucker-Syrup.

Feinkes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten u.

Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

 20538 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorräthig im Kurzwaaren-Geschäft von

 13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Theegrus

von nur besseren Theesorten per Pfund 1 Mk. 30 Pf.

Wilh. Heinr. Birk,

21526 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Das holländische Kaffee-Lager

Schulgasse 15

 empfiehlt feinste Kaffee's à Mk. 1,18, 1,25, 1,30, Perl 1,25
 und 1,45, ächt arab. Mocca, sowie braune Java und große
 Ceylon à 1,50. 19517

Frei in's Haus

 liefert **A. Selkinghaus, 5 Spiegelgasse 5**, Brot
 und Mehl von der „Hammermühle“, sowie auch gute
 Flaschenbier. Auf Wunsch geschieht bei den verei-
 nigten Abnehmern jeden Tag Nachfrage. 20381

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

 bratfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich
 franco zu Mk. 4.50 bis Mk. 5.80 incl. Verpackung unter Nach-
 nahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare. 16276
 Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
3 Nengasse 3,
empfehlte bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

G. Dr. Pattison's
Gichtwatte

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei
(H. 65260) **Ferd. Kobbé, Webergasse 19.**

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,

empfehlte zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Vollständig geruchlos
beim Gebrauch.

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle
Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt
und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.

Epalier, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes,
gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren,
sehr effectvoll und in der Jetztzeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten
(unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Biersträucher, Bierbäume,
Coniferen, Schlingpflanzen etc.

Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten,
empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen-
und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,

Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis.

15500

Heber 3000

künstliche Blumen und Blattpflanzen, Jardinières,
Palast-Bouquets etc. verkaufe von jetzt ab, um damit zu
kommen, zu enorm billigen Preisen.

Rich. Heck, neue Colonnade 21/22,
18663 erstes Spezial-Geschäft für Salon-Decoration.

Harzer Kanarienvögel.

Roller mit Anarre, Klingel, schön und langsingend, billigt
zu „Burg Nassau“.

19520

Das Ausfahren von **Kohlen**
in Wagenladungen für Private besorgt
prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlte:



Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buchene Holzkohlen.

18091

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespaltene kieferne
Anzündeholz, kieferne Ab-
fallholz,

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Rohbergruber Briquettes, kieferne ff. Anzündeholz,
sowie buchene Brennholz, buchene Holzohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfehlte

13168

Heh. Heyman, Mühlgasse 2.



Kohlen.



Die Kohlenhandlung von **C. E. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 %
Stücke) à 18.— per Fuhre von

1a Stückkohlen à 19.50 1000 Kilogr.

1a gew. fette Rußkohlen
(beste Sorte) à 19.50 über die

1a gew. Anthracit-Ruß-
kohlen (beste Sorte) à 22.— Stadtwage

1a Braunkohlen-Briquettes à 25.— netto comptant.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hr. Ad. Kling, Kirchstraße 2.**

Im Liefern und Sehen von **Porzellan-Ofen**, sowie im
Umsetzen, Putzen und Repariren empfehlte sich bestens

19288

Carl Zembrod, Ellenbogengasse 7.

Christbäume in allen Grössen.

Ca. 2000 Christbäume in allen Größen und äußerst
billig werden diese Woche an der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn
verkauft. Für Wiederverkäufer bedeutend billiger. Näh. bei
Wilhelm Müller, Ecke der Bleich- und Sellmündstr. 21703

Bier **Hühnerhunde**, vorzügliche Rasse, billig zu
junge verkaufen im „Russischen
Hof“ zu Bad Schwalbach.

21064

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(31. Forts.)

Emmy lehnte am geöffneten Fenster und ließ das Auge über den Fluß hinweg nach den bewaldeten Höhen schweifen, die sie an die sanften Linien ihrer heimatlichen Berge erinnerten. Ruhig zogen Schiffe und Röhre auf der bläulichen Oder dahin. Die junge Frau blickte heiter; sie gehörte zu den Sommer-Naturen, deren Stimmung ein sonniger Tag leicht erhebt.

Eine Berührung ihrer Schulter ließ sie den Kopf wenden; Paul stand hinter ihr, die Mütze in der Hand.

„Ah, hast Du Zeit zu einem Spaziergang?“ lächelte sie froh — „gleich bin ich fertig — die Luft ist köstlich!“

„Wenn Du hinaus möchtest, hole ich Dich nach einem Stündchen ab; jetzt habe ich einen Besuch zu machen. Frau Streben ließ mir sagen, daß sie gestern von ihrer Reise zurückgekehrt ist, und ich versprach, heute noch zu ihr zu kommen. Doch bin ich bald zurück.“

„Glaubst Du?“ lachte Emmy etwas gezwungen, „Frau Cornelia wird viel zu erzählen haben!“

„Das denke ich auch,“ sagte Paul, und „hoffentlich hat sie etwas von ihrer einstigen Frische mit zurückgebracht. Unsere Promenade braucht deshalb nicht aufgegeben zu werden. Sollte ich mich verplaudern, so wandern wir nach dem Abendbrod durch's Glacis, um diese Zeit fangen die Nachtigallen ihre besten Lieder.“

Er ging mit freundlichem Nicken und grüßte von der Straße aus noch einmal hinaus. Emmy blickte ihm nach, bis seine schlanke Gestalt nur noch wie ein Punkt erschien, dann trat sie zurück und schloß das Fenster. Sie mochte nichts mehr sehen, ihre frohe Stimmung war dahin.

Cornelia Streben gehörte zu Denen, auf welche Emmy eifersüchtig war — mit jener, von Alter und Geschlecht ihres Gegenstandes unabhängigen Eifersucht, die es Keinem gönnen mag, dem Geliebten etwas zu sein und jede kleinste Gabe des Antheils an Andere als Raub am eigenen Besitz empfindet.

Unlustig ergriff die junge Frau eine Handarbeit und nestelte daran herum, ohne viel zu fördern. Ein leises Klopfen an die Zimmerschüre klang ihr willkommen, jeder Besuch, jede Unterbrechung kam jetzt zur rechten Zeit.

Auf ihr rasches „Herein!“ öffnete sich die Thüre halb, ein junges Mädchen schlüpfte durch die Spalte und blieb verlegen stehen. Die Kleidung der hübschen Blondine war einfach, aber von einer Nettigkeit, die jedem Stande zugehören konnte. Emmy ging ihr einige Schritte entgegen und sagte freundlich: „Sie wollen mich besuchen? Bitte treten Sie näher!“

Das Mädchen folgte der Aufforderung, ohne jedoch den ihr bezeichneten Sitz einzunehmen.

„Frau von Osten?“ fragte sie schüchtern.

Emmy nickte. „Und Ihr Name, Fräulein? Nehmen Sie doch Platz!“

Die Kleine erröthete tief. „Bitte, gnädige Frau!“ sagte sie ablehnend, ich bin nur an Sie abgeschickt mit dem Auftrag, Ihnen dies zu übergeben. Mein Name ist Maria.“

Emmy empfing das Päckchen, welches ihr bei diesen Worten überreicht wurde, mit einiger Neugierde; die Art und Weise der Botin stimmte sie erwartungsvoll. Sie setzte sich, um die Hülle des versiegelten, von einer festen Männerhand mit ihrer vollen Adresse bezeichneten Packets zu lösen. Als sich ein elegantes Schildpattlächchen enthüllte, an dessen Bronze-Griff ein verschlossenes Couvert befestigt war, blickte sie auf: „Woher kommt dies, liebes Kind?“

„Aus Rußland — aus Petersburg!“ erwiderte Maria. „Wir sind gestern zu Schiffe angekommen. Eigentlich sollten wir schon vor sechs Wochen hier eintreffen, aber der Capitän mußte zuerst noch nach Schweden, deshalb dauerte die Reise so lange.“

„Das muß ein Irrthum sein!“ rief Emmy lebhaft. „Ich kenne in Petersburg keine Seele! Die Sendung ist sicher nicht für mich bestimmt — ich kann sie nicht annehmen! Wer hat Sie denn an mich gewiesen, mein Kind?“

„Heute schickt mich der Capitän des Schiffes, Iwan Dmitriew, dem meine Gebieterin in Petersburg selbst ihre Aufträge gegeben hat —“

„Die Sendung kommt von einer Dame?“ fiel Emmy rasch ein.

„Ja,“ bekräftigte Maria, dem lebendigen Antheil der jungen Frau gegenüber jetzt beherzter; „und ich kann der gnädigen Frau auch über Alles Auskunft geben, aber der Capitän hat befohlen, ich sollte vorerst nur das Päckchen überbringen, damit Sie uns rufen ließen, sobald es Ihnen gefällig wäre.“

Emmy schüttelte nachdenklich den Kopf, das ganze Erlebnis erschien ihr auffallend. Nach kurzem Ueberlegen prüfte sie noch einmal die Adresse des Umschlages, deren selbst die Hausnummer einschließende Genauigkeit, allerdings den Gedanken an eine Verwechselung kaum zuließ und klingelte dann. Ihre Jungfer erschien. „Führe das junge Mädchen in's Wohnzimmer, Therese,“ sagte sie halblaut, „und setze ihr eine Erfrischung vor.“

„Bitte,“ wandte sie sich nun freundlich an Maria, „ruhen Sie sich drüben einen Augenblick aus. Ich lasse Sie rufen.“

Sobald Emmy'sich allein sah, öffnete sie voll Spannung das Couvert; es enthielt nur einen zierlich gearbeiteten Schlüßel. Neugierig erschloß die junge Frau den kleinen Kasten, der verschiedene Schmuckstücke enthielt. Oben auf lag ein eng beschriebenes Blatt. Kaum war dessen erste Seite überflogen, als Emmy's Züge wie zu Eis erstarrten und die Hand mit dem Briefe schloß an ihr niedersank. Die momentane Schwäche wich aber schon nach wenig Sekunden fieberischer Erregung, sie hob das halb zerknitterte Blatt und las mit fliegendem Athem zu Ende:

„Gnädige Frau!“

Ob und wann diese Zeilen in Ihre Hände gelangen, weiß ich nicht, — auch nicht, ob ich es wünschen darf; ein gebieterisches Gefühl drängt mich aber, Ihnen zu schreiben, ehe meine Augen sich für immer schließen.

Wir sind uns nie begegnet, aber Sie werden von Gaja gehört haben, — von Gaja Karsten, dem wilden Waisenkinde, das Ihr Gatte einst der Niedrigkeit entriß — von Gaja Thiffow, der Künstlerin, deren kurzer Stern spurlos erlosch. Welcher Contrast zwischen diesem abenteuerlichen Leben und Ihrem eigenen! und dennoch bleibt uns ein höchstes gemeinsam — wir haben Beide an Paul's Herzen gerührt! Ihnen gehört seine Gegenwart und seine Zukunft — mir Erinnerungen, die man nie vergißt und nie bereut! So lange ich sein Glück war, gab ich ihm Alles. Als ich sein Elend zu werden drohte, ging ich schweigend von ihm und nahm nichts mit, was sein war, als das Kind in meinem Schooß. Es hat in der Fremde das Licht der Welt erblickt — am Tage Ihrer Hochzeit, gnädige Frau! — und bleibt verlassen zurück, wenn seine Mutter zum letzten Schlaf bestattet ist.

Eine Freundin gelobte mir, ihm ihr Haus als Stätte zu gönnen; aber sie ist Künstlerin wie ich, heimatlos wie ich — wie könnte sie mir für meines Knaben Zukunft einstehen?

Fühlen Sie nun, was mich zu Ihnen drängt? Auch Sie sind Mutter — Sie müssen mich begreifen! Irene soll das Kind nur in dem Falle zu Ihnen senden, daß es selbst ihr unmöglich wird, der armen Waise eine Heimath zu bieten. Wenn je diese Zeit kommt, wenn Fedor je an Ihre Thüre klopft, so klopft zugleich die Hand einer Unglücklichen an Ihr Herz: „Du bist die Glückliche, sei meinem Kinde Mutter!“

Gaja.“

Als Emmy geendet, irrte ihr angstvolles Auge umher, als suchte es die entflatternden Gedanken in der Vere! Sie preßte beide Hände gegen die pochenden Schläfen — war denn das Alles Wirklichkeit! oder lag der Alp eines gespenstischen Traumes auf ihren Sinnen? Fassungslos starrte sie auf den Brief, sein Inhalt sprach mit grausamer Deutlichkeit und doch ward sie keines klaren Gedankens mächtig: — wie ein wirbelndes Rad ging es in ihrem Geiste umher — sie vermochte nicht zu begreifen, was auf sie einbrang! Gewißheit, nur Gewißheit! —

(Fortf. f.)

Niethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht per 1. April 1888 von kinderl. Ehepaar eine kleine Wohnung in der Nähe des Kochbrunnens. Off. mit Preisangabe unter **A. B. 837** an die Exped. 21494. In guter Geschäftslage wird per 1. April 1888 ein Laden (event. mit Wohnung) zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **R. F. 372** an die Exped. d. Bl. erbeten. 21051

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173
Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-Etage preiswürdig zu vermieten. 17220
Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7282

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 5. 9350
Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462
Adlerstraße 17 ist eine schöne Abschlusswohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 21093
Adlerstraße 31, I, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Januar zu vermieten. 21489
Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422
Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464
Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495
Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362
Adolphsallee 18 ist eine Wohnung. Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367
Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469
Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Zr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 628

Adolphsallee 49 hübsche Diebelswohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20789

Adolphstrasse 3 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, 7 Zimmer, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf Wunsch auch Stallung für zwei Pferde, Remise u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 2138

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastrasse) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dornmann Wwe.**, Part. 16809

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näh. bei **H. Petmedy**, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern, mern und sammtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Diebelsstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I, oder bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9058

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April u. J. zu verm. 18732

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26, 1 Stiege hoch, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden u. auf gleich oder später zu vermieten. 20596

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 2, 1. St. 17664

Wiesstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Wiesstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch. 16

Gr. Burgstraße 7, I. möbl. Zimmer zu vermieten. 19936

Dambachthal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dambachthal, Neubauerstraße 4, schön möblirte Zimmer zu vermieten. 21540

Delaspestraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Dotzheimerstrasse 13 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu vm. 10899

Dotzheimerstrasse 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8 im Hinterbau bei 3 Dörr. 18670

Al. Dotzheimerstrasse 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Elisabethenstrasse 6, Bel-Etage, sind 6—8 fein möblirte Zimmer event. mit Küche ganz oder getheilt zu verm. 18350

Elisabethenstrasse 10 möblirte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 13

ist der zweite Stock wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 20548

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6 (Eingang tl. Webergasse 18). 17339

Elisabethenstrasse 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 20733

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 21095

Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete **Landhaus** mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25, Haus im Garten gelegen, von 12 Zimmern, 3 Etagen ganz oder getheilt, zu vermieten. 21074

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 46 ist eine Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, 2 Dachkuben u. zu vermieten. Näh. Emserstr. 44, I. 18061

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16862

Emserstraße 76, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 12, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20345

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13450

3 Friedrichstrasse 3 ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18991

Friedrichstraße 20, im Vorschauvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschauvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 35 ist die neu hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, geräumige Zimmer — incl. Salon — mit sämmtlichem Zubehör, 3 Mansarden u., zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 21063

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1. St. h. 6381

Geisbergstraße 26 sind schön möblirte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Goethestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2. St. hoch. 18669

Goethestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 2276

Goethestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Pracht. Aussicht. Näh. Blatterstraße 12.

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Helenenstraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268

Helenenstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 19499

Helenenstraße 17, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20483

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romel u. oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829

Hellmundstraße 32 eine Mansarde zu vermieten. 19005

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrigstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Hermannstraße 12 ist eine schöne Mans.-Wohn. zu vm. 21525

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. H. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hirschgraben 28 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein-
gesehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158

Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012

Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit Pension per Monat von 75 Mk. an. 19496

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Brahms, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss, geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, möblirt oder unmöblirt, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 19100

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308

Karlstraße 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstraße 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19783

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27, Hinterhaus, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21479

Kirchgasse 32 zwei neu hergerichtete, unmöblirte Zimmer zu vermieten. 18855

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnnung von 5 Zimmern u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21502

Lehrstraße 1a ist ein leeres Zimmer zu verm. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7. C. Walther. 17465

Louisenstraße 14 sind 2 gut möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 19064

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstraße 18 Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zum 1. December zu vermieten. 19779

Louisenstraße 18, Bel-Etage links, ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 19780

Ludwigstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 21520

Mainzerstraße 16, Hoch-Parterre, Salon, 4 große Zimmer und Zubehör, per April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21543

Mauritiusplatz 3, Stb., 2 Zimmer u. auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Hollinger daselbst. 15888

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 große Mansarden, per 1. Januar zu vermieten. 19792

Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328

Moritzstraße 25, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelsheidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Ballon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 32 Dachlogis (1 Zim. u. Küche) a. 1. Jan. z. v. 20678

Moritzstraße 42, B.-l.-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. Näh. 20168

Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150

Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784

Nerostraße 10, Stb., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20648

Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. verm. 17157

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 2—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Nicolastraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258
 Dranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit sep. Eingang auf 1. Januar f. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106
 Dranienstraße 16, 2. Tr., eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 großen Mans. und Zubehör auf 1. April zu verm. 17357
 Dranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
 Dranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich od. später zu verm. 20323
 Dranienstraße 27, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 20324
 Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464
 Philippstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1888 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 21085
 Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364
 Platterstraße 12 ist eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313
 Platterstraße 22 ist ein schönes Logis per 1. Januar zu vermieten. 20577
 Platterstraße 36 eine kl. Dachwohnung auf gleich z. vm. 16367

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 17717
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5984
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr groß, großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 38 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 22063

Rheinstrasse 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April 1888 die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 56 freundliches Hochparterre, 3—4 Zimmer, Balkon, Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 21091

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81, Frontispiz, 2 bis 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes, heizbares Zimmer hinter Glasabschluß zu vermieten. 20350

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787
 Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. f. w., sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20363

Röderstraße 32, nahe der Tannusstraße, ist eine kleine Frontispiz-Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21086

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Siebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12898

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Ringstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18184

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 41, 2. Stock links, ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 21527

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18584

Sachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14901

Schulberg 19 (nahe der Langgasse) ist ein kleines Zimmer im Dachst. d. an eine einzelne Person zu vermieten. 21379

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19786

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 14, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 22 (Alteeseite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 32 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Gartennutz zu vermieten. 19749

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteeseite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 1432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 47, 1. r., ein möbl. Zimmer zu vm. 20543

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu vm. N. i. Laden. 14175

Schwalbacherstraße 77 kleines freundl. Logis zu verm. 19963

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstraße 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 31, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstraße 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 17 ist eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20361

Steingasse 31 ist eine kleine Dach-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 18205

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18626

Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April n. S. zu vermieten. Näh. bei L. Bomy, nebenan im Laden. 18994

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16 (Gärtnerel). 20894

Stiftstraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 20460

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 20460

Tannusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Tannusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Tannusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38, Parterre. 18624

Tannusstraße 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenb. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu verm. N. im Laden. 18671

Tannusstraße 45 möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne eingerichteter Küche zu verm. 21316

Tannusstraße 47 sind 3 Parterrezimmer als Geschäftslocal zu vermieten. Näh. im Schuhladen. 21398

Tannusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walzmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walzmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 20799

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 35 ist eine heizb. Mansarde zu verm. 21105

Walramstraße 37, Hth., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

Al. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Gafnergasse 7, Bäderladen. 10692

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzfall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1268

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Weilstraße 18 schön 3 Etparterrelogis, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar zu verm. 21539

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrichstraße 13, I., eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 19776

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Wellrichstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14767

Edhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Landhaus für eine Familie, am Curpark, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 21341

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmöbl. Villa Bierstädterstraße 20, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinocke, Dohheimerstraße 23. 16944

In dem Hause Ecke der Walramstraße und Frankenstraße 6 sind noch einige Wohnungen zu vermieten. Ein- zusehen von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 21105

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 28 bei

Maurermeister Schäfer. 21504

1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritius-Wohnung, platz 2. 5011

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 15, Parterre. 18956

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7. Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2—3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14592

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten Tannusstraße 57. 15457

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, Hinterhaus, Parterre, ist auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 55. 20288

In einer **Herzthal-Villa** ist eine elegante **Hochparterre-Wohnung** von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 21120

Zwei Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten **Adolphstraße 12**. 20790

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weldmann, Michelsberg 18. 15352

Für **Wascherei** eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwo.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Kleine Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21484

Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Person zu vermieten Adelsbaderstraße 16. 20312

Ein schönes Dachlogis und eine **Werkstätte** sind zu vermieten Steingasse 13. 19835

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591

Möblierte Wohnung.

neben dem Curhause (Südseite), herrschaftlich elegant, zu vermieten Sonnenbergerstraße 10. 19917

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, **Bel-Etage**, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh. Exped. 19714

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 22, Parterre. 13762

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20. II. 5670

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

3—4 gut möblierte, freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. **Rheinstraße 33, 2. Stock**. 17689

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. **Emserstraße 38, I.** 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wallmühlstraße 14. 14222

Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083

Zwei möbl. **Parterrezimmer** zu verm. Dogheimerstr. 2. 15983

Zwei möblierte Zimmer per December zu vermieten in der Villa Geisbergstraße 19. 20815

Zwei möbl. Zimmer mit Pension sof. z. verm. Nicolassstr. 16. 21634

1—2 sonn., möbl. Vorderz. m. Cab. z. v. Webergasse 15, 2. E. 20299

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1 St. 20971

Gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Zahnstr. 21. 20311

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Friedrichstr. 8, Stb. (Neubau), II. bei **J. Herbst**. 21282

Unmöbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 15, Seitenbau Parterre. 19586

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Tannusstraße 27, 2 St. 11648

Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möblirt (auch unmöblirt) zu vermieten Abrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18305

Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Wellstr. 12, P. 18210

Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten Kerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 17779

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 1 St. I. 20335

Ein möbliertes Zimmer für 15 Mk. per Monat zu vermieten **Wilhelmstraße 18, 3 Treppen**. 4384

Ein schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn oder Dame billig zu vermieten Römerberg 32, Parterre. 21146

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein einfach möbliertes Zimmerchen ist an einen Schüler, Commis u. oder an ein Ladenrädchen zu verm. R. Exp. 21310

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 23. 21497

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Zahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Adelsbaderstraße 12, Parterre. 21392

Möbl. Zimmer m. o. o. Pens. z. verm. Bleichstr. 29, Bel-Et. I. 21466

Einfach möbliertes Zimmerchen zu vermieten Adelsstraße 4. Näheres 1. Stiege. 21503

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13363

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547

Ein schön möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18760

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmündstraße 29, 3 Tr. I. 19580

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4984

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelsstraße 39, Parterre. 21660

Möbliertes Zimmer mit **Mittagstisch** zu vermieten Schachtstraße 9 b, III. 21696

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 21476

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20. 21389

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in der Nähe der Rheinstraße und den verschiedenen Bureaus gelegen, ist zu vermieten. Näh. Exped. 20673

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908

Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Kerostraße 16. 16777

Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Zahnstraße 21. 16293

Unmöbliertes, groß, schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich zu verm. Adelsstraße 58, P.; ebendasselbst 1 H. Mans. 20277

Ein unmöbliertes, größeres Zimmer ist an eine anständige, ältere Frau zu vermieten Goldgasse 10. 12399

Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne, anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, P. 20466

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 21528

Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten Kirchgasse 11. 20144

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966

Ein Laden prima Eurlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 2a**. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Nah. **Nicolas-**
strasse 5, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Nah. „Part-Hotel“, in der Musitalien-
Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Nah. bei
Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstrasse. 1431

Der seither von den Herren **J. & F. Suth**
innegehabte **Laden, Friedrichstrasse 16**, ist
auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.
Nah. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13276

Goldgasse 18 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Goldgasse 2a. 17615

Laden, ein geräumiger mit **Comptoir**, in guter Lage,
per Januar 1888 zu verm. Nah. Exped. 12072
Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten
im „**Central-Hotel**“. 14656

Kleine Burgstrasse 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
strasse 57, eine Stiege links. 13976

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
Burgstrasse 21. 14947

In bester Geschäfts- und Curgasse ist ein großer
Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie
zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
zu vermieten. Nah. Kirchgasse 22. 15559

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten.
Nah. Webergasse 23, 1 Et. 16488

Ecke der Nero- und Quersstrasse ist der **Laden** mit Wohnung,
großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18691

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen **Taunusstrasse 49** zu
vermieten. 19188

Taunusstrasse 25

ist der z. B. von Herrn E. Lamberti benutzte

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April n. J. zu vermieten.
Nah. bei **E. Moebus**. 21541

Ein **Laden** mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu
vermieten Karlstrasse 44. 21148

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Säuergergasse 7. 4612
Dohheimerstrasse 8 sind große Parterre-Räume und ein
schönes Lager sofort zu vermieten. Nah. baselst. 11490

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Nah. Michelsberg 28. 21483

Widerstrasse 6 ein großer **Keller** ganz oder getheilt zu verm. 17037
Keller zu vermieten Wellstrasse 46. Parterre. 14329

Ein **Keller** zu vermieten auf 1. Januar 1888.
Nah. Bleichstrasse 9. 21076

Widerstrasse 3 im „**Ritter**“ ist **Stallung** für zwei Pferde,
Rutscherstube und Remise zu vermieten. 11340

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstrasse 7.**

Der nordatlantische Sturmang

im Sommer 1887,*

beschrieben und erklärt von Heinrich Becker, Frankfurt a. M.

IV. In Europa.

B. Gewitter und Hagelgüsse.

Verfolgen wir die Sturmzüge genauer, dann finden wir im Juli hauptsächlich das Binnenland von Europa von den trockenen Stürmen heimgesucht, indeß die Alpen- und die Küstenländer immer noch von Regen- und Hagelgüssen getroffen werden. Erst im August bringt die Austrocknung durch die Küstenländer und bewirkt auch dort die Dürre und die Feuerbrände. Im Juli sahen wir drei große Sturmzüge von Nordamerika abgehen; am 1., 9., 16. Der erste traf Europa am 9. und ff. Tage des Juli; der zweite kam am 17. und ff., der dritte am 29. Juli.

Von dem ersten sahen wir das gleichzeitige Gewitter zu Berlin, Frankfurt, Basel, das bei seiner Ankunft in Polen die Stadt Warschau, in Ungarn die Städte Poprad, Bobaszk und Bar Palosa mit Feuerbrand zerstörte. Wenige Tage zuvor, am 5. und 6. Juli, war noch ein feuchter Sturm über Böhmen und Ungarn gezogen, der am 6. die Stadt Nagy Karolyi — die am 6. Mai zur Hälfte verbrannte — mit Wirbelsturm und Wellenbruch zur anderen Hälfte zertrümmerte. Viele Gebäude stürzten ein, auch Menschen kamen um. Ebenso während der Feuersbrünste am 12. Juli war das Gewitter mit Hagel über die Alpen gezogen, hatte Vorarlberg und Tyrol verwüstet.

Der zweite Sturm ging am 17. Juli und ff. Tage über Mittel-Europa. Zu Köln am Rhein goß er noch Regen aus. Am 18. kam er nach Schlesien, traf die Kreise Butten und Pleß mit Hagelgüssen. In Polen kam er schon trocken an und verbrannte die Stadt Soboszkow, in Ungarn u. A. das Schloß des Grafen Andrássy. Über die Alpen dagegen zog das Wetter am 20. bis 22. mit „Wellenbrüchen“. Bei Kempten und Gastein werden die Brücken fortgerissen und durch Ueberschwemmung viel Unheil angerichtet.

Der dritte Zug kommt am 29. Juli nach Ostende. Er zieht mit Regengüssen längs der ganzen Nord- und Ostsee. Bremen, Hamburg, Rostock, Kopenhagen, Stettin werden getroffen, bis zum Nord- und Südrande des Harz, des Erz- und Riesengebirges dehnt er sich aus; die Altmark, Thüringen, Schlesien, die Nord- und Südhänge des Riesengebirges werden von schwerem Hagelschlag heimgesucht. Ueber Mittel-Deutschland ziehen trockene Windströme. Bamberg, Nürnberg, mehrere Orte in Böhmen werden mit Feuersbrünsten befallen, das Bad Saffow und die Stadt Horodenka in Polen werden verbrannt. Im Süden geht über Paris am 30. Juli der Gewitterzug mit Regengüssen; von da über die Alpen bis nach Tyrol mit „furchtbaren Wellenbrüchen“.

Im August sind vier große Sturmzüge von Nordamerika abgegangen, einer am 1.—2., einer am 10.—11., ein dritter wahrscheinlich am 18.—19., ein vierter am 23.—24. Ein trockener Nordost hatte am 6. August England und Belgien erreicht. In London, im Hertogenwald, in Paris waren die Feuerbrände entstanden. Der vom Ocean kommende Weststurm wirft den Nordost zurück. Wasserlos kommt der Sturm zum Rhein; in Böhmen, Mähren, Ungarn entzündet er Dugende von Dörfern und Städten, zuletzt am 9. den Wald bei Minsk in Polen. Auch in Spanien war am 6. August die Provinz Orense durch Wirbelsturm und Feuer verwüstet worden. Am 10. August trifft die Wellenmasse im Canal und in Hamburg ein. Ein Orkan mit Regengüssen tobt drei Tage längs der Nord- und Ostsee. Zahlreiche Schiffe und andere kleine Fahrzeuge werden vom Sturme umgeschlagen und mit der Ladung zu Grunde getrieben. Ueber Belgien aber fährt der Regenguss und kämpft das große Feuer, das über den Hertogenwald sich verbreitet hatte.

Der zweite Wetterzug kommt am 17. August nach London; mit vielen Bliskschlägen trifft er die Stadt und Gegend, die Regenmasse über-

* Nachdruck verboten.

schwemmt die unterirdische Gürtelbahn. Ganz Süd- und Mittel-England werden in gleicher Weise begossen. Ganz Niederland und Nieder-Deutschland werden vom Regenstrom getroffen. Der Brand vom Hertogenwald wird gänzlich von ihm gelöscht. Der Zug geht über Polen, löst den Waldbrand bei Minsk und sendet sein Gewölz über die weite russische Ebene bis nach dem Ural hin. Ueber Bordeaux war der Wetterzug als mächtiger Cyclon mit Hagelsturz gegangen. Im Hafen stießen die Dampfer widereinander; am Land werden die Häuser zertrümmert, auf große Strecken werden die Obstgärten, die Weinberge zerstört. Das Wetter trifft am Rhein noch die Stadt Bahr in Baden, der es für 100,000 Mk. Schaden an Gebäuden, Feldern und Bäumen bringt. Dann geht es längs der Alpen über das obere Innthal. Schloßen wie Hühnerier fallen in die Thäler; die Regenmassen füllen den Inn, die Salzach, Traun und Enns zum Ueberfluthen. Der Traunsee steigt über seine Ufer. Viele Brücken und Eisenbahndämme werden fortgerissen. Ueber Wien bis nach Bezprim und Ofen ging der Hagelsturm.

Mittel-Deutschland ward von diesem Gewitter gar nicht berührt. Zu Frankfurt sahen wir die feinen Schleierwolken, die als Vorboten über Paris zu uns kamen. Bei der Ankunft der Wolkenmasse zerstob sie über der heißen Ebene. Die Gebirge von Taunus und Odenwald erwiesen sich als zu niedrig und wasserlos, um die Wolken anzuziehen. Die Gegenläge von Küstenland, von Hochgebirg und niederem Binnenland traten bei diesem Zuge sehr deutlich hervor.

Der dritte Wetterzug kam am 26. August zuerst in heftigen Stößen, Böen, an die Küste. An Cap Landsend ward der Kohlen-Dampfer „Adlington“ wider den Felsen „Rundestone“ geworfen und zertrümmert. Im Canal von Bristol, bei Jefracombe, ward die Nacht „Monarch“ mit Badegästen umgeworfen; 12–15 Personen ertranken. Drei Barken aus London, Liverpool und Londenberry verloren ihre Segel. England und Schottland werden mit Regen begossen. Auf der Schelde werden die Schiffe widereinander geschleudert. Am 27.–28. erreichte der Sturm Paris und Bordeaux mit heftigem Gewitter und Regen.

Der vierte Wetterzug, der am 23.–24. August von Nord-Amerika ging, hat mehrere Tage an der Ost-Küste getobt. Mit starken Regengüssen hat er die ganze Küste von Florida und Karolina bis New-York überschwemmt, der Sturm die Telegraphen u. v. A. zerstört. Er kam am 2. September nach England. An der atlantischen Küste scheiterte der britische Schooner „Lybia“ mit seiner 15 Mann starken Besatzung. In der Nordsee, bei Garmonth ging ein eisernes Schiff „Falls of Bruar“ aus Glasgow zu Grund; von 29 wurden 5 Matrosen gerettet. Bei Spithead werden die Kriegsschiffe hin und her geworfen. In Mittel- und Süd-England wird die Ernte, besonders der Hopfen vernichtet. Hamburg, Rostock, Berlin werden vom 2.–4. September von Gewitter heimgesucht. In Schleswig und Mecklenburg werden viele Häuser, Bäume und Telegraphenstangen zertrümmert; die ganze Heu-Ernte wird vom Sturme entführt. In Berlin waren vor dem Gewitter noch 30° C. Wärme gewesen.

Der September begann an den Küsten von Canada mit gewaltigen Orkanen. Viele Fischerboote gingen zu Grund; über 50 französische Fischer hückten das Leben. 6 Dampfer sind nahe bei Quebec gescheitert. 270 Menschen kamen dabei um. Kleinere Schiffe sind in Menge vernichtet worden. Die Stürme sind über Europa gezogen; doch nur an den Nord- und Süd-Küsten haben sie mit Gewitter sich ausgetobt; im Binnenland herrschten sie wasserlos und brachten die Feuerbrände. Im Norden ist der Sturm in zwei Ketten gegangen; einer kam direct am 13.–14. September — zur Zeit der Mandover — nach Stettin, indeß der andere um das norwegische Gebirg rückläufig am 20. zur Ostsee kam. Dort hat er bis zum 21./25. als Nordost-Sturm die See gegen das Land getrieben, die Schiffe gefährdet. Bei Sonderburg strandete der Dampfer „Condor“; bei Koppalin die Barke „Hellas“. Auf das Riesengebirge warf er am 20. September den ersten Schnee.

In Ober-Deutschland und den Alpen hat während des ganzen September mit wenig Unterbrechung nur trockenes Wetter geherrscht. In Böhmen und Ungarn viel trockener Sturm mit Feuersbrunst. Erst am 20., als die Nordseite vom Riesengebirge mit Schnee bekränzt, wurde auch Böhmen und Mähren durch ein Hagelwetter heimgesucht. Bei Brünn fielen nußgroße Schloßen; die Wasserfluth riß Brücken und Stege fort und überschwemmte die Felder.

Von dem Mittelmeer wird aus Barcelona und Malaga ein heftiger Sturm am 6. September gemeldet, der viel verwüstete. Am 7. kam er zur Lombardei, zerstörte bei Verona mit Hagel die Reben und den Mais. Eisstücke bis zu 150 Gramm sollen gefallen sein. In Venedig schlug das Wetter in einer gotischen Kirche ein Fenster ein und erweckte großen Schrecken unter den Gläubigen. Alles flüchtete; Weiber und Kinder wurden darnieder getreten, über 20 verwundet. Es war am selben Tag,

als in Mähren und Schlesien der Sturm die Feuerbrände entzündet hatte. Die Entfernung von Breslau bis Venedig ist 7 Breitengrade oder 200 Stunden. So breit ist der Sturm am 7. September gezogen. Der hohe Kamm der Alpen lag dazwischen; der schied den trockenen und den feuchten Sturm. Triest hatte am Morgen des 7. September 25° C., München 18°, der Gotthard 9°, die Sonnblitz-Warte auf dem Groß-Glockner nur einen Grad Wärme, d. h. eine Kälte, die keinen feuchten Dampf vom Mittelmeer passiren läßt.

Indeß wir hier im Norden der Alpen an Hitze und Dürre des Bodens leiden, an Austrocknung der Bäche und Flüsse, Mangel an Wasser in Dörfern und Städten, werden die Länder am Mittelmeer von einer viel schlimmeren Plage heimgesucht. Aus Indien, aus Arabien und Aegypten wird nach Italien die Cholera gebracht — oder nun von der ungeheuren Hitze dort erzeugt. Sicilien wird zunächst befallen, dann auch Unter-Italien bis nach Neapel. Zumeist ist es die Stadt Messina, die darunter leidet. In kurzer Zeit nahm die Krankheit in erschreckendem Maße überhand. Im September wurden täglich 1–200 Personen von dem bösen Feind ergriffen; ein Drittel war seine Beute. Die wohlhabende Bevölkerung steht, die Armen bleiben zurück, sie sterben zu Hunderten dahin. Von einem Hause, das 92 Bewohner hatte, starben 81 an der Cholera. Die Todtengräber weigern sich, ihr unsagbar schweres Amt zu erfüllen; die Aerzte und Apotheker sterben oder fliehen; der Präfect der Stadt fällt als das Opfer seiner Pflicht; sein Nachfolger folgt ihm — im Tode. Wer noch davon eilen kann, entflieht; die Bewohner der Dörfer und Nachbar-Städte treiben aber mit Waffen die vermeintlichen Feinde ihrer Gesundheit zurück von ihrem Herde.

Als Resultat unserer Geschichte des Sommer-Wetters erkennen wir eine große, mächtige Wirkung der Sonne. Im Frühling bei dem Aufstieg über die Linie, noch den Kampf mit der Kälte des Winters, mit der Feuchtigkeit, welche die Sonne im Winter nicht verdampfen konnte. Im Sommer, bei dem Rückstieg der Sonne, Befiegung des Winters, der Feuchtigkeit, Austrocknung der Luft und des Bodens. Feuchter Sturm mit Regen, Hagel, Schnee, ist das Kennzeichen des Frühlings; Trockener Sturm, Dürre, Wasserlosigkeit, Feuerbrände, die Merkmale des Sommers. Die Nähe oder Ferne vom Meere bringt mehr Feuchte, oder mehr Trockene; die Höhe oder Niedere des Bodens mehr Kälte oder Wärme. Diese vier Ursachen durchkreuzen einander im Frühjahr und Sommer.

Sie brachten im Frühjahr an den Mississippi schon trockenes Wetter, weil er fern vom Meere und niedrig gelegen ist. Der niederen Ost-Küste von Nord-Amerika brachten sie Sturm mit Regengüssen. Europa erhielt im Frühjahr fast durchweg noch feuchtes Wetter; an den Küsten Gewitter-Stürme, im Binnen-Land noch vielfach Schnee und Hagel. Die Alpen, die deutschen Mittelgebirge sind vom Ocean entfernt und zugleich hoch gelegen. Das tiefe Binnen-Land — Ungarn — wird von den Regengüssen völlig erfaßt. Der Sommer bringt Hitze und Dürre in Nord-Amerika zum Mississippi, wo der Frühling schon Alles vertrocknet hatte, und nach der Küste, wo die trockene Luft vom Mississippi den Boden selbst in Meeres Nähe austrocknen half. In Europa die gleiche Erscheinung: Dürre im Binnenland, verursacht durch den vom Norden rückläufigen trockenen Strom, und Austrocknung der Niederung am Meere.

Zwischen diesen Jügen der austrocknenden Hitze zeigt sich dann das ewige Pumpwerk der Natur, die Sonne, die dem Ocean das Wasser enthebt und über die Continente dahin treibt. Sie ist das eigentliche positive Element, die thätige Kraft, die rastlos schafft und die Dinge auf Erden bewegt. Sie macht auch das Wetter. Daneben sehen wir das negative Element, die Kraft der Anthatigkeit, der Erstarrung, die täglich, stündlich, selbst bei höchster Sonnenhitze nun uns waitet. Durch das ganze Frühjahr ziehen die Nachzügler des Winters, in der Maske der Schutzpatrone für Obst und Reben, und schleichen sich an Quotans, an Thunars Waden vorbei. Bis zum 23. Mai werden nicht bloß die Alpen, es werden auch die Vogesen, der Schwarzwald, die böhmischen Berge, die Karpathen mit Schnee bedeckt, und diesem Schnee dankt Ungarn im Juni seine große Verwüstung.

Die bösen Gesellen täuschen uns durch den ganzen Sommer. Im Juli und August, in den Tagen der Hitze, werden die Alpen mit Schnee bestreut; am 6.–7. Juli erstirbt auf dem nur 2000 Fuß hohen Beengebirg die Ernte. Von Mitte September an wird das Riesengebirg, und andere Berge von Mittel-Deutschland mit Schnee bedeckt. So laufen die Fußstapfen dieser Wintergäste durch den ganzen Sommer. Heute stehen die Herren gewappnet vor unserer Thüre und bedrängen unerwartet die sorglosen Menschen. Nur wer im ganzen Jahre auf der Hochwarte steht und den Gang der großen Meer- und Wetterströme beachtet, der findet es eben so erklärlich, wenn im Juli und August der Schnee auf unsere Berge fällt, als wenn im December und Januar im Innthal die Weikchen blühen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. December d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Lagerplatze hinter dem Ludwigsbahngebäude dahier (an der unteren Rheinstraße) 7 Platanenstämme von je ca. 30 Cm. Durchmesser, 10 Hausen Platanen-Astholz und 2 Hausen Platanen Stockholz an Ort und Stelle gegen **Barzahlung versteigert werden.**
Wiesbaden, 3. December 1887. Die Baurmeisterei.

Die **Reinigung der Schornsteine** in den zum Ressort der Garnison-Verwaltung, des Probiants Amts und des Garnison-Bazarthe's gehörigen Gebäuden soll am **10. December 1887 Vormittags 10 Uhr** in öffentlicher Submission an den Mindestforbenden vergeben werden.

Austragende Schornsteinfegermeister werden hierzu und zur Kenntnissnahme von den Bedingungen hiermit eingeladen.
Mainz, den 27. November 1887.

21211 Garnison-Verwaltung Mainz.

Große Spielwaaren-Auction.

Heute Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Laden

3 Grabenstrasse 3

5 Kisten Nürnberger Spielwaaren aller Art öffentlich gegen Barzahlung à tout prix.
148 Adolf Berg, Auctionator.

Zum Jahres-Fest

des „Evangelischen Vereinshauses“
Mittwoch den 7. d. M. Abends 6 Uhr ladet alle Mitglieder und Freunde ergebenst ein
21726 Der Vorstand.

Die Chocoladen

der königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,

zeichnen sich aus durch großen Cacao Gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,

hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probeföden mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12145

Freunden, Bekannten und Gönnern diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen mein Restaurant „Barbarossa“ aufgegeben und das Local

„Zum Kathausereck“,

Augustinerstraße 27 in Mainz,

übernommen habe. Durch Verabreichung eines prima Glas Exportbieres aus der Brauerei Rühl in Worms, ausgezeichnetes Glas Wein, gute Küche und prompte Bedienung werde ich mir die vollste Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben suchen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet mit aller Hochachtung

21756 Fr. Daniel.

Zur Beachtung!

Für Weihnachten sind mir von einem Fabrikhause eine **grosse Auswahl** von

schwarzen Wollstoffen

in besten Qualitäten zum schnellsten Verkauf übergeben und kann diese guten Stoffe zu **billigsten Preisen** ablassen! Beste Gelegenheit für **praktische, schöne Weihnachtsgeschenke!**

Frau **A. Rolf**, geb. Hoffmann,
21617 Kleidermacherin, Jahnstrasse 19.

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochlegantesten, Pelzwaaren, als: Mäffe jeder Art, Barett's, Fuchsbüden, Fuchstaschen u., Handschuhe, Schlipse und ächte Pariser Corsetten werden, weil Alles bis Ende December ausverkauft sein soll, zum halben Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8. 20297

Für Weihnachts-Geschenke.

Empfehle eine Parthie reitwollene Kleiderstoffe per Meter 1 Mt. 60 Pfg., halbwollene 1 Mt. 20 Pfg., Tricot-Tailen mit Futter von 4 Mt. an, ferner Blaudruck, Hemden in Wolle und Barchent, Kopf- und Halbtücher in jeder Größe sehr billig.

21684 Elise Grünwald, Kurzwaarenhandlung, 26 Tannstraße 26.

Stück 20 Mt.



Echt silberne Remontoir-Taschenuhren für Herren und Damen, versehen mit dem vom 1. Januar 1888 ab gesetzlich erforderlichen neuen Staatsstempel. Garantie für exakten Gang. Dieselben Remontoir-Werke in eleg. Nickelgehäuse per Stück nur 10 1/2 Mt. Die Uhren sind nicht zu verwechseln mit den sogen. „Waterbury-Baufwerken“, sondern sind vorzügliches Schweizer Fabrikat. Für den ganz außergewöhnlich billigen Preis von Mt. 10.50 per Stück in Nickel und

20 Mt. in echt Silber allein zu beziehen durch

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 (Hotel Datsch).

Ferner: Nickel-Stand-Uhren mit Marinewerk, amerik. System, per Stück 3 Mt., Feder-Uhren per Stück Mt. 4.50 in großer Auswahl vorrätig. 21639

Eine wenig gebrauchte Plüschgarnitur, 2 polirte Betten mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil, 1 gebrauchtes, gutes polirtes Bett und ein vollständiges Kinderbettchen sehr billig abzugeben kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 21165

Nächste Woche Ziehung!

Weimar-Lotterie

Ziehung 2^{ter} Serie vom 17.—20. December d. J.

5000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mark.

Erster Hauptgewinn
i. W. v.

(H. 311860.)

35

50,000 Mark.

1 Mark. Preis des Looses Mark 1.

Loose sind in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Keine Ziehungs-Verlegung!
Auf 10 Loose 1 Freilos!

Ueberführung der Gewinne
kostenfrei!



Weinstube von E. Weyers,

5 Wilhelmstraße 5 (Alte Seite). 22102

Reichhaltige Weinkarte, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gleichzeitig empfehle meinen eleganten Speisesaal im Hotel zum Abhalten von Dinern und Soupers für Gesellschaften von 20—25 Personen.



Weinstube

von

21688

E. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (Alte Seite).

Außer dem Hause werden folgende Rothweine abgegeben: Rheinbleichert per Fl. 1,10 Mk. Bordeaux-Weine, direct bezogen und abgelagert, per Flasche zu 1,30, 1,50 und 1,80 Mk. Sämtliche Weine sind reingehalten und von vorzüglicher Qualität.

E. Weyers.

Restaurations „zur Gule“, Langgasse 22.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, sowie einen guten 1/2 Schoppen 1887er Federweihen zu 20 Pf. und ein gutes Glas Bier (12 Pf.) aus der Brauerei Gebr. Esch, Walfmühle.

NB. Obiges Bier liefere ich in 1/4 Fl. zu 18 Pf., 1/2 Fl. zu 10 Pf. frei in's Haus.

Aug. Knapp. 21763

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfehlen H. Mondel, Metzgergasse 35. 21599

1^a Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfehlen Louis Behrens, Langgasse 5. 21231

Nur noch kurze Zeit Hammelfleisch per Pfd. 36 Pf. 21680

Rebger Fritz, Römerberg 20.

Sämtliche Sorten neue Hülsenfrüchte

sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Mart. Lemp,

8850 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Directer Import!

Aechte unverfälschte Südweine,

als:

Natur-Malaga	per Fl. Mk. 2.10,
Madeira	„ „ 2.— u. 3.—
Portwein	„ „ 2.— u. 3.—
Sherry	„ „ 2.— u. 3.—
Tokayer	„ „ 60 Pf., Mk. 1.—
	Mk. 1.50 u. 2.50
Muscat u. Marsala	„ „ 2.—

empfehlen

J. Rapp, Goldgasse 2. 19608

Directer Import!

Specialität!

Specialität!

Bunsch-Essenzen.

Aus der Dampf-Bliqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden.

besinden sich die Niederlagen bei Ed. Böhm, Adolphstraße; Peter Freihen, Rheinstraße; Gustav von Jan Wwe., Michelsberg; W. Jumeau, Conditor, Kirchgasse; C. W. Leber, Saalergasse; Jacob Minor, Schwalbacherstraße; Carl Seel, Karlstraße. 21779

Casseler Milchschinken

(anerkannt hochfeine Qualität)

in Stücken von 3—5 Pfd. empfehlen

J. M. Roth,

20681

1 ar. Burgstraße 1.

1^a Mainzer Delicatess-Sauerkraut,

abgebr. Bohnen, Gurken, 1a Holl. Säringe, Gelér, Kaffee, Zucker, Mehl, Zwetschen, vorzüglich leckende Suppen-Einlagen empfehlen

20765

F. C. Fischer, Wellrichstraße 11.

Roth- und Tafelobst zu haben bei

16623

Gerhard, Wiebricherstraße 17.

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigst
5685 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Verbessertes Carbolineum,

Impregnummittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Risse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Ackergeräthschaften u. u. **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp, Nicolassstraße 22.** 27

Ruhrkohlen,

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner) 14 Mt. 50 Pfg., I. Sorte Ruhrkohlen per Fuhre (20 Centner) 20 Mt., II. Sorte 18 Mt. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfiehlt Viebrich, den 3. December 1887. A. Eschbacher.

Braunschweiger

Preßsülze, Cardellenleberwurst, Trüffelwurst, Mettwurst, Schmalzwurst, Knackwurst u. empfiehlt
20587 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

Zum Baden

empfehlte

feinstes Confectmehl,
Orangeat, Citronat, Ammonium, Citronen, Pottasche, Cardamomen, Rosenwasser, tägl. frisch geriebene Mandeln und Haselnüsse
die Drogenhandlung von **H. J. Viehoever, 23 Marktstraße 23.** 21425

Zum Baden empfiehlt:

Orangeat,
Citronat,
Citronen,
Mandeln,
Rosinen,
Corinthen,
Sultaninen,

Sirichhornsalz,
Pottasche,
Rosenwasser,
Cardamomen,
Ceylon-Zimmt,
Auis,
Bactoblaten u.

A. Meuldermans, Bleichstraße 15.

21667

Neue

**Datteln,
Feigen,
Haselnüsse,
Wallnüsse**

per
Pfund
35
Pfennig.

22062 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Spiegelgasse 5. A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Tyroler Tafel-Obst in jedem Quantum, auch Nürnberger echten Lebkuchen in großer Auswahl. 20892

Frankenthaler Zwiebeln.

Wegen Verspätung des Waggons können die Zwiebeln erst heute Früh ausgeladen werden, das Pfd. 10 Pfg., nicht unter 10 Pfund. Dieses Jahr bin ich nur einmal hier.
21787 **Adam Dressler bei Frankenthal.**

Kartoffeln, gute, mehrlreiche, gelbe und blaue, schöne Mänschen, alle Sorten Gemüse, sowie eingemachte Bohnen und Sauerkraut u. u. H. Kirchgasse 3, Thoreingang. 21697

Costüme

von 6 Mt. an, **Hauskleider u. 4 Mt. a. w. schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29**

Herrenhemden werden unter **Garantie für guten Sitz** schön und billig angefertigt, sowie alle feine Damen-, Kinder- und Bettwäsche. Auch werden einf. wie elegante Weiß-, Bunt- u. Goldstickereien prompt u. billigst angef. **Webergasse 22, III. 21707**

Alle Stickereien

werden angenommen **Höderstraße 21, Bart. rechts. 21765**

Buchstaben

aller Art werden prompt und billigst gefertigt **Frauenstraße 16, I. r. 8237**

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen **H. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11020**

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft

112 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmsstraße 12.**

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel **Kirchhofgasse 4. 19514**

Ein guterhaltener **Belzrock** ist billig zu verkaufen **Welltrigstraße 13, 1 Etiege; ebendasselbst auch Kinder-Spielsachen und Möb.-l. 20119**

Pianino, fast neu, zu verkaufen. **Näh. Kerstrasse 6. 3409**

Ein guterhaltener **Einzel-Fingel** von **Henri Perz, Paris**, billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Berwalter Kremer, „Villa Sincumbria“ bei Eitville a. Rh. 21708**

Ein gutes, noch neues **Cello** und eine **Violine** mit Bogen und Kästen sind billig zu verkaufen **Michelsberg 18, 2. Stock. 21778**

Bettstellen, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische, Kommoden u. Küchenschränke zu verk. **Hochstraße 27. 19203**

ein **Sopha** und eine **spanische Wand** billig zu verkaufen **Neugasse 12, Seitenbau. 21393**

Leber-Kassette für 42 Mt. **Michelsberg 9, 2 St. I. 20471**

Rheinstraße 30, Part. sind herrschaftliche **Möbel, Betten, Spiegel, Bilder u. dergl. bill. zu verkaufen. 148**

Zwei polirt. Kommoden bill. zu verk. **Sonnenberg 24. 21221**

Wegzugshalber

ein großer **Spiegel** mit **Goldrahme**, 2 Meter 30 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen **Abelbairstr. 73, II. 19619**

Zu verkaufen 1 Kinder-Schwagen, 1 großes **Wollschaf**, 1 Wagen mit Pferd, 1 **Eisenbahn gr. Barakstraße 3, II. 21009**

Elegante Boden-Verrichtung zu verk. **23 b. Raalte 4. 21777**

Gebrauchte Zimmerröhrchen mit eiserner Pumpe, eisernem Rohr und 2 Messingbrausen für 20 Mt. zu verk. **H. E. 21759**

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Französische Wische in wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim, Neugasse 20. 32**

Packfisten, gehobelt, werden zum **Selbstkostenpreise** abgegeben. **Broelsch, große Burgstraße 10. 20005**

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22. 31**

Eiskasten,

ein gut erhaltener, umzugshalber zu verkaufen **Karlstraße 3, Part. 21172**

Ein **Mantelofen** und ein **Säulenofen**, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Näh. Quersstraße 1, II links. 21212**

Für Möbelfabrikanten zu verkaufen

4 Birnenstämme, 3 Kirschstämme, 1 Platanenstamm, 2 Ahornstämme, 2 Eichenstämme, alle starke Stämme. **Näh. Schierkeinestraße 11 in Viebrich. 21571**

Dogge,

Hündin, tragbar, treu gegen Kinder und Menschen, ist zu verkaufen **Hochstraße 7. 21774**

Leonberger Hündin, direct bezogen, 1 1/2 Jahr alt, 70 Ctm., goldgelb, ist zu verkaufen **Schostraße 6. 21682**

Concurs-Ausverkauf!

Das zur
S. Seelenfreund'schen Concurssmasse
gehörige

Waaren-Lager,

bestehend aus

Herrn- und Knaben-Anzügen und -Ueberziehern,
Röcken, Hosen und Westen, Hemden, Tüchern
und Burkins &c.,

wird

zu jedem annehmbaren Preise

in dem

Seelenfreund'schen Geschäftslocale

9a Michelsberg 9a

ausverkauft.

Da der Laden geräumt werden muß,

wird die Waare à tout prix verkauft.

Laden-Einrichtung gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit

Wiederverkäufer und Private.

Gänzlicher Ausverkauf.

Taschentücher, rein Leinen, gesäumt, von 3, 4, 5 und 6 Mark an per Duzend.
 Taschentücher, rein Leinen, mit buntem Rand, von 2.50, 3.50, 4.50, 5 und 6 Mark an per Duzend.
 Taschentücher, Leinen-Battist, mit Hohlraum, von 50, 60 und 70 Pf. an per Stück.
 Taschentücher, 50 Ctm. groß, mit buntem Rand und gesticktem Namen, 25 Pf.
 Taschentücher für Kinder, waschacht und gesäumt, 10 Pf.
 Taschentücher, mit 6 Ctm. großen handgestickten Buchstaben, 30 Pf.
 Taschentücher, bunt, mit seidenartigem Glanz und gesäumt, 30, 40 und 50 Pf.

empfiehlt so lange der Vorrath reicht

Simon Meyer,

17 und 35 Langgasse 17 und 35.

109

Louis Franke,

21656

Königl. Hof-Lieferant Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden u. Norwegen,
 8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in

Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter, Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mk. an, acht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons von 5 Mk. an, geklöppelte leinene Hemden-Einsätze von 2 Mk. 50 Pf. an. Grosses Lager in allen möglichen schmalen und mittelbreiten Spitzen in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen, Spitzen-Taschentücher in acht Point und Duchesse von 5 Mk. an, arrangirte Fichus, Kirchenspitzen in allen Breiten, bunte leinene Spitzen zu Tischläufern, gemalte Spitzen-Fächer in acht und imitirt.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle zu besonders herabgesetzten, billigsten Preisen:

Abgepasste Wachstuch-Decken in allen möglichen Grössen und in den verschiedensten Farben und Mustern,

Wandschoner für Waschtische, Schwammhalter und Waschtisch-Garnituren,

Lampenteller in grösster Auswahl,

Spindborden zu billigsten Preisen, abgepasste Wachstuch- und Linoleum-Vorlagen,

Cocos-Läufer und -Matten.

Wilhelm Gerhardt,

20591 40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, Elf. Hemden-tuche, Figurenmuster, Schürzen-Deffins, Woll- u. Baumwoll-Flanelle u. auch Reste nach Gewicht.



Grösstesfeinstes Special-
 Corseten-Geschäft

garantirt eleganteste Façons u. vorzüglichsten Sitz. Specialität: Spickel-façons u. Anfertigung nach Mass.

Wäsche u. Reparaturen auch nicht bei mir gekauften Corsets.

Wilhelmine Krönig,
 15a Langgasse 15a.

21763

Federnbesätze

in allen Farben (auch rosa), hellblau, crème und weiss, beste Qualität. empfehlen A. & M. Ohr. Langgasse 26. 21285

Herren-Sohlen und Fled 2 Mk. 2.80, Damen-Sohlen und Fled 2 Mk. werden schnell und solid gegen Baar fertiggestellt bei Ang. Stark, Schuhmacher, Castellstr. 4 u. 5. 21331

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postcollis an Private
9891
Wilh. Volekmann, Hamburg.

Unterricht.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

Eine Engländerin,

76

von sehr guter Erziehung, wünscht englische Stunden zu geben. Gef. Offerten erbeten sub E. R. 653 an Haassenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 66281.)

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

A young English Lady seeks engagement in a German family to teach English. Good references. Apply Office of this paper. 21477

A German Lady just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to Fräulein S., 19 Nicolassstrasse, II.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Modell-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in schwedischer Holzschnitzerei wird erteilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Immobilien, Capitalien etc.

Die Verwaltung und Instandhaltung von Villen und Wohnhäusern besorgt gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Architect. Anträge postlagernd W. 31. 19066

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 5644
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt 5621

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni. Ein Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter G. M. 44 an die Expd. 18881

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder geteilt. Näh. im Bauureau von Kretzner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 516

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497
Geschäftshaus, prima Lage, für 31,000 Mk. zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 21648

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Adelsheidstr. 33. 7800

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 18828

Ein großes Geschäftshaus,

in bevorzugter Lage, auch für Curhaus oder seine Restauration einzurichten, zu verkaufen. Näh. Expd. 19189

Herrschaftliche Villa

an der Sonnenbergerstraße, Lage und Object ersten Ranges mit ausgedehntem Garten, 18 große, elegante Herrschaftszimmer und entsprechende Wirtschaftsräume enthaltend, ist zu verkaufen oder für längere Jahre im Ganzen oder etagenweise geteilt zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19355

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauureau Adolphsallee 43. 5648

Eine herrsch. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Expd. 7371

Ein Haus mit Läden, zu jedem Betrieb geeignet, gute Geschäftslage, vorzüglich rentierend, ist mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expd. 21757

Eine seit langen Jahren bestehende Familien-Pension in Wiesbaden, 15 möbl. Zimmer und 3 Küchen, ist verhältnismäßig sofort (ohne Haus) billig zu verkaufen resp. weiter zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 20423

Geschäftshaus, mittelgroß, mit Läden und neuen Rathhausa, Werkstatte, zunächst dem durch Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 20805

Im Ostseebad Glücksburg bei Flensburg ist eine am Strande belegene herrschaftliche Villa mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 20861

Wirtschaften

oder zur Einrichtung von Wirtschaften geeignete Parterre-Logis von einer Brauerei zu mieten gef. Off. sub L. S. 87 an die Exp. 21492

Ein II. Milch-Geschäft zu kaufen gesucht. Näh. Expd. 21248

Zu verkaufen per sofort Verhältnisse halber ein altrenommiertes Gut-Geschäft in feinsten Lage Wiesbadens; zu übernehmen per Neujahr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 19722

Ein gangb. Spezereigeschäft unter günstigen Bedingungen abzugeben. Off. u. B. C. 64 an die Expd. erbeten. 21683
9000 Mark Nachhypothek zu 5%, schließend mit noch nicht 60% des Wertes, auf hies. Geschäftshaus für gleich oder später von Selbstdarleher gesucht. Antr. sub W. Kr. 90 an die Expd. 21585

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Expd. 18964
Welcher Menschenfreund leiht einem jungen Geschäftsmann 1000 Mk. zu 6% Zinsen und 1/4 jährl. Abzahlung. Gef. Off. bittet man unt. K. R. 105 in der Exp. niederzul. 21761

Den Druck von Werken, Broschüren, Catalogen etc.

übernimmt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

— Elegante Ausstattung. Prompte Bedienung. —

1000 Paar Stiefel.

Damen-Filzstiefel 3 Mk., Pantoffeln 50 Pf., Kinderstiefel 50 Pf., Holzschuhe 3 Mk. bei **Perner**, Mauritiusplatz 3. 70898

Eine in allen Costümen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 10, 2 Et. 20331

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Tailleur-Arbeiterin sucht Beschäftigung. Näh. Expedition. 21789

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Ellenbogengasse 8, Str. 21771

E. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Michaelsberg 9a, S. 21767

Ein fleißig. Mädchen sucht für Nachmittags Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrigstraße 1, Hinterh. 21792

Eine geprüfte Krankenpflegerin, die 2 Jahre in Berlin Hospitalpflege geübt und mit Empfehlungen versehen, wünscht eine passende Stellung. Näh. Wallmühlstraße 2. 21775

Ein Fräulein, gesetzten Alters, in Küche und Haushalt durchaus tüchtig, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stelle in seinem Hause. Offerten unter C. 33 an die Exped. 21445

Ein Mädchen sucht auf sofort oder 15. d. Mts. Stelle. Näh. Adelsheidstraße 39, 3. Stock. 21644

Amme, eine gesunde, sucht Stelle. Näheres 21732

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Januar eine Stellung zu Kindern oder als Jungfer, um mit nach Frankreich zu gehen. Offerten unter H. J. 30 an die Exped. 21754

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche Monatfrau gesucht Hermannstr. 2, 1 Tr. 21785

Gesucht ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, am liebsten Schweizerin, die französisch spricht. Meldezeit zwischen 9 und 10 Uhr Morgens. Näh. Exped. 21090

Ein Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Goldgasse 2a. 21672

Zum Copiren eines Manuscript's wird ein Abschreiber gewünscht Röderstraße 24, I. 21766

Per 1. Januar 1888 wird für nach Wiesbaden

1 tüchtiger Zuschneider auf Uniform- und Civil-

Herrenkleider gesucht, dem günstige Gelegenheit

geboten ist, sich selbstständig zu machen. Gef.

Offerten unter G. 100 nebst Angabe der

bisherigen Verhältnisse bei der Exped. d. Bl.

abzugeben. 21640

Ein Restaurationskellner gesucht. Näh. Exped. 21671

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näh. Exped. 21663

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **Wilh. Frohn**, 20914

Säbnergasse 9.

Weihnachts-Geschenk!

Neu!

Diapositiv für Fensterbilder

nach directer Aufnahme, sowie nach jedem mir eingesandten Bild, werden auf das Schönste und Sorgfältigste ausgeführt. Aufnahmen für größere Bilder können den ganzen Tag stattfinden.

Georg Schipper,

Photograph,

21364 Saalgasse 36 am Kochbrunnen (Eingang).

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XIX.

Zeitschriften.

1) „Zur guten Stunde.“ Illustrierte deutsche Zeitschrift (Berlin W., Victoriastraße 10, Emil Dominik). Wenn heute in der Ueberfülle literarischer Production eine neue Zeitschrift Wurzel fassen soll, muß sie zunächst durch Eigenart und Gebiegenheit sich empfehlen. Beides können wir nach Einsicht des ersten Heftes der obengenannten nachrühmen. Dasselbe beginnt eine Novelle „Doris Sengenberg“ von B. Heyse, einen Roman „Der Bergrath“ von S. Junghaus und eine andere Novelle „Aus Mitleid“ von A. Baron von Roberts, über deren Verfassungsweise wir natürlich erst berichten können, wenn sie vollendet vorliegen. Die Autoren sind indeß Bürgen genug dafür, daß Ausgezeichnetes zu erwarten ist. Aus dem Kunstgebiete finden sich treffliche Aufsätze über „Die Skulpturen auf der Berliner Kunst-Ausstellung“ von B. Schönfeld und „Wiener Theater“ von Granichsiedten. Auch die Berliner Theater erfahren sachkundige Besprechungen. Neben dieser Fülle fesselnder Unterhaltung bietet „Zur guten Stunde“ den Abonnenten eine weitere Ueberraschung durch die originelle Art der künstlerischen Ausstattung. An Stelle der in den Text gedruckten Holzschnitte anderer illustrierter Journale treten Kunstblätter von vollendeter technischer Ausführung. Von besonderem Werthe sind die Reproduktionen nach Aquarellvorlagen, welche mit Benutzung aller Hilfsmittel der modernen Technik hergestellt werden, und von denen jedes Heft ein Kunstblatt enthalten wird. Die im ersten Heft veröffentlichten Kunstbeilagen sind: Conrad Kiesel, „Manuela“; R. Campenrieder, „Vor hundert Jahren“ (ein prachtvoller, in zwölf Farben ausgeführter Aquarelldruck); F. Studt, „October“ (Lithdruck); Karl Naupp, „Ave Maria“; Franz Dvorak, „Hoppe Reiter“;

Fritz Ebels, „In Buchenwald“; Wilhelm Holz, „Blüthenkloster“. Der Preis für „Zur guten Stunde“ ist in Anbetracht des Gebotenen ein äußerst geringer. Die Quartals-Ausgabe (14 Nummern im Vierteljahr) kostet 2 Mt. 50 Pfg., das vierzehntägig erscheinende Heft 40 Pfg., und das alle vier Wochen zur Ausgabe gelangende Vollheft 80 Pfg. Bestellungen auf das recht empfehlenswerthe Blatt nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten (Postzeitungsliste 13. Nachtrag No. 6406 a) an, durch welche auch Probenummern bezogen werden können.

2) „Universum.“ Illustrierte Zeitschrift für die deutsche Familie (Dresden, Verlag des „Univerſum“). Die Hefte 2-6 bringen zunächst die Fortsetzung des in großartigen Zügen angelegten und sich mit jeder neuen Nummer zu glänzenderer Farbenpracht entwickelnden Romans „Nero“ von Eckstein. So häufig uns der Name aus der späteren Lebensperiode dieses Kaisers entgegenklingt, so menschlich nahe hat uns der Dichter den Regenten aus den ersten Jahren des Imperatorats gelegt. Dabei ist das ganze Romangebilde als eine prächtige Einführung in die römischen Staats- und Culturverhältnisse zu erachten. Weiter finden sich die preisgekrönte historische Novelle „Aus deutschem Hause“ von A. Freese und die preisgekrönte Humoreske „Der Umzug“ von G. Arnold. An Landschaftsbildern sind zu verzeichnen „Ueber die Mendel und durch das Monsthal in Südtirol“, „Hilbesheim“, „Skizze aus Granada“, „Jagdzüge durch Nordamerika“, sämmtlich sehr anziehend geschrieben und mit schönen Illustrationen versehen. Die Reihe kleinerer Aufsätze wollen wir nicht näher detailliren, können aber von ihnen berichten, daß sie lesenswerth sind. Von Neuem müssen wir den Bildern unser vollstes Lob aussprechen. Hierin leistet das „Univerſum“ fast Unvergleichliches, sowohl was artistische Conception als ungemein zarte und elegante technische Ausführung betrifft. Der Verlag strebt nach Idealism.

3) „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart). Diese allbekannte und allbeliebte „Illustrirte Zeitung“ hat auch für den laufenden Jahrgang 1887/88 wieder eine Octav-Ausgabe in wöchentlichen Heften à 1 Mt. veranstaltet, die uns den Inhalt der großen Ausgabe vollständig und sämmtliche Illustrationen, dem Format angepaßt, wieder bringen. Ueber die Qualität beider erst Empfehlendes sagen zu wollen, wäre Ueberfluß. Zu Gunsten der Octav-Ausgabe sei nur angefügt, daß dieselbe auf dem Büchertische einer jeden Familie als liebwürdige Gabe in Feinheit der Form und Ausstattung erscheint. Ueber die Erzählungen müssen wir die Charakterisirung bis nach Vollenbung der einzelnen verschieben.

4) „Deutscher Hauschat in Wort und Bild“ (Regensburg, Fr. Pustet). Mit dem 18. Heft ist gleichzeitig der 18. Jahrgang dieser gediegenen illustrierten Zeitschrift abgeschlossen. Was letzterer innerhalb des Jahres geleistet, haben wir schon in den Einzelbesprechungen berührt, und wollen bei diesem Anlaß nur recapitulirend nochmals hervorheben, daß wir uns aufs Neue überzeugt haben, wie sehr diese Zeitschrift ihren Titel verdient; sie ist ein wirklicher Schatz für's Haus in dem ethischen Elemente ihrer Romane, die man dem feinfühligsten Gemüthe zur Lectüre empfehlen kann, der Lehrhaftigkeit ihrer übrigen literarischen Gaben und der künstlerischen Ausführung ihrer Illustrationen. Zu unserer Freude sehen wir sie immer mehr in unseren Familien sich einbürgern.

5) „Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- und Hauswirtschaft.“ Herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. Theodor Koller. Für den Techniker und Geschäftsmann ist es von großer Bedeutsamkeit, sich mit den Vorgängen in seinem Fache stets vertraut zu halten. Es ist fast Niemanden, der in einem Berufe steht, mehr möglich, alle einschlägigen Fachschriften zu verfolgen und so auch das Neueste der Entdeckungen in seine Praxis überzuführen. Diesem Deficit hilft die obengenannte Zeitschrift ab; sie hält nicht allein Registratur, sondern gibt auch genaue Erörterung von allen betreffenden Erscheinungen und bringt in wichtigen Fällen sogar eigene Ausarbeitungen. Führen wir zum Belege dessen nur eine kleine Anzahl solcher Artikel aus den letzteren, von uns noch nicht besprochenen Nummern auf: Verbesserungen in der Firniß-Fabrikation, Kautschuk-Sorten, Neuere Sicherheits-Apparate und Signal-Telegraphen, Parfümerien-Darstellung, Feuerlöschmittel, Untersuchung gefährdeter Stoffe und Gelpinnke auf die angewandten Färbstoffe, Verfälschungen des Safrans, Einfluß der Hefe auf die Qualität der vergohrenen Flüssigkeiten, Der Guttenberg-Dampfmotor. Neben derartigen Original-Artikeln laufen noch eine Menge mitunter sehr ausführlicher Mittheilungen über die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in den Gebieten der Technik, Electro-Technik, Industrie, praktischen Chemie, Haus- und Landwirtschaft zc. zc., so daß nicht ein einziges Heft sein dürfte, das nicht für Jeden irgendwelche Ausbeute liefern möchte.

Kalender pro 1888.

a. „Illustrirter Familien-Kalender des Bahrer Hinzenden Voten“ (Bahr, M. Schauenburg). Kleines Format. Inhalt: ein gutes Kalendarium; volkstümliche Erzählungen (bezüglich Lehrhaftigkeit namentlich „die wandernde Glocke“, auch „Weißbrunngräberl“); umfassende politische Uebersicht; eine nicht unbedeutende Anzahl Holzschnitte. Ausstattung wäre gut zu nennen, wenn der Einband nicht in der ärgerlichen Drahtstift-Manier besorgt wäre.

b. „Deutscher Landes-Kalender“ (Tauberhofsheim, J. Lang). Preis 20 Pfg. Quart-Format. Kalendarium mit Eintrags-Colonnen für Tagesereignisse und Kassabuch. Im Uebrigen die gewohnte Ausstattung an kleineren und größeren Erzählungen, Illustrationen zc.

c. „Ebel's rheinländischer Hausfreund.“ Preis 30 Pfg. Gleicher Verlag und ähnliche, nur etwas feinere Ausstattung.

d. „Der Wanderer am Bodensee“ (Conſtanz, Fr. Studler). Kalendarium, mit besonderer Rücksicht der astronomischen Verhältnisse. Gute, volkstümliche Erzählungen, zahlreiche Illustrationen.

St. Niclaus.

Die Kinder seh'n spähend zum Fenster hinaus
Und rufen: „St. Niclaus tritt eben in's Haus!“
Dem Mütterlein näher sie rücken.
Wie wird ihnen da so bekommen zu Muth,
Kein Einiges, wie dreist und beherzt es auch thut,
Kann ganz seine Angst unterdrücken.

Da tritt er herein: Hu, wie dick ist der Stod!
Im Hu hinter Mütterchens haushigen Rod,
Die sicherste Schanze, sie flüchten.
„Was flieht Ihr?“ der Alte brummt's dumpf in den Bart:
„Geseht mir, ob brav und gehorsam Ihr wart,
Ich soll es dem Herrgott berichten.“

„Nicht immer,“ spricht Mutter mit erstem Gesicht,
„Den heiligen Herrgott belüge ich nicht,
Das nehme ich nicht auf's Gewissen.“
„So, so? Noch ein einzig Mal will ich's verzeih'n“,
Spricht Niclaus; es fällt in die Stube herein
Ein Regen von Nüssen und Äpfeln.

Drei nachschblonde Krausköpfe eilen herbei,
Und füllen die Taschen mit Jubelgeschrei:
„Wir danken dem Herrgott, dem lieben!“
„Nun zeigt mir das Spielzeug von vorigem Jahr!“
Gebietet St. Niclaus der lauchenden Schaar:
„Laßt seh'n, ob es ganz ist geblieben!“

Der Reihe nach mustert er jegliches Stück,
Jetzt fällt auf Klein-Annmarei's Püppchen sein Blick,
Er kuckt es an jedem Gelenke.
„Ich kann nichts entdecken, nichts ist d'r an entzwei“,
Schnell holt er den Sack aus dem Winkel herbei:
„Nehmt hier die erwünschten Geschenke!“

Ein Pferd kommt heraus und ein Silberbuch gar,
Und jetzt eine Puppe mit goldenem Haar,
Klein-Annmarei strahlt vor Entzücken:
„Schau, Mutter, das Püppchen!“ „Es hat Haare wie ich,
Und schließt auch die Augen; wie liebe ich Dich,
Lieb' Püppchen; an's Herz laß Dich drücken!“

Mit einem Mal steht sie betroffen und stumm,
In Gluth getaucht scheinen die Wangen; warum
Blickt sie auf ihr Spielzeug sie nieder?
Klein-Annmarei, die nicht mit Krösus gefaucht
Vor wenig Minuten, sie zittert, und lauscht
Voll Behnuth dem Jauchzen der Brüder.

Hinaus wankt der Alte, gestützt auf den Stod,
Da läuft sie ihm nach, kuckt ihn heimlich am Rod:
„Ich habe Dir etwas verschwiegen.“
Hier hast Du das Püppchen, da, nimm's wieder mit!
Das alte zerbrach ich, und heilt's es mit Kitt,
Man darf nicht den Herrgott belügen.“

Mit Mühe nur hält sie die Thränen zurück,
Der Alte spricht stammelnd, und senkt sich sein Blick:
„Behalte Dein Püppchen einstweilen.“
„Ich bitte den Herrgott, der wird Dir verzeih'n.“
Laut schallt es durch's Stübchen: „Lieb' Püppchen, bist mein!“
St. Niclaus muß schluchzend enteilen.

A. Wendel.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und die sämtlichen Möbel u. meines sehr großen Lagers auszuverkaufen, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Nußbaum und Nußbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Nußbaum matt und blank mit breithelligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Nußbaum, Herrnzimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden in weißem, grauem, schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Verticows, Buffets, Ausziehtische, Sophas, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauernstische, Herren- und Damen-Schreibtische, Stageren, Toilettespiegel, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, alle Arten Stühle (von den feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und Waschkommoden, Küchenschränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portiären, Stoffvorhänge, Teppiche und Vorlagen u.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April k. J. ganz oder auch getheilt zu vermietthen sind.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,
Friedrichstraße 5 und 8.

373

Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Abend pünktlich um 9 Uhr: Probe; nach derselben Generalversammlung. Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungsprüfer; 2) Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

125

A Ladies Meeting will be held today (Tuesday) at the Rose Hotel at 3.15 in aid of Fund for providing internal fittings for the English Church. Ladies are invited to attend.

21926

Sänger-Chor des Wiesbadener Lehrervereins.

Samstag den 10. December Abends 8 Uhr Concert und Ball im „Hotel Victoria“. Die geehrten Mitglieder und Gäste des Vereins ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

21872

Bisittarten, 100 Stück von 80 Pf. an,
Gratulationsarten, 100 Stück von 1 Mt. 50 Pf. an,
Bisittarten zu Weihnachts-Geschenken für Kinder,
100 Stück 60 Pf.

Buchdruckerei A. Mayer,

21799

Langgasse 50, Hinterhaus.

Frische Sammelsteinen und Rüden

(Cotelettes) Ia Qualität 9 1/2 Pfund franco gegen Nachnahme Mt. 4.50.

21913

S. de Beer, Embden (Ostfriesland).

Anaxienbögel, Harzer, gute Sänger, unter Garantie zu verl. Schwalbacherstraße 55, Part. rechts. 21878

H. A. ERNST,
Hannover.

Bekanntlich
beste Bezugsquelle
für
Thee.

IMPORT

von nur
besterwählten
Qualitäten
nach
deutschem, englischem,
holländischem (ostfries.)
und
russischem Geschmack.

Verandt nach auswärts von 1 Pfd. an, von
5 Pfd. an franco.

Preisliste auf Wunsch zu Diensten.

Mehr als 200 Niederlagen außerhalb Hannovers.
36 Weitere Niederlagen werden errichtet. (No. 3331a)

Feinste Allgäuer Tafelbutter

Liefert Postcoltis in 1/2, 1, 2, 3, 4 und 8 Pfund Stücken, das Pfund zu 1 Mt. 20 Pfg. gegen Nachnahme

Alois Baedler,

50 (M. à 2997)

Lindenberg im bayer. Allgäu.

9 Philippsbergstraße 9.

Von den bekannten Ia Schellfischen erwarte zu Freitag wiederum eine Sendung und empfehle solche, sowie meine anderen sämtlichen Spezereivaaren in besten Qualitäten zu billigen Preisen.

O. Mühlenpfordt. 21855

Gute Harzer Hahnen sind billig abzugeben Adolfsstraße 16, Hinterhaus. 21784

Mitteler f. d. „Berliner Tageblatt“ gef. Moritzstr. 8, I. 21805

Doro's Bilderbibel (Prachtwerk) und **Brehm's Thierleben**, eine große **Puppenstube** (4 Zimmer) und andere **Spielefachen**, mehrere **Lampen** und zwei russische **Theemaschinen** zu verkaufen Kapellenstraße 17. 21790

1 goldene und 1 silberne **Herren-Uhr**, 1 silberne und 1 goldene **Damen-Uhr**, 1 **Regulator** sind billig zu verkaufen **Höckerstraße 11**, 3 Stiegen. 21894

Kanape's, **Chaises-longues**, **Coffel** u. s. w. zu den billigsten Preisen bei **W. Egenolf**, gr. Burgstraße 8. 21839

Zwei gebrauchte, guterhaltene **Kanape's** sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 43**. 21772

Ein Secretär, praktisch und massiv, mit 38 Behältern, **Rußbaum**, auch passend zu einem **Weihnachts-Geschenk**, preiswürdig zu verkaufen **Ellenbogengasse 9**. 21826

Eleg. ruhbaum. Ausziehtisch, wenig gebraucht, 4 Einl., 1,20 Meter breit, gegen einen **schmalen** umzutauschen gesucht. Näh. Exped. 21820

Eine gebrauchte **Waschwange** für 1b **Mt.** zu verkaufen **Weilstraße 18**, **Barterre**. 21830

Ein noch fast neuer **Bügelofen** zu verkaufen. Näheres **Geisbergstraße 3**, **Gartenhaus**. 21888

Gebr. Regulir-Füllöfen, mittelgr., 3. v. **Adlernr. 38**. 21840

Weihnachtsgegenstände, wie **Puppenküchen**, **Schaukel-pferde**, **Puppenmöbel** u. s. w. werden billig und geschmackvoll **lackirt** **Girscharaben 24**, 2 Stiegen hoch. 21885

Ein **Schaukelpferd** zu verk. **Frankenstr. 8**, 4. St. 21871

Eleganter Wagen nebst zwei **Pferden** und **Geschirren** steht billig zum Verkauf **Ippeelstraße 7**. 21773

Abdrucken in alten und neuen Sprachen, **Bücher-Catalogen** u. ähnl., sowie **Original-Gelegenheitsgedichte** werden schnell und billig gefertigt. Näh. Exped. 21903

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung von dem heute Vormittag 11 Uhr nach langem, schwerem Leiden erfolgten Ableben meines lieben Mannes und unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters,

des Königl. Försters

Herrn Friedrich Schmidt,

im Alter von 58 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Fasanerie, den 3. December 1887.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 6. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** vom **Sterbehause Fasanerie** statt. Die Leidtragenden versammeln sich **2 1/2 Uhr** **Ecke der Waltwühl- und Emserstraße**. 21770

Dankagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der allseitigen, herzlichsten Theilnahme an dem uns betroffenen, so herben und unerfesslichen Verluste sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Hollingshaus. 21587

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach langen Leiden unsere geliebte Schwester, Tante und Schwägerin, die Industriellehrerin

Emma Klingelhöfer,

was wir den vielen Freunden hiermit trauernd mittheilen. Wiesbaden, den 4. December 1887.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Vormittags 9 1/2 Uhr** vom **Sterbehause, Hellmündstraße 60**, aus statt. 21803

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandten und Freunden anzuzeigen, dass unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Carl Hatzmann,

heute Früh nach längerem Leiden unerwartet aus diesem Leben geschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 4. December 1887.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch Vormittags 11 Uhr** vom **Leichenhause** aus statt. 21818

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem allzufrühen Hinscheiden unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Bräutigams, des **Eisenbahn-Station's Diäters**

Wilhelm Kilb,

für die reichen Blumenpenden und die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des theuren Entschlafenen sagen ihren innigsten Dank

21640 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag den 3. December eine **Brille** in schwarzem Etui. Abzugeben gegen Belohnung **Sonnenbergerstraße 37 I**. 21844

Am Freitag Nachm. wurde ein **Schlüssel** verl. Man bittet, dens. gegen Belohnung abzug. **Schwalbacherstr. 37**, 1 St. h. 21862

Eine sehr kleine, kurzhaarige **Hündin**, „**Cora**“, entlaufen. Ueberbringer erhält gute Belohnung **Rheinstraße 3, II**. 21553

Ein schwarzer Hund mit gelben Pfoten zugekommen in **Mosbach, Bleichgasse 4**. 21880

Eine gebrauchte **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen **Lehrstraße 16**, 1 Stiegen. 21823

Wir gratuliren unserem Freunde **Wilhelm Gräf** in **Alloppenheim** zu seinem 21. Wiegenfeste.

Wilhelm Du bist lieb und fein
Und trinkst auch gern ein Gläschen Wein,
Wir nehmen auch vorlieb mit Bier,
Das man bekommt beim Gastwirth hier,
Der B. . . . Club erlaubt sich diesen Spaß,
D'rum vergiß nicht das Geburtstags-Faß. 21864

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in allen Näharbeiten per Tag 1 Mt. 20 Bfg. N. Wellrichstr. 36, Vorderh., Dachl. 21824

Im Ausbessern noch Kunden gesucht Nerostraße 23 Stb. 21812

Arbeit im Beknähen und Ausbessern in und außer dem Hause wird angenommen Wellrichstraße 32, Stb., 2 St. h. 21886

Eine Friseurin empfiehlt sich in Ball- und Gesellschafts-Frisuren in und außer dem Hause. Näh. Rouergasse 12, B. 21554

Ein Herr v. h. burgerl. Wittagastisch Schulberg 4, II. 18374
Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Exped. 21848

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Französin

zur Begleitung für junge Damen, Haushalt, Nähen sofort gesucht. Näheres Villa „Panorama“, Parkstraße, Nachmittags. 21832

Ein Lehrer oder Lehrerin der **polnischen Sprache** wird gesucht Frankfurterstraße 24. 21909

Ein **gebildeter**, kürzlich aus London gekommener **Engländer**, der mit guten Empfehlungen versehen ist, wünscht **Unterricht im Englischen** zu geben.

F. Jordan, „Tannus-Hotel“. 21931

Wer ertheilt gründlichen **Unterricht** in der **englischen Sprache**? Offerten mit Preisangabe sub **K. K. 20** postlagernd Wiesbaden. 21901

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein nicht zu großes, rent. **Haus** im südlichen oder östlichen Stadttheile wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter **K. 36** an die Exped. erbeten. 21788
Eine gut gelegene, hübsche **Villa** zu mieten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. B. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 21930

Zu verpachten

mein in leicht vermietbarer Lage gelegenes (ohne große Wohnungen), größeres **Binshaus** Reiseverhältnisse halber sofort. Respectable Bedingungen cautionsfähigem Bewerber zugesichert. Offerten unter **L. M.** an die Exped. erb. 21889
7000 Mt. gegen erste Hypothek zu Anfang Januar auf's Land zu leihen gesucht. Taxe 17.000 Mt. Näh. Exped. 21875

Das **Bureau** zu Wiesbaden und Mainz hält sich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen. 21925
Frau **Heister**, Herrnmühlgasse 2.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ladenmädchen, welches in einer Conditorei und Mehrgerei war, sucht Stelle. Näh. Exped. 21863
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Wäscheausbessern**; dasselbe ist auch bewandert im Kleidermachen. Näheres bei Frau **Mühlbach**, Schwalbacherstraße 29. 21868

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus. 21881

Eine reinl., unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mehrgasse 29, eine Stiege rechts. 21845

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hermannstraße 7, Hinterhaus im Dachlogis. 21877

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Rheinstrasse 42, Dachlogis. 21911

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 29, Barriere. 21012

Eine ältere, unabhängige Person f. Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, 2 T. h. 21873

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Frankfurterstraße 12. 21834

Eine reinliche Frau und ein junges, fleißiges Mädchen suchen Monatsstelle. Näh. Steingasse 13, Stb., 1 St. 21796

Ein j. Frau f. Monatst. Näh. Hellmündstr. 43, Dachl. 21849

Ein Mädchen

sucht Stelle als **Kammerjungfer** oder zu größeren Kindern in Wiesbaden oder Umgegend. Gef. Offerten beliebe man unter **K. A. 16** an die Exped. d. Bl. zu richten. 21907

Ein perfecte, feinschmeckende Köchin wird sofort empfohlen durch Frau **Zapp**, Mainzerstraße 20 in Viebrich. 21914

Bureau Kles, Mauritiusplatz 6, empfiehlt eine norddeutsche, gutbürgerliche Köchin, 1 Mädchen, welches perfect französisch spricht, und 1 junges Mädchen von auswärts zu Kindern. 21929

Eine selbstständige Köchin sucht sofort Stelle, nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Wellrichstraße 19, Frontspitze. 21897

Ein älteres, gefestetes Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, f. Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein auf gleich oder später; auch nimmt dasselbe eine Aushilfsstelle an. Näh. Steingasse 15, 1 Stiege hoch. 21867

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Adlerstr. 24, 1 Tr. r. 21857

Ein anständiges Mädchen gefesteten Alters, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Bleichstr. 15a, B. 21847

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für sofort. Näh. Mehrgasse 14, I. 21883

Ein jüngeres, nettes Mädchen empfiehlt in Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen **Ritter's Bur.**, Tannusstr. 45. 21916

Eine junge Wittwe sucht Stellung in einem kl. Haushalt od. zu Kindern durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 21907

Ein besseres Hausmädchen, das gut serviren und schneiden kann, sowie alle Hausarbeit versteht, mit zwei- und dreijährigen Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. bei Frau **Müller**, Friedrichstraße 34. 21906

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt d. B. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 21918

Herrschaften erhalten stets, wenn auch nicht annoncirt, Dienstpersonal kostenfrei, ebenso werden Diensthofen unentgeltlich Stellen nachgewiesen. Empfehle 3 Mädchen als allein, 1 b. Hausmädchen, 1 pers. Köchin mit 10 jährigen Zeugnissen, auch zur Aushilfe. Näheres durch das „Bureau zum Wohl der dienenden Klasse“, Mehrgasse 14. 21810

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 21904

Ein anständiger, junger Mensch sucht Stelle als **perfecter Diener** oder **Restaurationskellner** oder zu einem kranken Herrn. Näheres Webergasse 58, 2. Stock I. 21874

Junger Mann (militärfrei), gelernter Bauhandwerker, erfahren im Rechnen u. allen schriftl. Arbeiten, sucht Stelle. N. Exp. 21819

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Kammerjungfer** (katholisch), 2 **Herrschaftsköchinnen**, feineres **Zimmermädchen**, 4 Mädchen für allein und ein starkes Hausmädchen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 21917

Eine tüchtige, reinliche **Monatfran** gesucht Tannusstraße 16, I. 21828

Ein 14—15 jähriges Mädchen zu Backarbeiten gesucht in der „**Hirsch-Apotheke**“. 21921

Röschin f. Hotel-Badehaus sucht Ritter's Bureau. 21916
Gesucht feinstbühl. Köchinnen und tüchtige Mädchen
als allein für hier und auswärts, 1 gel.

Gesucht 1 Herrschafts- und 1 Hotelköchin, 2 feinstbühlige
Köchinnen, 2 best. Hausmädchen für hier, 1 Hotel-Zimmermädch.,
Mädchen für allein, Mädchen für alle Arbeiten u. Küchenmädchen
durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5 im Laden. 21896

Gesucht eine Herrschaftsköchin, Hotelzimmermädchen und
Mädchen f. allein d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 21908
Gef. 1 Mädch. in einen kl. Haush. R. Welltrichstr. 46, I, r. 21882
Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, I. 21821

**Ein tüchtiges, gewandtes Hausmäd-
chen, welches gute Zeugnisse besitzt,
wird gesucht.** Näh. **Wilhelmsplatz 2.** 21833

Ein nicht zu junges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründ-
lich versteht und gut empfinden ist, wird zu einer einzelnen
Dame gesucht. Näh. **Taunusstraße 28, 2. St.** 21841

Bei hohem Lohn wird zum 15. December ein Mädchen gesucht,
welches Hausarbeit verrichtet und Kochen kann. Vorzustellen
Mainzerstraße 20 von 2—3 Uhr. 21797

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näheres **Faul-
brunnenstraße 6, 1. Stock.** 21865

Ein einfaches, starkes Mädchen für Hausarbeit und zu einem
Kinde gesucht. Näh. **Delaspéestraße 3 im Laden.** 21755

Ein braves Kinder mädchen von ordentlichen Eltern wird
auf sofort gesucht. Vorzustellen von 9—11 Uhr **Adelheid-
straße 45, 2. Etage.** 21846

Ein anständiges, ordentliches Mädchen mit guten
Zeugnissen für zwei Damen auf gleich gesucht.
Daselbe muß Hausarbeit und Kochen verstehen, sowie etwas
nähen können. Näh. **Exped.** 21837

Ein älteres, starkes Mädchen wird gesucht für Küche und
Hausarbeit. Nur solche, welche solid und häuslich sind, sowie
gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden von Morgens 10 Uhr
an **Adelheidstraße 44, Parterre.** 21552

Gesucht eine erfahrene Kinderfrau mit guten Attesten oder
ein älteres, zuverlässiges Mädchen durch das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2197

Ein reinliches Mädchen auf gleich gesucht
Balramstraße 4, Parterre. 21920

Gesucht 1 tüchtiges Mädchen vom Lande Schulgasse 9. 21879

Ein braves Mädchen, welches auch etwas nähen kann, wird
sogleich gesucht **Faulbrunnenstraße 5, 2. St.** 21893

Gesucht sofort und auf Weihnachten tüchtiges Personal durch
Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 21822

Ein tüchtig. Fuhrknecht gesucht bei **J. & G. Adrian.** 2801

Ein tüchtiger **Schweizer** wird sofort gesucht
Adelheidstraße 71. 21915

Ein Junge als Kellner und Hausbursche sofort gesucht.
Näh. **Goldgasse 7.** 21891

Verlege zum 1. April 1888 meine
Fremden-Pension von
Villa „Panorama“
in die
Villa „Carola“,
Wilhelmsplatz 4. 21831
E. E. Schweicker.

Eine no. deutsche Dame wünscht sich manchmal einer anderen
Dame für die Curhaus-Concerte anzuschließen. Offerten unter
A. 100 an die Exped. 21804

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Eine Villa.

unmöblirt, mit Garten, 10 Zimmern und Zubehör, mit allem
Comfort der Neuzeit, nicht weit vom Curhause, zum 1. April zu
mieten gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis-
Angabe unter **A. Z. 400** in der Exped. d. Bl. erbeten. 21633

Gef. zum 1. Januar eine feinstmöblirte Wohnung, 3—4 Zimmer,
Küche und Zubehör, in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen
unter **E. K. 60** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 21768

Gesucht zum 1. April event. früher eine Etage von 4—6 Zim-
mern in guter Lage. Offerten mit Angabe des Preises unter
R. S. 494 an die Exped. erbeten. 21768

Für eine aus 4 Personen bestehende Familie wird eine
möblirte Wohnung mit Küche auf 3—4 Monate vom
1. Januar 1888 ab in einem Orte mit mildem Klima gesucht.
Gef. Offerten mit genauer Angabe unter **F. C. 199** sind
an **Mosse's Annoncen-Expedition**, Berlin, Friedrichstr. 66
zu senden. 50

Zwei Stuben, Küche und Zubehör, am liebsten zwei Treppen
hoch und hinter Abbruch, von einer einzelnen Dame gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub **J. H. 5** an die Exped. 21814

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht bis zum April 1888
ein Logis von fünf Zimmern und Zubehör, im Preise von
circa 700—800 Mk. in dem südlichen Stadttheile. Offerten
unter Chiffre **M. P.** an die Exped. 21829

Gesucht von einem jungen Herrn ein schön möblirtes Zimmer
in der Nähe des Kochbrunnens zum 15. December. Offerten
mit Preisangabe unter **R. S. 707** an die Exped. erb. 21818

Eine ältere, ruhige Familie (Mann u. Frau) suchen auf 1. Jan.
1 Zimmer m. Küche u. etw. Keller. **R. Weberg**, 50, 1 St. h. r. 21902

Angebote:

Ablerstraße 29 ist 1 kl. Dachlogis, neu hergerichtet, 3. vm. 21798

Bleichstraße 17, 2. St. hoch, sind möbl. Zimmer zu verm. 21783

Bleichstraße 29 ist in der Bel-Etage die Balkon-Wohnung
mit 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April 1888
zu vermieten. Näheres im Laden. 21859

Bleichstraße 33 eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 21854

Delaspéestraße 3, 2. Stock, eine prächtige Wohnung, 3 Zim-
mer, Küche ic., auf gleich oder später möblirt oder unmöblirt
zu vermieten im „**Central-Hotel**“. 21928

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzu-
sehen Nachmittags. 21808

Elisabethenstraße 10 sind 2—3 Frontspitz-Zimmer an eine
ruhige Dame zu vermieten. 21860

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und
Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 21812

Feldstraße 19 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 21779

Villa Frankfurterstraße 12

Zimmer mit Pension zu vermieten. 21835

Grabenstraße 21 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern
und Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. Näh. **Rehnergasse 25 im Laden.** 21850

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3
und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus
2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. **Platterstr. 12.** 21781

Langgasse 47 ist der 1. Stock, bestehend aus vier
Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit
11 Jahren ein Putz- und Modewaaren-Geschäft
mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per
1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näh.
bei **Jean Martin.** 21809

Korbfstraße 14 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. Näh. 1. Stiege. 21769

Rufumstraße 4, 3. Stod., eine prachtvolle Wohnung, fünf Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten im „Central-Hotel“. 21937

Schulgaſſe 15 ist der Friseur-Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 21817

Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, 2 Treppen, auf 1. Januar zu verm. 21784

Steingasse 23 ist ein Zimmer zu vermieten. 21825

Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Keller mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 21866

Stiftstraße und Bagenflecherstraße sind mehrere Wohnungen zu 3 und 5 Zimmern mit Zubehör für 1. April zu verm. Näh. bei Klein, Gärtnerei, Elisabethenstraße 16. 21780

Störbstraße sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. auf den 1. Januar billig zu vermieten. Franco-Anfragen unter V. R. an die Exped. d. Bl. 21835

Ein Dachlogis zu vermieten Schwalbacherstraße 75. 21861

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang (event. mit Kof) zu vermieten Rheinstraße 35, Parterre. 148

Schön möbl. Zimmer (10 Mk. m.) zu verm. Friedrichstr. 6. 21791

Ein möbliertes, event. auch leeres Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 46 bei Herz. 21806

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 10, 1. Stod. 21905

Zwei Zimmer an einen gebildeten Herrn abzugeben Frankfurtstraße 12. 21836

Ein schönes, gesundes, heizbares Zimmer ist sehr preiswürdig zu vermieten Wellrichstraße 36, 2. St. h. 21884

Zwei hochgelegene Läden, in besser Lage der Wilhelmstraße, sind à 2000 Mk. und 3000 Mk. das Jahr zu vermieten. Näh. Expedition. 21924

Ein Laden mit aufst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 20987

Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523

Ein Laden mit großem Zimmer per 1. April 1888 zu vermieten Langgasse 35. 14849

Kapellenstraße 1 ist die Tapezierer-Werkstätte nebst Wohnung umständehalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 3. Stod links. 21629

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part. 21227

Ein Mädchen kann warme Schlafstelle erhalten. Näheres Schwalbacherstraße 73 im Laden. 21786

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Louisenstraße 18. 21827

Longe Leute erhalten billig Kof und Logis Fischgraben 7, 2. Thür links. 18420

Longe Leute erh. Kof und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

2 teinl. Arbeiter erh. Schlafst. Helenestr. 6, Frontsp. 21699

teinl. Arbeiter erh. schön. warm. Schlafstelle Casellstr. 1. 21606

teinl. Arbeiter erhalten Kof u. Logis Metzgergasse 18. 21449

In Viebrich, in einer dicht am Rhein gelegenen Villa, ist die eine Etage zum 1. Januar event. sogleich preiswerth wieder z. verm. Dasselbst Stallung u. R. 21557

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“.
 Gartenstraße 10.
 Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse
 No. 18.
 Möblierte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon. Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
 alle Zimmer frei geworden. 801

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. December 1887.)

Adler:		Rhein-Hotel:	
Hesse, Comm.-Rath, Hedderheim.	Leipzig.	Staats. Rent.	Leipzig.
Wucherer, Kfm.,	Leipzig.	v. Jürgendorf, m. Fr.,	Bamberg.
Sternenberg, Kfm.,	Schwelm.	Tannus-Hotel:	
Levi, Kfm.,	Köln.	Oettinger, Dr. phil. m. Fr.,	Reichenberg.
Mären:		Frask, Kfm.,	Köln.
Lehnkuhl, Kfm.,	Altona.	Padderstein, Kfm.,	Bielefeld.
Cölnischer Hof:		Böhmer, Kfm.,	Dasseldorf.
Drechsler, m. Fam.,	Pankow.	Newenham, Oberst m. Fam.,	England.
Einhorn:		Manuel, Rent.	Köln.
Livke, Kfm.,	Dresden.	Fischer, Kfm.,	Heidelberg.
Weihmann, Kfm.,	Stuttgart.	Moritz, Rent.	Weilburg.
Grüner Wald:		Hotel Victoria:	
Gumpert, Kfm.,	Prag.	Jahn, Pr.-Lieut.,	Harmuthsachsen.
Gelli, Kfm.,	Ohrdruf.	Blumüller, Fr.,	Schmalkalden.
Karsch, Kfm.,	Paris.	Bleymüller, Fr.,	Schmalkalden.
Lorenz, Frl.,	Darmstadt.	Glück, Oberförster,	Neupfalz.
Schröder, Dr. phil.,	Berlin.	Glück, Fr.,	Neupfalz.
Hotel „Zum Hahn“:		Glück, Frl.,	Neupfalz.
Rosendorf,	Mainz.	Wachtenfeld,	Schmalkalden.
Aloise,	Mainz.	Wachtenfeld,	Kassel.
Kassauer Hof:		Hotel Vogel:	
Rau, Fr.,	Altenburg.	Ehmann, Kfm.,	Bamberg.
Rau, Frl. Hofschauspielerin,	Altenburg.	Horn, Kfm.,	Berlin.
v. Slashi, Guisbes. m. Fr.,	Westpreussen.	Müller, Kfm. m. Fr.,	Magdeburg.
Magnus, m. Fr.,	Berlin.	Hotel Weiss:	
Nomenhof:		Haffke, Techniker m. Fr.,	Bischofsburg.
Baltasar, Kfm.,	Köln.	Flügel, Kfm.,	Montabaur.
Eilrobt, Kfm.,	Lahr.	In Privathäusern:	
Ost, Kfm.,	Kempten.	Villa Helene:	
Gilbert, Dr. med.,	Berlin.	de Haze Bomme, Fr. Baron,	Holland.
Hotel du Nord:		van Andel, Fr.,	Rotterdam.
Stanton, Rent.,	Irland.	Eyken-Sluyters, Frl.,	Rotterdam.
Möhlmann, Hofrath,	Arolsen.	Duyts, 2 Frls.,	Amsterdam.
Hotel St. Petersburg:		Pension Internationale:	
de Ponomareff, Fr. m. Bed.,	Petersburg.	Thompson, Genera',	London.
Duhs, m. Fr.,	Coblenz.	Thompson, Fr.,	London.
		Begezann, Frl.,	Holland.

Deutsches Reich.

* **Vom Kronprinzen.** Nach der „Lancet“ erhält Sir Morell Macenzie fortgesetzt hochbefriedigende Berichte über das gegenwärtige Befinden des Kronprinzen. Der geringfügigen Anschwellung der linken, unter der Hinterlinde gelegenen Drüse, welche Ende October stattfand, folgte eine ähnliche Geschwulst auf der entgegengesetzten Seite nach dem Eintreten des Oedems Anfangs November. Diese beiden Geschwülste haben sich bedeutend vermindert. Sir Morell Macenzie ist der Ansicht, daß im Hinblick auf die Thatsache, daß kein wirklicher mikroskopischer Beweis von dem Vorhandensein des Krebses vorhanden sei, die Verminderung in dem Umfange dieser Geschwülste nicht ohne einen gewissen Grad von klinischer Wichtigkeit ist. — Die deutsche Botschaft in Wien hat einen in der dortigen Gesellschaft der Aerzte vorgezeigten neuen Reflektier Spiegel mit electriccher Beleuchtung bei dem Constructeur Dr. Roth bestellt.

* **Das Augenleiden der Großherzogin von Baden** ist soweit gebessert, daß die Aerzte die Reise nach Berlin für diese Woche gestatten. Der Tag der Abreise ist noch nicht bestimmt.

* **Parlamentarisches.** Die logen. Cartellparteien werden auch im preussischen Landtage fünfjährige Legislaturperioden beantragen.

* **Gelegentlich eines zur Entscheidung gekommenen Falles** hat der Minister des Innern bemerkt, daß die bei feierlichen Gelegenheiten aufzuführenden, in den preussischen Farben hergestellten Fahnen den schwarzen Streifen über dem weissen an der Fahnenstange befestigt zeigen müssen.

* **Die Aufwendungen für das Stellen-Einkommen der Lehrer und Lehrerinnen** in Preußen betragen etwa 60 Millionen Mark, wovon nach Abzug von etwa 7 1/2 Millionen als Einnahmen aus dem Schulvermögen, noch 52 1/2 Millionen Mark aufzubringen sind. An diesem Betrage sind beihiligt: das Schulgeld mit 10 1/2, Staatsbeihilfen für Lehrerbefoldungen mit 7 1/2, Schulbeiträge der Gemeinden bezw. der Schulgesellschaften mit 34 1/2, und zwar etwa 18 1/2 in den Städten, 14 1/2 Millionen auf dem Lande.

* **Ein Volksschullehrer**, der auf die Nachricht hin, daß seine Berufsgenossen nach beendeter Militärdienstpflicht zu Lazareth-Aufsehern ausgebildet werden können, sich an die beihiligte Militärstelle gewandt hatte, hat den Bescheid erhalten, daß er sich behufs Vorbereitung zur Ausbildung als Lazareth-Aufseher (Inspector) zu einer 6wöchentlichen Übung in Reserve- und einer 14tägigen Übung im Landwehrverhältnisse

bei einem Bazarath verpflichtet wüsse, diese Verpflichtung aber zunächst von der Einverständniserklärung seiner vorgesetzten Behörde abhängen, und ehe eine solche vorliege, eine Vorweisung nicht eintreten könne.

* **Der Ausschuss des Verbandes der deutschen Berufs-gesellschaften** hat die ihm vom Staatssecretär des Innern behändigten Grundzüge der Alters- und Invaliden-Versicherung einer Besprechung unterzogen und zu den Hauptpunkten derselben wie folgt Stellung genommen: „Die Uebertragung der Alters- und Invaliden-Versicherung auf die Berufsgesellschaften wurde einstimmig gutgeheißen. Ebenso sprach sich der Ausschuss (mit 8 gegen 1 Stimme) für die in dem Regierungsentwurf vorgesehene sofortige Ausdehnung der Versicherung auf alle Arbeits-categorien und mit 7 gegen 2 Stimmen für eine vorläufige Vergrößerung der Wittwen- und Waisen-Versicherung aus. Auch mit den wesentlichsten Bestimmungen über die Organisation und über die Frage des Reichs-zuschusses der zum Bezug von Altersrenten berechtigten Altersgrenze und der Höhe der Renten erklärte sich der Ausschuss mit großer Majorität einverstanden. Dagegen wurde bezüglich der Ausbringung der Beiträge mit 6 gegen 3 Stimmen beschlossen, mit Rücksicht auf die schwierige Unterbringung der riesigen zinsbar anzulegenden Capitalien, und im Interesse der allmählichen Gewöhnung der Industrie an die neuen Lasten nach dem Vorbilde der Knappschaften an Stelle des Capital-Deckungsverfahrens das Umlageverfahren zu empfehlen.“ Der allgemeine Berufs-gesellschaftstag wird am 17. d. Mts. in Berlin zusammentreten.

△ **Zur Alters- und Invaliden-Versicherung** schreibt man uns aus Berlin, 4. Dec.: Die Beratungen der vom „Central-Verband deutscher Industrieller“, dem „Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller“ und dem „Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen“ eingesetzten Commission betreffs der Grundzüge der Alters- und Invaliden-Versicherung nahmen heute ihr Ende. Dieselben hatten einen vertraulichen Charakter. Soviel aber ist im Allgemeinen über dieselben bekannt, daß beschlossen wurde, dem Regierungsentwurf gegenüber eine sympathische Stellung einzunehmen, ohne jedoch die vielfachen Bedenken zu verkennen, welche derselbe darbietet. Insbesondere hielt man es für besser, wenn anstatt der Berufsgesellschaft das Reich zum Träger der Alters- und Invaliden-Versicherung gemacht, also eine Reichs-Versicherungs-Anstalt errichtet würde. Auch dem in den Grundzügen vorgesehenen Brämien-Deckungs-Verfahren stimmte man nicht zu, weil man auf diese Weise die Anhäufung immenser Capitalien fürchte, die der Industrie entzogen und den Zinsfuß in maßloser Weise herabdrücken würden. Man entschied sich für ein combinirtes Umlage- und Brämien-Deckungs-Verfahren, d. h. ein Umlage-Verfahren mit Ansammlung eines sehr bedeutenden Reservefonds in den ersten Jahren. An dem Reichszuschuss, den auch die Grundzüge als unumgänglich notwendig zur Durchführung der Alters- und Invaliden-Versicherung bezeichnen, soll unter allen Umständen festgehalten werden. Gegen die Ausdehnung der Versicherung auf 12 Millionen, also alle Personen, welche als Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge oder Dienstboten gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt werden, Betriebsbeamte, sowie Handlungsgehilfen und Lehrlinge in Apotheken, deren durchschnittlicher Jahresarbeits-Verdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mk. nicht übersteigt, sowie die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Personen der Schiffsbesatzung hatte die Commission nichts einzuwenden.

Ausland.

* **Frankreich.** Das Ergebnis der Präsidentenwahl in Versailles ist ein völlig unerwartetes. Weber Ferry, noch Freychinet sind auf den ersten Posten der Republik erhoben worden, sondern eine Kraft „dritten Ranges“, ein Mann, von dem die Welt seither wenig wußte. Sadi Carnot ist der Erzkonservativ und zwar hat die republikanische Mehrheit des Congresses ihn einstimmig gewählt. Der Deputirte Pellissier war d. r. Erster, der in der Verammlung der republikanischen Deputirten und Senatoren in Versailles in der um ihn versammelten Gruppe sich für die Nothwendigkeit aussprach, die Stimmen für Sadi Carnot abzugeben, damit alle republikanischen Stimmen auf einen Candidaten vereinigt wären. Darauf entschlöss sich die äußerste Linke Freychinet preiszugeben und für Sadi Carnot zu stimmen. Die Freychinet aber leisteten noch Widerstand. Das Resultat des ersten Wahlganges war daher: Sadi Carnot 307, Ferry 270, Freychinet 10, General Sausseur 148. Einige Stimmen zerplitterten sich. Sofort nach Verlesung des Resultats des ersten Wahlganges erhob sich Ferry und erklärte laut, daß er zu Gunsten Sadi Carnot's auf die Wahl verzichte. So concentrirten sich im zweiten Wahlgang alle republikanischen Stimmen auf Carnot. Das Resultat desselben ist: 610 Stimmen für Sadi Carnot, 188 für General Sausseur (den Candidaten der Rechten), 5 für Freychinet. Als der Präsident die Stimmenzahl Carnot's verkündete, erhob sich die gesamte Linke und applaudirte mit ausgestreckten Händen der Rechten entgegen. Der Präsident verkündete Sadi Carnot als Präsidenten der Republik. Nochmaliger lauter Beifall. Unter särmischen Rufen „Vive la république“ wurde die Sitzung geschlossen. Paris war den ganzen Tag über vollkommen ruhig. Nachts herrschte auf den Boulevards großes Leben. Die Ordnung wurde nirgends gestört. Die Bevölkerung betrachtet die Wahl Sadi Carnot's als Festigung der Republik und entnimmt aus der Vergangenheit Carnot's die Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens. Der neue Präsident war in der Kammer in der Gruppe der Unabhängigen eingeschrieben, hatte aber zahlreiche enge Freunde in der radicalen Partei, während er der Gesinnung nach den gemäßigten Republikanern zugehörte. Nach der Sitzung des Congresses empfing Sadi Carnot die Präsidenten des Senats und die Minister, die ihre Glückwünsche darbrachten. Der neue Präsident antwortete nach der „Fr. Stg.“ den Ministern: „Ich danke Ihnen für Ihre Glückwünsche und bin erfüllt von Dankbarkeit gegen die republikanischen Mitglieder des

Congresses, die, indem sie mir alle ihre Stimmen gaben, bewiesen, wie tief das Verlangen des Friedens und der Eintracht in Frankreich Wurzel geschlagen. Mein innigster Wunsch ist, daß dieser große Tag in allen Gemüthern gegenwärtig bleibe; er beweist, daß die Vertreter Frankreichs sich zu einigen wissen. Ihre gemeinsamen Bemühungen müssen die Befähigung befähigen und Frankreich eine Regierung geben, die der Nation mit der Freiheit im Innern und der Würde nach Außen alle Wohlthaten beschert, die das Land von der Republik erwartet.“ Hierauf empfing Sadi Carnot die Repräsentanten der republikanischen Presse und forderte sie auf, zum Frieden beizutragen, den das Land wünsche. Um 7 1/2 Uhr verließ der neue Präsident der französischen Republik das Palais in Versailles, begleitet von einer Ehrenwache und allen Ministern außer Florens und Ferron. Eine Schwadron Kürassiere ritt dem Wagen des Präsidenten bis zur Bahn voraus. Um 8 Uhr 35 Min. hielt Sadi Carnot seinen Einzug in's Ellysée. Hier verblieb er nur 10 Minuten, hatte dann Grévy einen Besuch ab und begab sich schließlich in seine Privatwohnung nach Passy. Die Einwohner des Ortes bereiteten ihm eine Ovation und riefen: „Es lebe die Republik!“ Die Pariser Blätter nehmen die Wahl Sadi Carnot's sehr günstig auf und erblicken in derselben ein Anzeichen für die allgemeine Beruhigung. Selbst der „Intransigent“ ist zufrieden, da er Sadi Carnot als Erwählten der Revolutionspartei betrachtet. Die „République française“ und das „Journal des Debats“ preisen den Patriotismus, welcher Ferry veranlaßte, der Candidatur zu entsagen. Alle Blätter sind darin einig, daß die Wahl eine unerhörte Niederlage der Monarchisten bedeutet. Von den monarchistischen Zeitungen verhöhnt der „Gaulois“ die Wahl als einen Sieg der Mittelmäßigkeit, und der „Soleil“ als Product der Furcht vor dem Böbel. Der „Figaro“ dagegen widmet Sadi Carnot anerkennende Worte und erklärt, daß er seine Wahl der gefährlichen Wahl Ferry's, und der verhängnisvollen Freychinet's vorziehe. Sammtliche Depechen aus der Provinz constatiren gleichfalls eine allgemeine Befriedigung über die Präsidentenwahl.

Der neue Präsident der französischen Republik, Marie François Sadi Carnot, wurde am 11. August 1837 zu Limoges geboren; er ist der Sohn des Publicisten und Staatsmannes Hippolyte Carnot und entstammt dem bekannten Kriegsministers der Revolution. Er bildete sich auf dem Polytechnicum und der Brücken- und Wegebauschule zum Ingenieur aus und ließ sich nach Beendigung seiner Studien in Annecy nieder. Nach dem Kriege von 1870 betheiligte sich Carnot zum ersten Male an den höheren politischen Interessen seines Vaterlandes, 1871 wurde er Präfect im Departement Seine-Inferieure und erhielt dann den Auftrag, als Commissar der Regierung die nationale Vertheiligung in der Normandie zu organisiren. Nachdem er noch in demselben Jahre für Cote d'Or in die Deputirtenkammer gewählt war, schloß er sich der Republikanischen Vereinigung an und bildete fürderhin als Vertreter für Baume eine der hauptsächlichsten parlamentarischen Stützen dieser Gruppe. Am 23. September 1880 trat er als Minister der öffentlichen Arbeiten in das erste Cabinet Ferry ein und aus einem wohlverstandenen politischen Interesse hat Ferry jetzt zu Gunsten seines alten Mitarbeiters auf die Präsidentenwahl verzichtet. Die vollständige Umwandlung des Cabinets unter Sadi Carnot verdrängte auch Sadi Carnot aus der Regierung, in die er erst im April 1885 unter Brissot als Finanzminister wieder eintrat, eine Stellung, die er auch im Cabinet Freychinet bis zum December 1886 behauptete und zu der er von Goblet als dessen eigener Nachfolger nochmals berufen wurde, um dann dem Vorsitzenden der Budget-Commission, dem letzten Ministerpräsidenten, Rouvier, Platz zu machen. Sadi Carnot gilt für einen besonnenen Politiker der gemäßigten republikanischen Richtung und seine maßlose politische Vergangenheit bricht den gefährlichen Angriffen der Radikalen, denen die Politik des „Longueurs“ Ferry ein so breites Feld bot, die Spitze ab. Die allgemeine Aufmerksamkeit wurde auf Sadi Carnot gelenkt, als Rouvier vor drei Wochen in der Kammer erwähnte, derselbe habe als Finanzminister den Anspruch des Grévy'schen Klienten Dreux auf Erstattung von 150,000 Francs Sporteln f. J. abgewiesen, sich überhaupt den Beeinflussungen von Wilson und Co. unzugänglich gehalten. Damals brachte ihm die Kammer eine särmliche Ovation. Sadi Carnot's Auftreten ist beinahe ein beschiedenes; sein voller schwarzer Bart umrahmt ein ernstes, fast trauriges Gesicht. In einem Artikel: „Les futurs du de l'Ellysée“ hat kürzlich der „Figaro“ die Aussichten erörtert, welche die einzelnen Candidaten den vergnügungslustigen Pariser bieten, und Sadi Carnot folgendermaßen geschrieben: „Er ist ein Polytechniker wie Freychinet und auch ein Haushammel wie Freychinet; er ist kein Präsident für die große Welt, obgleich seine lebenswürdige Frau, die Tochter des National-öconomen Dupont-White, viele Familienbeziehungen zu der höheren Welt des Bürgerthums unterhält. Auf seinen Wällen, mitten unter den exotischen Zierpflanzen, wird er die Trauerweide repräsentiren. Ihr Pariser Leute, freut euch nicht auf die Feste Sadi Carnot's!“ Das wird nicht so arg sein.

* **Spanien.** Nach einer Madrider Meldung der „Polit. Corr.“ wird die spanische Regierung die Einladungen zur marokkanischen Konferenz verstehen, sobald in Frankreich wieder eine regelmäßige Regierung hergestellt ist. Der Zwischenfall in Betreff Berégis wurde dahin erledigt, daß der spanische Minister Marokko aufforderte, eine Streifung auf die Insel zu unternehmen und jede etwaige spanische Privatunternehmung zu befeitigen; die spanische Regierung habe mit der Befegung der Insel zu schaffen.

* **Rußland.** Dem „Bureau Reuter“ wird aus Petersburg vom 30. Nov. gemeldet: Der Unterrichtsminister Deljanow fragte den Kaiser vor einigen Tagen, ob er es Angehts der gegenwärtigen politischen Lage für rathsam halten würde, das Abhalten des in Aussicht genommenen Unterrichts-Congresses in Petersburg im Jahre 1888 und 1890 zu untersagen. Der Zar antwortete bejahend und fügte hinzu: „Die politische Lage ist günstig und ich befürchte keinerlei Verwickelungen.“ — Wie

„Berl. Tagbl.“ aus Petersburg telegraphirt wird, verlautet dasselbst, daß zur Festigung jeglichen Zweifels an der Fälschung der Bismarck-Noten in den nächsten Tagen der Staatssecretär Graf Herbert Bismarck in Petersburg eintreffen werde; unter den gefälschten Aktenstücken sollen sich auch Briefe des Fürsten Bismarck an Ferdinand von Coburg befinden. — An den angeblichen Fälschungen sollen übrigens der „Daily News“ zufolge keine russischen Beamten theilhaftig sein.

*** Bulgarien.** Auf eine Anregung des österreichisch-ungarischen Consuls stellten die Vertreter der fremden Mächte, mit Ausnahme des deutschen und des französischen Consuls, einen Besuch der Prinzessin Clementine, der Mutter des Fürsten ab, welche bei dieser Gelegenheit sich sehr günstig über die Lage Bulgariens ausdrückte und die Hoffnung auf eine Festigung derselben ausdrückte.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In einer bei Wiener-Neustadt gelegenen Sprengstoff-Fabrik fand eine Explosion statt, in Folge welcher sechs Personen das Leben eingebüßt haben. — In Köln ist am 1. d. der Commerzienrath Franz Carl Guillaume gestorben, der Inhaber der Firma Felter & Guillaume, deren Name in den letzten Jahren auch außerhalb technischer und industrieller Kreise sehr bekannt geworden ist. — Professor Mommsen ist die große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen worden. — Die Ortschaft Bisignano in der Provinz Cosenza (Calabrien) ist durch Erdbeben größtentheils zerstört worden. Die Katastrophe hatte den Tod vieler im Gefolge; die Rettung der Verwundeten begegnete Schwierigkeiten. Die ganze Provinz Cosenza ist vom Erdbeben heimgesucht worden.

*** Dr. Jerusalem's Irrfahrten.** In einem nach Leipzig gerichteten, angeblich viele Seiten umfassenden Briefe soll Dr. Jerusalem eine eingehende Schilderung seiner letzten Erlebnisse gegeben haben. Siebenmal habe er die deutsche Grenze überschritten, auch sei er in San Remo gewesen und habe den Ärgsten des Kronprinzens seinen Kehlspitz zur Verfügung gestellt. In San Remo habe er beabsichtigt, seinem Leben durch einen Sprung in's Meer ein Ende zu machen, doch habe ihn der Umstand davon abgehalten, daß dann möglicherweise ein Todtenschein über ihn nicht ausgehelt werden könnte und die Summe, mit welcher er sein Leben versichert habe, seinen Hinterlassenen nicht ausgezahlt werden würde. In dem gedachten Briefe soll der Selbstmörder ferner angegeben haben, daß die fortwährende Aufregung ihn äußerlich so verändert habe, daß er von Niemand mehr zu erkennen gewesen sei. Dr. Jerusalem ist bei der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft mit einem Betrage von 60,000 Mark versichert, die Police ist nicht anfechtbar, da mit dem 1. November die hierzu erforderliche Frist abgelaufen war. Ferner hört das „Berl. Tagbl.“, daß die Auszahlung des Polzenbetrages nach den feinerseit von Dr. Jerusalem getroffenen Bestimmungen an die Witwe desselben zu erfolgen hat. Der Selbstmörder ist unterdeß in München begraben worden.

*** Ueber Berliner Spieler** schreibt eine dortige Localcorrespondenz: Die Rennsaison ist vorüber, unsere Spieler kehren nach der Hauptstadt zurück und beginnen ihre „Commerse“ wieder abzuhalten. Zwischen Spielern und Polizei entwickelt sich nun ein hartnäckiger, von beiden Seiten mit Hitz und Vorsicht geführter Krieg. Früher wurden die „Commerse“ meistens in den Wohnungen des einen oder des anderen Genossen abgehalten, jetzt nun müssen vielfach die Zimmer der „Freundinnen“ dieser Gesellschaft den Zusammenkünften dienen. Der Ort, wo am Abend gespielt wird, wird zwar bis drei Tage früher mitgetheilt und zur Bedingung gemacht, daß das betreffende Haus nicht in Gruppen, sondern einzeln, und zwar in möglichst längeren Zwischenräumen, betreten werde, um so die Aufmerksamkeit der „Greiser“ zu verhüten. Die Aufhebung dieser „Spiel-Commerse“ war häufig nur durch den Verrath eines mißgünstig gewordenen Genossen möglich. Um nun nicht für die Folge sich derartigen Verräthern preiszugeben, werden nur die engsten und intimsten Freunde von einer Zusammenkunft unterrichtet und die Zahl der Theilnehmer an dem „Jeu“ ist daher eine verhältnismäßig sehr beschränkte. Während sie früher 15 bis 20 betrug, nehmen jetzt an einem „Commerse“ selten mehr als 10 Personen Theil, die „Neueingeführten“, d. h. diejenigen, welche gerufen werden sollen, miteingerechnet. Damit die Letzteren, wenn man ihnen ihr Geld abgenommen, nicht unwillig werden und „pfeifen“, d. h. der Polizei eine Anzeige machen, gibt man ihnen bereitwillig „Vorschüsse“, ohne sie direct zur späteren Begleichung zu verpflichten. Auch wird ihnen recht deutlich zu verstehen gegeben, daß sie sich durch die Betheiligung an dem Spiel zu Mitschuldigen gemacht haben, da es eine heimliche, von der Polizei verbotene Zusammenkunft gewesen.

*** Baron Viktor Erlanger im Exil.** Eine sehr bekannte Persönlichkeit aus der Wiener Gesellschaft hat in den letzten Tagen unfreiwillig der Stadt Wien den Rücken gekehrt. Baron Viktor Erlanger hat auf den dringenden Wunsch seiner Verwandten Wien verlassen, um in Genf dauernden Aufenthalt zu nehmen. Für Viktor Erlanger wird der Aufenthalt in der Hauptstadt des Landes der Freiheit das — Exil bedeuten. Es ist bekannt, daß der einst so einflußreiche Finanzier seit drei Jahren unter Kuratel stand. Seine Verwandten setzten ihm eine jährliche Rente von 12,000 fl. aus; doch auch mit dieser Summe konnte Baron Erlanger sein Auskommen nicht finden. So einfach auch seine persönlichen Ansprüche waren, seine Schicksale und — Ausbeuter, denen sich Erlanger nicht entziehen konnte, erschöpften bei Weitem das Einkommen des gewesenen Millionärs. Man hofft nun, daß die Freigebigkeit des Barons in Genf keinen Anreiz mehr finden werde und schickte ihn deshalb in das Exil nach der schweizerischen Hauptstadt.

*** Das Gehirn Schimads.** Ein hochinteressantes Ergebnis hat die Untersuchung des Gehirnes Schimads, jenes Unholdes, welcher wegen zahlreicher Mordthaten in Mähren vor kurzem hingerichtet worden ist,

geliefert. Professor Moritz Benedikt fand in demselben einen neuen Anhaltspunkt für seine Anschauungen über das Wesen verbrecherischer Neigungen im Menschen. Auf Grund des Vorhandenseins gewisser Bindungen im Gehirn erklärt Professor Benedikt dasselbe als das Ebenbild eines Raubthiergehirnes. Die Demonstrationen hierüber haben in der Gesellschaft der Ärzte lebhaftes Interesse erregt.

*** Die 6-jährige Diebin.** Vor einigen Tagen, so schreibt man aus Paris, kam im Tuilleriesgarten ein wunderhübsches Kind, sehr elegant gekleidet, mit lang herabwallenden goldenen Locken, auf zwei elegante Damen zu, die dort promenirten, und sagte: „Ich bitte, ich heiße Blanche, ich bin sechs Jahre alt, ich kann meine Mama nicht finden, bringen Sie mich nach Hause.“ Die Damen dachten keine Secunde daran, die zehende Kleine auf die Polizei zu führen, sie nahmen dieselbe vielmehr in ihre Wohnung, Rue Rivoli, und begnügten sich damit, ihre Adresse an das Polizei-Commissariat zu schicken. Die Kleine nahm bei ihren Besucherinnen ein herabhaftes Mahl, nach welchem sie einschlief. Die Damen zogen sich, um das Kind schlafen zu lassen, zurück. Als nach mehreren Stunden Alles still blieb, kamen sie wieder herein und entdeckten zu ihrem Entsetzen, daß das Kind verschwunden war und von den umherliegenden Juwelen, was es erraffen konnte, sowie die Börse der Hausfrau mit sich genommen. — Auf der Polizei ist man der Meinung, daß das Kind ein verkleideter Knabe gewesen.

*** Die 50 Millionen-Spende** des Baron Hirsch bestätigt sich nicht. Auch die Million, die er dem Jaren für ein humanes Unternehmen übermacht haben soll, ruht noch in seinen Tresors. Baron Hirsch hat vor nicht langer Zeit sein Testament gemacht und zwar in Belgien. Der Millionär, der, wie Thackeray, jahraus, jahrein ruhelos umherzieht, seit er seinen einzigen Sohn verloren hat, hat drei Söhne adoptirt, auf deren Namen er Schenkungsurkunden über enorme Beträge ausfertigen ließ. Das Testament des Millionärs soll nach den Verfügungen eingeweihter Personen großartige Ueberrassungen in Aussicht stellen. Baron Hirsch, so heißt es, habe ganz neue Formen der Wohlthätigkeit erdacht. So unglaublich es auch klingen mag, Baron Hirsch macht, was seine Person betrifft, von seinem gewaltigen Reichthum keineswegs einen Gebrauch, der auch nur in einem bescheidenen Verhältniß zu seinen Revenuen steht. Er lebt geradezu ärmlichlich einfach, vermeidet alle überflüssigen Ausgaben.

*** Mäuse als Entdecker von Nahrungs-Verfälschung.** In einem Briefe an „The Analyst“ theilt ein Herr Mc Coy aus Princeton (N.-Am.) mit, daß die Mäuse ein sehr feines Vermögen besitzen, um Natur- von Kunstbutter zu unterscheiden. Er erhielt vor einiger Zeit eine Anzahl Mäuser von Butter, um dieselben in seinem Laboratorium zu untersuchen. Die Mäuse, in welchen man die Butter schmolz, nachdem man die an der Oberfläche schwimmenden Bestandtheile vorsichtig hatte ablassen lassen, ließen man während der Nacht auf einem Tische im Laboratorium stehen. Am folgenden Morgen fand Mc Coy zehn Mäuse vollständig leer, nur zwei waren unangerührt geblieben, und diese letzteren enthielten Kunstbutter, während die zehn anderen mit Naturbutter gefüllt gewesen waren. Da es sehr unwahrscheinlich war, daß hier bloßer Zufall im Spiele gewesen sein konnte, so wiederholte Mc Coy den Versuch, und jedesmal hatte er dasselbe Ergebnis, auf der Kunstbutter fand man nur die Fußspuren der Thiere, die anderen Mäuse mit Naturbutter waren jedesmal leer.

*** Von Gordon Bennett,** dem bekannten Herausgeber des New-Yorker „Gerald“ wird ein Geschichtchen erzählt, das sehr bezeichnend für die Art und Weise ist, in welcher er die Rettung seines Weltbates führt. Er kam eines Abends in sein New-Yorker Bureau, um etwas nachzusehen, und fand das Gas aus und kein Feuerzeug zur Hand. Nun, heißt es, habe er den peremptorischen Befehl gegeben, das Gas stets brennen zu lassen, ob er sich am Nordpol, oder irgend anderswo in der Welt befände.

*** Aus der Dichterwerkstatt.** Erster Dichter (zum zweiten): „So schlechter Laune, Herr College? Sind wohl heute mit dem linken Versfuß zuerst vom Pegasus gestiegen?“ — „Hast Du noch immer nicht den Stoff zu Deinem neuen Drama gefunden?“ „Nein, und Du?“ „Ich auch nicht.“ „Schredlich. Zwei Seelen und kein Gedanke!“

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Queenstown die D. „Wisconsin“ und „Adriatic“ von New-York, sowie die „Guarad.“ „Umbria“ von New-York und „Samaria“ von Boston; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Gens“ von Bremen, D. „City of Richmond“ von Liverpool, D. „State of Indiana“ von Glasgow und der „Guarad.“ „Struria“ von Liverpool; in Capstadt D. „Drummond Castle“ von England; in Lissabon D. „Aconcagua“ von Südamerika.

*** Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 5.—12. Dec. Mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 5.: Thüringia, Hamburg-Cap Hayti-Port au Prince-Port Simon-Colon; Congo, Bordeaux-Montevideo-Buenos Ayres. Dienstag den 6.: Pennsylvania, Liverpool-New-York; Ravonia, Liverpool-Boston; Caspian, Liverpool-St. Johns-Salisbury. Mittwoch den 7.: Elber, Bremen-New-York; America, Bremen-Baltimore; Neerland, Antwerpen-Philadelphia; Adriatic, Liverpool-New-York; Lord Elbow, Liverpool-Philadelphia; Hawarden Castle, London-Cap-Longue-Raaf. Donnerstag den 8.: Lufitania, London-Abelaid-Melbourne-Sydney; Malda, London-Colombo-Madras-Calcutta; Bengal, London-Bombay; Federico, Liverpool-Havanna-Matanzas-Santiago-Cienfuegos; Polynesia, Liverpool-Hallfax. Freitag den 9.: Elbe, Southampton-Bernambuco-Bahia-Rio-Montevideo-Buenos Ayres. Samstag den 10.: Ohio, Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; Montevideo, Hamburg-Montevideo-Buenos Ayres-Rosario-San Nicolas; Rotterdam, Rotterdam-New-York; La Bourgogne, Havre-New-York. Sonntag den 11.: Rhætia, Hamburg-New-York.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Ren-Stolzeana. Am 8 1/2 Uhr: Nebungs-Abend in der Marktschule. 2663
Ateliers-Club „Arto“. Abends 8 Uhr: Kürkneimen und Ringen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alle Mäner“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
3. und 4. December.	3.	4.	3.	4.
Barometer* (mm)	762,7	752,7	758,8	750,4
Thermometer (C.)	+3,3	-0,7	+3,5	0,0
Dampfspannung (mm)	5,5	3,9	5,8	4,3
Relat. Feuchtigkeit (%)	95	90	98	92
Windrichtung und Stärke	S.W. schw.	S.W. schw.	S.W. schw.	S.W. schw.
Allgemeine Himmelsansicht	bödt.	bödt.	bödt.	bödt.
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—

Am 3. Dec.: Nachmittags dichter Nebel. Am 4. Dec.: Nachts Nebel.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 27. November bis incl. 3. December 1887.**

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	II. Viehmarkt.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	III. Fischmarkt.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	IV. Getreide und Mehl.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	V. Fleisch.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Rgr.	12 40	11 —	Zwiebeln . . p. 50 Rgr.	8 50	8 —	Ein Huhn	1 80	1 —	Schwarzbrod:	—	—	Ochsenfleisch:	—	—
Hafer	5 —	3 80	Blumentohl per Stück	—	—	Ein Feldhuhn	—	3 20	Langbrod per 0,5 Rgr.	—	—	b. d. Reule . . p. Rgr.	1 44	1 40
Stroh	9 —	7 —	Kopfsalat	—	—	Ein Gans	3 60	3 —	Haub-o. Rindfleisch	—	—	Bauchfleisch	1 32	1 20
Ger	—	—	Gurken	—	—	Hecht	2 60	1 60	Rundbrod . . 0,5 Rgr.	—	—	Knob-o. Rindfleisch	1 20	1 —
			Grüne Bohnen p. Rgr.	—	—	Bachsch	—	40 —	Schwarzbrod:	—	—	Schweinefleisch	1 32	1 20
			Neue Erbsen p. 0,5 Lit.	—	—				Langbrod	—	—	Kalbsteisch	1 40	1 —
			Wirsing	10 —	3 —				Rundbrod	—	—	Hammelfleisch	1 40	1 —
			Weißtraut	20 —	10 —				Schwarzbrod:	—	—	Schafffleisch	1 —	—
			Reichtraut p. 100 St.	15 —	9 —				a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	—	Dörrfleisch	1 60	1 40
			Reichtraut	35 —	15 —				b. 1 Milchbrod 30	—	—	Solbrfleisch	1 32	1 20
			Weiße Rüben . . p. Rgr.	18 —	13 —				II	—	—	Schinken	1 84	1 70
			Gelbe Rüben . . p. Rgr.	18 —	13 —				III	—	—	Speck (geräuchert)	1 80	1 60
			Kohlrabi (ob-erb.) p. St.	4 —	2 —				IV	—	—	Schweinefleisch	1 60	1 40
			Kohlrabi	12 —	4 —				Beizenmehl:	—	—	Hierensett	1 —	—
			Preißelbeeren	2 —	2 —				No. 0 . . per 100 Rgr.	35 —	34 —	Schwarzenmagen:	—	—
			Trauben	—	—				II	—	—	frisch	1 60	1 40
			Zwischen per 100 St.	—	—				No. 0 . . per 100 Rgr.	26 —	25 —	geräuchert	1 84	1 60
			Ballnüsse	60 —	40 —				II	—	—	Bratounit	1 60	1 40
			Kastanien	7 —	5 —				III	—	—	Fleischwurst	1 40	1 20
			Eine Gans	2 80	2 20				IV	—	—	Reber- u. Blutwurst:	—	—
			Eine Ente	—	—				No. 0 . . per 100 Rgr.	26 —	25 —	frisch	—	—
			Eine Taube	—	—				I	23 —	20 —	geräuchert	1 84	1 60
			Ein Hahn	2 —	1 10									

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Schulleiterin“. — Tanz. — „Bürgerlich und Romantisch“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Herkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 26). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Schuhwaaren Neugasse 9. (S. heut Bl.)
Versteigerung von Spielwaaren, im Laden Grabenstraße 3. (S. heut Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Verfertigung von Hundemarken, im Rathhause Marktplatz 6. (S. Tglbl. 283.)

Course.

Frankfurt, den 3. December 1887.	Gold.	Wechsel.
Holl. Südergeb. M.	—	Amsterdam 168.55 — 60 bz.
Dufaten	9.58 — 9.62	London 20.880 bz.
20 Frk.-Stück	16.10 — 16.14	Paris 80.45 bz.
Souverains	20.29 — 20.34	Wien 161.75 — 70 bz.
Imperialen	16.69 — 16.74	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold	4.16 — 4.20	Reichsbank-Disconto 8%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 28. Nov.: Dem Ländler Peter Hell e. S. Hermann August. — Am 30. Nov.: Dem Bier-Consul vom Cap Balm und Kaufmann Ernst Mannheimer, wohnh. zu Monro an der Reif von Afrika, e. S. R. Ernst Althurt.
Aufgehoben. Der Maurer Peter Jost von Eisenbach, Kreis Limburg, wohnh. zu Eisenbach, und Marie Anna Riber von Eisenbach, wohnh. dajelbst. — Der Gärtnergehülfe Christian Wilhelm Stritter von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Christian Sprenger von Ballrabenstein im Untertannkreise, Catharine Agathe, geb. Rind, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Carl Maurer von hier, wohnh. dahier, und Louise Pfleger von Homburg, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier. — Der Koch Heinrich Maria Mehler von Ems im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Charlotte Friederike Kocher von Wültenroth a. Neckarkreise im Königreich Württemberg, wohnh. dahier. — Der Schneider Johann Georg Emil Michel von Hohenstein im Untertannkreise, wohnh. zu Hohenstein, und Margarethe Dorothea Verzenach von Hohenstein, wohnh. dajelbst, vorher dahier wohnh. — Der verw. Schneider Johann Christian Stark von Weichheim, wohnh. zu Worms, und Anna Catharine Stark von Weichheim, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 3. Dec.: Der Kaufmann Carl Mey von Limburg, wohnh. dahier, und Margarethe Agnes Schulteis von Frickhofen, Kreis Limburg, bisher dahier wohnh. — Der Bergmann Heinrich Wilhelm Theis von Singhofen im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Apollonia Frischer von Schneppenbach, Königlich Bayerischen Bezirksamts Dillstadt, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 2. Dec.: Johanna Louise Albertine, L. des bedergeshülfsen Jacob Rau, alt 2 J. 10 M. 26 T. — Juliane Louise Albertine, L. des Schuhmachers Heinrich Becklein, alt 3 J. 2 M. 2 T. — Franz Wilhelm Alexander, S. des Schreinergehülfsen Friedrich Schmitt, alt 1 J. 2 M. 17 T. — Die unverheir. Elisabeth Henriette Neugebauer, alt 24 J. 8 M. 8 T. — Marie, geb. Androw, Wittve des Kaufmanns Carl Neubauer, alt 61 J. 10 M. 18 T. — Am 3. Dec.: Carl, S. Schuhmachers Wilhelm Korn, alt 2 M. 19 T.

Königliches Standesamt